

BUGATTI

Bolide

BEDIENUNGSANLEITUNG

 **WARNUNG**

Der BUGATTI BOLIDE ist nicht für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

 **WARNUNG**

Nur für den Markt in den USA / Kalifornien:

Durch den Betrieb bzw. die Wartung und Instandhaltung eines Pkw oder Geländefahrzeugs können Sie Chemikalien wie Motorabgasen, Kohlenmonoxid, Phthalaten und Blei ausgesetzt werden, die im US-Bundesstaat Kalifornien als ursächlich für Krebserkrankungen, Geburtsfehler oder andere Fortpflanzungsschäden angesehen werden. Um dieses Risiko zu minimieren, vermeiden Sie das Einatmen von Abgasen, betreiben Sie den Motor nur bei Bedarf im Leerlauf, warten Sie Ihr Fahrzeug in einem gut belüfteten Bereich und tragen Sie dabei stets Handschuhe oder waschen Sie sich häufig die Hände.

Weitere Informationen finden Sie unter www.P65Warnings.ca.gov/passenger-vehicle.

HINWEIS

Der vorstehende Warnhinweis ist nach kalifornischem Recht vorgeschrieben. BUGATTI RÄT DAVON AB, DASS SIE IHREN BOLIDE EIGENSTÄNDIG WARTEN. Diese Arbeiten sollten immer von einem Authorised BUGATTI Partner durchgeführt werden.

© 10.2024 Bugatti Automobiles S.A.S.

Diese Bedienungsanleitung gilt für das aktuelle Modell des BUGATTI BOLIDE.

Alle darin enthaltenen Informationen entsprechen den bei Redaktionsschluss verfügbaren Erkenntnissen. Durch die ständige Weiterentwicklung des Fahrzeugs sind Abweichungen in Bezug auf Informationen, Abbildungen oder Beschreibungen im vorliegenden Dokument möglich. Daraus kann allerdings keinerlei rechtliche Verpflichtung abgeleitet werden. Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung ist ohne schriftliche Genehmigung von BUGATTI nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben BUGATTI ausdrücklich vorbehalten.

Gedruckt in Deutschland.

 Umweltschutz

Das Papier für dieses Dokument wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.



HERZLICH WILLKOMMEN

Was als Experiment begann, ist endlich Wirklichkeit geworden.

Ihr neuer BUGATTI BOLIDE steht vor Ihnen. Genießen Sie diese besonderen ersten Momente in dem extremsten, kompromisslosesten und leichtesten Fahrzeug unserer jüngeren Firmengeschichte.

Der BOLIDE ist die ultimative Antwort auf die Frage: Was wäre, wenn BUGATTI einen reinen Supersportwagen für Rennstrecken mit dem legendären W16-Motor als Herzstück bauen würde?

Ein „Pur Sang“, ein Vollblut unter den Automobilen, das Sie mit seinem Rennsportcharakter, unbändiger Leistung sowie einem völlig neuen Fahrerlebnis beeindruckend möchte. Rein, unverfälscht und authentisch, so präsentiert sich diese rennstreckentaugliche Maschine mit minimaler Karosserie, maximalem Abtrieb und dem legendären W16-Motor in seiner ursprünglichsten Form.

Neben unglaublicher Kraft, Präzision und Leistung bietet der BOLIDE außergewöhnliche Sicherheit mit Systemen und Funktionen, die den Anforderungen der FIA entsprechen.

Wir laden Sie ein, sich etwas Zeit zu nehmen, um sich mit dieser Bedienungsanleitung und den Funktionen Ihres neuen Fahrzeugs vertraut zu machen und sein dynamisches Potenzial auf diese Weise bequem und sicher zu erleben.

Wir präsentieren Ihnen diesen BOLIDE als unsere Vision eines zeitgemäßen Rennsport-BUGATTI, mit der ein lange gehegter Traum in Erfüllung geht.

VIVE LA MARQUE!

BUGATTI Automobiles S.A.S.

INHALTSVERZEICHNIS

INFORMATIONEN ZU IHRER BUGATTI BOLIDE BEDIENUNGSANLEITUNG	10
EINFÜHRUNG	12
SYMBOLE	13
ALLGEMEINE VORSICHTHINWEISE	13
KEINE PARTNERSCHAFT/KEIN VERTRETUNGSVERHÄLTNIS	14
BETRIEBSSICHERHEIT	14
1 FAHRZEUGÜBERSICHT	18
1.1 ALLGEMEIN	20
1.2 FAHRZEUGANSICHTEN	23
1.2.1 Frontansicht	23
1.2.2 Seitenansicht	25
1.2.3 Heckansicht	27
1.3 AUFKLEBER UND SCHILDER	28
1.4 LENKRAD	31
1.4.1 Tasten und Schalter am Lenkrad	31
1.5 MITTELKONSOLE	32
1.5.1 Schalter und Tasten	32
1.5.2 Fokusbereich	33

1.6 ANZEIGEN	34
1.6.1 Display-Seiten	34
1.6.2 Displays im Driver-Modus	35
1.6.3 Displays im Pro Driver-Modus	36
1.6.4 Warnleuchten und Informationstexte	37
2 INSTRUMENTE	40
2.1 RACE DRIVER DISPLAY	42
2.1.1 Übersicht	42
2.1.2 Auswählen des Modus	42
2.2 DISPLAYS IM DRIVER-MODUS	44
2.2.1 Display im Driver-Modus — links	44
2.2.2 Zentrales Display im Driver-Modus	50
2.2.3 Display im Driver-Modus — rechts	58
2.3 DISPLAYS IM PRO DRIVER-MODUS	64
2.3.1 Display im Pro Driver-Modus — links	64
2.3.2 Zentrales Display im Pro Driver-Modus	70
2.3.3 Display im Pro Driver-Modus — rechts	78
2.4 LADE-DISPLAYS	84
2.4.1 Lade-Display — Overlay	84
2.5 ALARM-DISPLAYS	86
2.6 WARN-DISPLAYS	90
2.6.1 Einheiten	95

3 KOMFORT UND ERGONOMIE	96
3.1 KLIMAANLAGE	98
3.1.1 Klima- und Gebläsesteuerung	98
3.1.2 Lufteinlässe	100
3.2 DISPLAY-HELLIGKEIT	101
4 VOR DEM FAHRTANTRITT	102
4.1 ALLGEMEINES	104
4.2 TÜREN	106
4.2.1 Allgemeines	106
4.2.2 Türen von außen öffnen/schließen	107
4.2.3 Türen von innen öffnen/schließen	110
4.2.4 Notentriegelung der Türen	111
4.2.5 Notentriegelungssstifte (außen)	112
4.2.6 Notentriegelungshebel (innen)	113
4.3 SITZE	114
4.3.1 Sitzeinstellung	114
4.3.2 Gültigkeitsdatum	116
4.3.3 Installation von Sitzen	116
4.4 GURTSYSTEME	117
4.4.1 Übersicht	117
4.4.2 Renngurtsystem	118
4.4.3 Gültigkeitsdatum	120

4.4.4 Sicherheitsgurt an-/ablegen	121
4.4.5 Schnellverstellung verwenden	128
4.4.6 Renngurt abnehmen	129
4.4.7 Sicherheit von Kindern	129
4.5 LENKRAD UND LENKSÄULE	130
4.5.1 Lenkradverstellung	130
4.5.2 Schnellentriegelung	131
4.6 PEDALE	132
4.6.1 Pedaleinstellung	132
4.7 SCHEIBEN UND SPIEGEL	134
4.7.1 Beheizte Windschutzscheibe	134
4.7.2 Fenster	135
4.7.3 Außenspiegel	135
4.8 BELEUCHTUNG	136
4.8.1 Tagfahr- und Rücklichter	136
4.8.2 Bremslicht	137
4.8.3 Keine Rückfahrscheinwerfer	137
4.8.4 Regenlicht	138
4.8.5 Warnblinkeranlage	139
4.9 NOTFALLSYSTEME	140
4.9.1 Feuerlöschsystem	140
4.9.2 Notaus-Schalter	145

INHALTSVERZEICHNIS

5	FAHRSTEUERUNG	148	6	AUF DER RENNSTRECKE	172
5.1	EIN-/AUSSCHALTEN DER STROMVERSORGUNG	150	6.1	RÄDER	174
5.1.1	Stromversorgung ein-/ausschalten	150	6.1.1	Transporträder	174
5.1.2	Motor ein-/ausschalten	152	6.1.2	Rennfelgen	175
5.1.3	Motor aufwärmen	153	6.1.3	Radmuttern festziehen	176
5.1.4	Motor abstellen	154	6.1.4	Einbetten von Rädern und Radmuttern	177
5.2	DOPPELKUPPLUNGSGETRIEBE DSG®	156	6.1.5	Räder/Radmuttern warten	178
5.2.1	Übersicht	156	6.1.6	Radmutternausrichtung	179
5.2.2	Warn- und Kontrollleuchten	157	6.2	REIFEN	180
5.2.3	Schaltvorgang	158	6.2.1	Reifeninformationen	180
5.2.4	Temperaturüberwachung des Direktschaltgetriebes DSG®	160	6.2.2	Nur korrekte Reifen verwenden	181
5.2.5	Getriebe-Parksperre notentriegeln	160	6.2.3	Immer nur neue Reifen aufziehen	183
5.2.6	Schleudern auf der Strecke	161	6.2.4	Nur neue Reifen verwenden	183
5.3	STABILITÄTSASSISTENZSYSTEME	162	6.2.5	Korrekten Reifendruck aufrechterhalten	184
5.3.1	Bremsunterstützende Systeme	162	6.2.6	Korrekte Reifentemperatur aufrechterhalten	184
5.3.2	Warn- und Kontrollleuchten	164	6.2.7	Wet Mode	185
5.3.3	Antiblockiersystem (ABS)	164	6.3	KRAFTSTOFF	186
5.3.4	Antischlupfregelung (TC)	166	6.3.1	Sicherheitshinweise zum Umgang mit Kraftstoff	186
5.3.5	Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC)	168	6.3.2	Kraftstofftyp	187
5.4	LAUNCH CONTROL	170	6.3.3	Betankung	188
			6.4	FAHRWERKSABSTIMMUNG	189

INHALTSVERZEICHNIS

6.5	AUF DER RENNSTRECKE	192	7	PFLEGE UND WARTUNG IHRES BUGATTI	212
6.5.1	Auf der Rennstrecke	192	7.1	REINIGEN	214
6.5.2	Höhenlage und Umgebungstemperatur — Beschränkungen	192	7.1.1	Übersicht	214
6.5.3	Grundlegendes Verfahren	193	7.1.2	Hinweise zur Fahrzeugpflege	214
6.5.4	Serviceplan	193	7.1.3	Fahrzeug waschen und wachsen	216
6.5.5	Checkliste	194	7.1.4	Innenraum reinigen	223
6.5.6	Motor aufwärmen	196	7.1.5	Motorraum reinigen	225
6.5.7	Motortemperatur während der Fahrt	196	7.2	WARTUNG UND REPARATUREN	226
6.5.8	Reifenmanagement während der Fahrt auf der Rennstrecke	197	7.2.1	Allgemeines	226
6.5.9	Bremsmanagement	198	7.2.2	Flüssigkeiten, Ersatzteile und Reparaturen	226
6.6	ABKÜHLVERFAHREN	202	7.2.3	Genehmigte Flüssigkeiten	227
6.7	RENNSTRECKENSYSTEME	206	7.2.4	Batterie laden	228
6.7.1	Boxenfunk und Intercom	206	7.3	BUGATTI SUPPORT	236
6.7.2	Geschwindigkeitsbegrenzer für die Boxengasse	207	7.3.1	BUGATTI Support	236
6.7.3	Lichthupe	208	7.3.2	Anschieben des Fahrzeugs	236
6.7.4	ACK-Taste	208	7.3.3	Abschleppösen	238
6.7.5	MRK-Taste	209	7.4	EINLAGERUNG	240
6.8	DATENANSCHLUSS	209	7.5	ENDE DER LEBENSDAUER/ENTSORGUNG/RÜCKGABE	241
6.9	LUFTHEBER	210			
6.9.1	Übersicht	210			
6.9.2	Betrieb des Lufthebersystems	210			

INHALTSVERZEICHNIS

8	FAHRZEUGDATEN	242
8.1	EINHEITEN	244
8.2	IDENTIFIKATIONSNUMMERN	244
8.3	ANTRIEBSDATEN	246
8.4	FLÜSSIGKEITEN IN DER KLIMAAANLAGE	246
8.4.1	Kältemittel R1234yf in der Klimaanlage	246
8.5	BETRIEBSTEMPERATUREN	247
8.6	ABMESSUNGEN UND GEWICHT	249
8.6.1	Hebepunkte	251
8.7	REGULATORISCHE INFORMATIONEN	252
9	SERVICEPLAN	254
9.1	SERVICEPRODUKTE, FLÜSSIGKEITEN UND FÜLLMENGEN	256
9.2	DOKUMENTATION DER FAHRZEUGAUSLIEFERUNG	258
9.3	DOKUMENTATION DER INSPEKTION NACH FAHRZEUGAUSLIEFERUNG (PDI)	259

9.4	SERVICEINTERVALLE	260
9.4.1	Zusammenfassung des Wartungsplans	261
9.4.2	Komponenten mit Ablaufdatum	266
9.4.3	Reifen	266
9.4.4	Zusatzarbeiten	267
9.4.5	Dokumentation/Endkontrolle	267
9.5	RENNSTRECKENEINSATZ-PROTOKOLL	268
9.6	SERVICENACHWEISE	272
10	GARANTIE	286
10.1	BESCHRÄNKTE GARANTIE FÜR BUGATTI-NEUFahrZEUGE	288
10.1.1	GARANTIEBESCHRÄNKUNGEN UND HAFTUNGS-AUSCHLÜSSE	288
10.1.2	BESCHRÄNKTE GARANTIE FÜR BUGATTI-NEUFahrZEUGE	289
10.1.3	Welche weiteren Beschränkungen gelten für die Neufahrzeuggarantie?	292
11	STICHWORTVERZEICHNIS	294

INHALTSVERZEICHNIS

12	KONTAKT	302
12.1	TECHNISCHER RENN-SUPPORT	304
12.2	ERSATZTEILVERKAUF	304

INFORMATIONEN ZU IHRER BUGATTI BOLIDE BEDIENUNGSANLEITUNG



EINFÜHRUNG

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Informationen und Warnungen zu Ihrem BUGATTI. Lesen Sie sie vor dem ersten Gebrauch des Fahrzeugs deshalb sorgfältig durch. Bestehen Sie darauf, dass alle anderen Benutzer dies ebenfalls tun. Ihr BUGATTI ist nicht wie andere Fahrzeuge. So ist er nicht für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen. Als Hypercar ist der BOLIDE ausschließlich für die Rennstrecke gedacht. Sie und andere Benutzer müssen diese Bedienungsanleitung lesen, um die eigene Sicherheit, die aller Insassen sowie den Schutz Ihres BUGATTI zu gewährleisten.

Wir behalten uns Änderungen an diesem Dokument vor.
Die aktuelle Version finden Sie unter:

www.bugatti.com/as/owner-manual-bolide



Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung immer in Ihrem Fahrzeug auf, auch wenn Sie es verleihen oder verkaufen. Einige der hier in Ihrer Bedienungsanleitung beschriebenen Ausstattungen gelten nur für bestimmte Märkte. Dazu können die Abbildungen ggf. von Ihrem Modell abweichen. Sie sind allerdings lediglich zur Veranschaulichung gedacht. Am Ende dieser Bedienungsanleitung finden Sie ein alphabetisch geordnetes Stichwortverzeichnis. Richtungsangaben beziehen sich auf die Fahrtrichtung, sofern es nicht anders angegeben ist. Eingetragene Warenzeichen sind mit einem ® gekennzeichnet. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

Dieses Dokument enthält Servicepläne und Garantiebedingungen sowie Informationen zum Betrieb des Fahrzeugs auf der Rennstrecke.

SYMBOLS

 GEFAHR
Texte mit diesem Symbol weisen auf gefährliche Situationen hin, die bei Nichtbeachtung den sofortigen Tod oder schwere Verletzungen verursachen können.
 WARNUNG
Texte mit diesem Symbol weisen auf gefährliche Situationen hin, die bei Nichtbeachtung den Tod oder schwere Verletzungen verursachen können.
 VORSICHT
Texte mit diesem Symbol weisen auf Situationen hin, die bei Nichtbeachtung Schäden an Ihrem BOLIDE oder an Ihrem oder dem Eigentum anderer zur Folge haben können.
HINWEIS
Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

 Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.

 Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

ALLGEMEINE VORSICHTHINWEISE

 WARNUNG
Sie und alle anderen Benutzer Ihres BUGATTI müssen diese Bedienungsanleitung vor dem Erstgebrauch bzw. während des Betriebs lesen bzw. befolgen. Die Nichtbeachtung der enthaltenen Warnhinweise kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.
 WARNUNG
Die an Ihrem BUGATTI angebrachten Warnschilder sollen Sie auf bestimmte Risiken aufmerksam machen. Entfernen Sie diese Kennzeichnungen deshalb auf keinen Fall. Die Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

KEINE PARTNERSCHAFT/KEIN
VERTRETUNGSVERHÄLTNIS

IN DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG WIRD DURCHGEHEND AUF AUTHORISED BUGATTI PARTNER VERWIESEN. ES HANDELT SICH DABEI UM UNABHÄNGIGE ENTITÄTEN. DIE BEZEICHNUNG „PARTNER“ BEGRÜNDET KEINERLEI RECHTLICHE BEZIEHUNG WIE BEI EINER PARTNERSCHAFT ODER EINEM VERTRETUNGSVERHÄLTNIS. AUSSER DEN AUSDRÜCKLICH SCHRIFTLICH ZU DIESEM ZWECK ERMÄCHTIGTEN INDIVIDUEN DÜRFEN KEINE NATÜRLICHEN ODER JURISTISCHEN PERSONEN IM NAMEN ODER AUFTRAG EINES BUGATTI UNTERNEHMENS (Z. B. VOLKSWAGEN GROUP OF AMERICA, INC. D/B/A BUGATTI OF THE AMERICAS, BUGATTI AUTOMOBILES S.A.S) HANDELN ODER SPRECHEN.

BETRIEBSSICHERHEIT

 **WARNUNG**

Die elektronischen Systeme Ihres BUGATTI interagieren miteinander. Manipulationen an diesen Systemen können zu Fehlfunktionen in anderen miteinander verbundenen Systemen führen. Dies wiederum kann die Betriebssicherheit Ihres BUGATTI sowie Ihre eigene Sicherheit ernsthaft gefährden.

Zusätzliche Arbeiten oder Veränderungen am Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt wurden, können ebenfalls eine Beeinträchtigung der Betriebssicherheit nach sich ziehen.

 **WARNUNG**

Lassen Sie beim Überfahren von Rampen, Vorsprüngen, unebenem oder rauem Untergrund äußerste Vorsicht walten, da es ansonsten zu schweren Schäden am Unterboden Ihres BOLIDE kommen kann.

Fahrzeugnutzung

- Beachten Sie:
- dass das Fahrzeug nicht für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen und sein Betrieb abseits von Rennstrecken deshalb verboten ist.
 - die Sicherheitshinweise in diesem Dokument.

 **WARNUNG**

An Ihrem BUGATTI sind verschiedene Warnschilder angebracht. Diese sollen Sie und andere Personen auf verschiedene Risiken aufmerksam machen. Entfernen Sie niemals Warnschilder von Ihrem Fahrzeug.

- Ansonsten sind Sie oder andere sich ggf. nicht gewisser Gefahren bewusst, die zu Verletzungen führen können.

 **WARNUNG**

Das Fahren unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen, Medikamenten und Betäubungsmitteln kann zu schweren Unfällen und tödlichen Verletzungen führen.

- Alkohol, Drogen, Medikamente und Betäubungsmittel können die Wahrnehmung, Reaktionszeiten und Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen, was den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben kann.

 **WARNUNG**

Fahren Sie stets vorausschauend. Die korrekte Einschätzung der jeweiligen Fahrsituation kann den Unterschied zwischen dem sicheren Erreichen Ihres Ziels und einem Unfall mit schweren Verletzungen ausmachen.

 **HINWEIS**

BUGATTI ist nicht für Schäden am Fahrzeug verantwortlich, die durch die Verwendung von minderwertigem Kraftstoff oder unzureichende Wartung entstehen.

Fahrvorbereitungen und Fahrsicherheit

Beachten Sie vor und während der Fahrt zu Ihrer eigenen Sicherheit sowie der aller Fahrzeuginsassen und anderer Verkehrsteilnehmer folgende Punkte:

- ☒ Einwandfreie Funktion der Beleuchtungsanlage prüfen.
- ☒ Kraftstoffstand prüfen.
- ☒ Reifendruck und Räder auf Schäden prüfen.
- ☒ Freie Sicht aus allen Fenstern sicherstellen.
- ☒ Die Pedale müssen jederzeit betätigt werden können.
- ☒ Niemals Kinder befördern, die jünger als 12 Jahre oder kleiner als 150 cm (4 Fuß, 11 Zoll) sind.
- ☒ Schuhe tragen, die ausreichend Grip für die Bedienung der Pedale bieten.
- ☒ Richtige Sitzposition vor der Fahrt einnehmen und während der Fahrt beibehalten.
- ☒ Sicherheitsgurt vor der Fahrt richtig anlegen und während der Fahrt richtig angelegt lassen.
- ☒ Vor dem Einsteigen Helm aufsetzen.
- ☒ Vor dem Einsteigen Handschuhe anziehen.
- ☒ Das Lenkrad per Schnellspanner befestigen.
- ☒ Nur so viele Personen mitnehmen, wie Sitzplätze und Sicherheitsgurte vorhanden sind.
- ☒ Niemals fahren, wenn die Fahrtüchtigkeit, z. B. durch Medikamente, Alkohol oder Drogen, beeinträchtigt ist.

01

1 FAHRZEUGÜBERSICHT



1.1 ALLGEMEIN

 **WARNUNG**

Ihr BOLIDE wurde ausschließlich für die Rennstrecke konzipiert. Er besitzt auch keine Zulassung für den öffentlichen Straßenverkehr. Deshalb ist er auch nicht mit Systemen und Funktionen ausgestattet, die für den sicheren und rechtmäßigen Betrieb in einer solchen Umgebung erforderlich sind. Bewegen Sie Ihr BOLIDE niemals auf öffentlichen Straßen. Die Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

 **WARNUNG**

Um die Aerodynamik zu unterstützen, verfügt Ihr BOLIDE über eine extrem geringe Bodenfreiheit. Seien Sie sich jederzeit den damit verbundenen Beschränkungen bewusst. Verwenden Sie das Fahrzeug daher nicht auf einem Untergrund (z. B. Bodenwellen, Zerklüftungen, Spurkanten), der dafür nicht geeignet ist. Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

 **WARNUNG**

Ihr BOLIDE ist nicht mit Airbags ausgestattet. Verwenden Sie deshalb Sechs-Punkt-Gurte, Rennsitze, Helme sowie einen Helm-/Nackenschutz, um Fahrer und Beifahrer zurückzuhalten und das Risiko von Verletzungen bei einem Unfall zu verringern.

 **WARNUNG**

Jede Struktur kann beschädigt und zerstört werden, und zwar auch die Ihres BOLIDE. Wenn Ihr Fahrzeug in eine Kollision verwickelt wird, deren Kräfte seine Struktur nicht standhält, sind Sie nicht vor Fahrzeugschäden und schweren Verletzungen, auch mit Todesfolge, geschützt.

 **WARNUNG**

Die Benutzung Ihres BOLIDE kann den Vorschriften der jeweiligen Strecke, des Events oder der Session unterliegen. Halten Sie sich stets an diese Regeln. Wenn es Unstimmigkeiten zwischen den Anweisungen oder Warnungen in dieser Bedienungsanleitung und denen für Strecke, Event oder Session gibt, wenden Sie sich an die Strecken- und Event-Leitung sowie einen Authorised BUGATTI Vertreter. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie vorzugehen ist, benutzen Sie die Strecke nicht bzw. nehmen Sie nicht am Event teil. Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

 **VORSICHT**

Fahren Sie Ihren BOLIDE nicht, wenn die Umgebungstemperatur unter 10 °C (50 °F) oder über 35 °C (95 °F) liegt. Extrem niedrige oder hohe Temperaturen beeinträchtigen die Leistung und können den Motor beschädigen bzw. zum Erlöschen der Garantie führen.

 **VORSICHT**

Sehen Sie auch von einem Betrieb Ihres BOLIDE in großer Höhe ab, da dies zu Leistungseinbußen, Motorschäden und zum Erlöschen der Garantie führen kann.

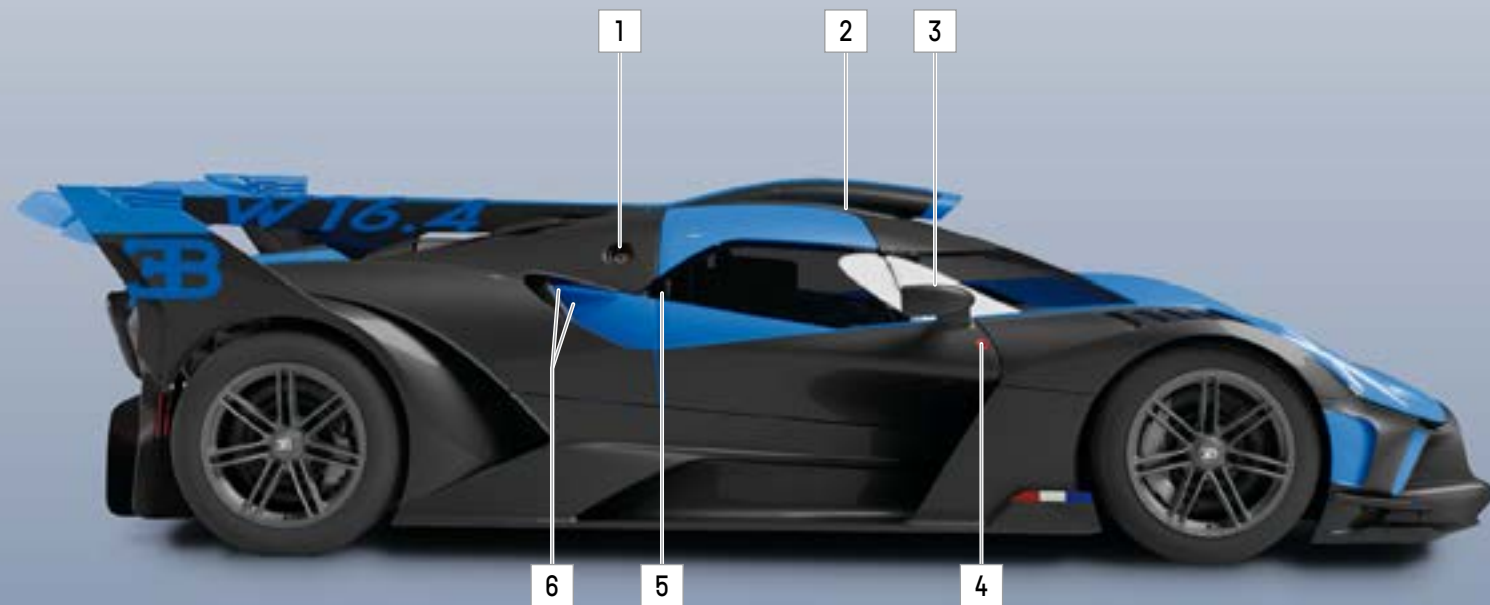


1. 2 FAHRZEUGANSICHTEN

1. 2. 1 Frontansicht

- 1 Windschutzscheibe
- 2 Tagfahrlicht vorn
- 3 Abschleppöse vorn
- 4 Lufteinlass des Motors

ABB.1 ÜBERSICHT DER FAHRZEUGFRONT



1. 2. 2 Seitenansicht

Beide Seiten des Fahrzeugs sind identisch.

- 1 Tankventil
- 2 Sicherheitstür: Notentriegelungstift auf dem Dach
- 3 Außenspiegel
- 4 Sicherheitstür: Notentriegelungstift in der Tür
- 5 Türgriff
- 6 Externe STOP- bzw. FIRE E.- Taste

ABB.2 ÜBERSICHT DER RECHTEN FAHRZEUGSEITE



1. 2. 3 Heckansicht

- 1 Heckflügel
- 2 Luftheberanschluss
- 3 Schlusslicht (Rückleuchte) und Bremsleuchte
- 4 Abschleppöse hinten

ABB.3 ÜBERSICHT DES FAHRZEUGHECKS

1.3 AUFKLEBER UND SCHILDER

Aufkleber und Schilder werden nicht am Fahrzeug angebracht. Sie werden allerdings in der BUGATTI Zubehörbox mitgeliefert. Als Fahrzeugbenutzer sind Sie für das Anbringen, Pflegen und Ersetzen von Aufklebern und Schildern verantwortlich, so wie Sie es nach eigener Einschätzung und in Übereinstimmung mit den Strecken- und Event-Vorschriften für angemessen halten.



ABB.4 AUFKLEBER UND SCHILDER DER FIA



1. 4 LENKRAD

1. 4. 1 Tasten und Schalter am Lenkrad

i Alle Funktionen zum Führen und Bedienen des Fahrzeugs, die das Fahrverhalten beeinflussen und während eines Stints oder einer Runde häufig geändert werden, befinden sich am Lenkrad.

- 1 Taste RADIO. Funkverbindung mit der Boxen-Crew
- 2 Taste ACK.
Quittieren von Display-Funktionen:
 - OK für Display-Warnungen
 - Bestätigen des Hochgeschwindigkeitsmodus
- 3 Schnellverriegelung. Zum Anbringen/Abnehmen des Lenkrads.
- 4 MRK. Marker für Datenlogger.
- 5 Taste FLASH.
 - Aktivieren der Lichthupe
 - Aktivieren des Hochgeschwindigkeitsmodus
- 6 Wippe zum Hochschalten (+)

- 7 Scroll-Rad rechts. Blättern durch die Display-Seiten rechts
- 8 Antischlupfregelung (TC)
Einstellen des Assistenzgrads der Antischlupfregelung
- 9 PIT. Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung für die Boxengasse.
- 10 Launch Control (LC). Taster zum Einschalten der Launch Control
- 11 ENGINE. Taste zum Anlassen des Motors.
- 12 BRI. Steuerung der Display-Helligkeit
- 13 DISP. Umschalten zwischen Pro Driver- und Driver Display-Modus
- 14 ABS. Einstellen der ABS-Assistenz
- 15 Scroll-Rad links. Blättern durch die Display-Seiten links
- 16 Wippe zum Herunterschalten (-)

ABB.5 ÜBERSICHT ÜBER DAS LENKRAD



1. 5 MITTELKONSOLE

1. 5. 1 Schalter und Tasten

i Alle Funktionen abseits des Führens und Bedienens des Fahrzeugs, die das Fahrverhalten nicht beeinflussen und während eines Stints oder einer Runde daher nur selten geändert werden, befinden sich auf der Mittelkonsole.

A I (Zündschalter): zum Starten aller Systeme und Befüllen der Kraftstoffleitungen sowie zum Abstellen des Motors

B M (Hauptschalter): zum Abschalten der Hauptstromversorgung des Fahrzeugs

C STOP: zum Unterbrechen der Hauptstromversorgung des Fahrzeugs im Notfall

D FIRE E.- Taste zum Aktivieren des Feuerlöschsystems im Notfall

HINWEIS

Aktivieren Sie immer zuerst den Hauptschalter (B) und dann erst die Zündung (A). Das Ausschalten erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

i Unter normalen Fahrbedingungen sollten **Hauptschalter (B)** und **Zündung (A)** **EINGESCHALTET** sein.

1. 5. 2 Fokusbereich

i Die Tasten der Konsole sind multifunktional. Durch sukzessives Betätigen der einzelnen Bedienelemente können Sie durch nachfolgende Modi blättern. Die Farbe der einzelnen Tasten ändert sich dabei je nach Status (siehe unten).

- 1 Warnblinkanlage
- 2 Taste für das Gebläse auf der Fahrerseite: drei Geschwindigkeitsstufen (aus-niedrig-mittel-hoch)
- 3 Klimaanlage-Taste
- 4 Windschutzscheibenheizung
- 5 Einheiten-Taste
- 6 Parken-Taste
- 7 Beleuchtung: Schweinwerfer / Rücklichter ein/aus
- 8 Regenlichttaste
- 9 Wet Mode: verwenden, wenn das Fahrzeug stillsteht
- 10 ESC (Aus-Taste)

ABB.6 ÜBERBLICK ÜBER DIE MITTELKONSOLE

1. 6 ANZEIGEN

1. 6. 1 Display-Seiten

Oberhalb des Lenkrads befinden sich drei Displays. Einen Überblick finden Sie in diesem Unterabschnitt. Für ausführliche Infos siehe Abschnitt 2 „Instrumente“.

 Mit Scroll-Rad 7 oder 15 (» Abb.7) am Lenkrad blättern Sie durch die Display-Seiten.

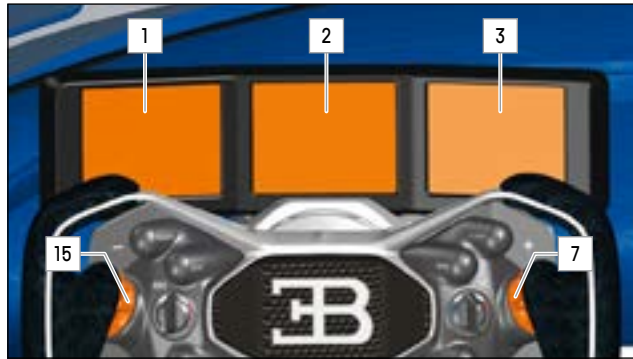


ABB.7 DISPLAYS UND LENKRAD

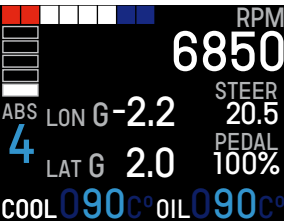
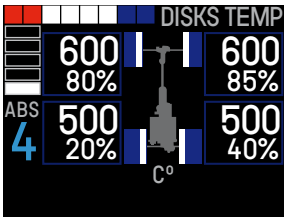
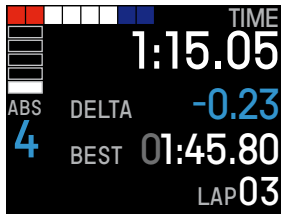
- 1 Display links
- 2 Display Mitte
- 3 Display rechts
- 7 Scroll-Rad für das Display rechts (3)
 - ▶ Mit Scroll-Rad 7 (» Abb.7) am Lenkrad blättern Sie durch die Seiten rechts.
- 15 Scroll-Rad für das Display links (1)
 - ▶ Mit Scroll-Rad 15 (» Abb.7) am Lenkrad blättern Sie durch die Seiten links.
 - ☒ Die ausgewählte Display-Ansicht wird angezeigt.

Mit dem DISP-Schalter 13 (» Abb.5) am Lenkrad können Sie das zentrale Display vom Driver- in den Pro Driver-Modus umschalten.

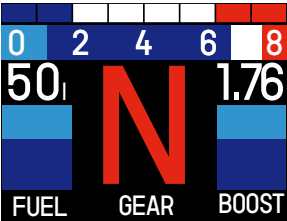
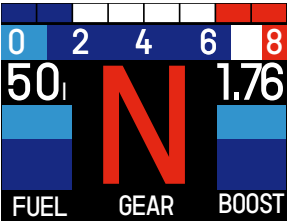
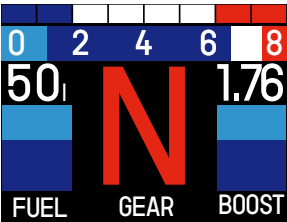
1. 6. 2 Displays im Driver-Modus

Diese Grafiken zeigen die im Driver-Modus verfügbaren Optionen an. Siehe dazu » Seite 20.

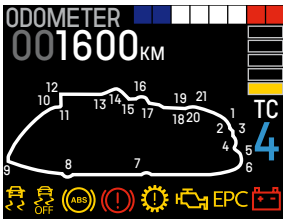
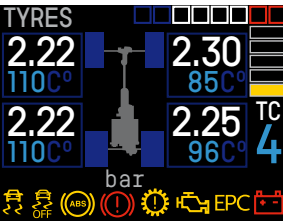
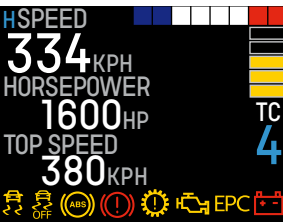
▶ Mit Scroll-Rad 7 oder 15 (» Abb.7) am Lenkrad blättern Sie durch die Display-Seiten.



LINKES DISPLAY, SCROLLBAR



ZENTRALES DISPLAY, FIXIERT

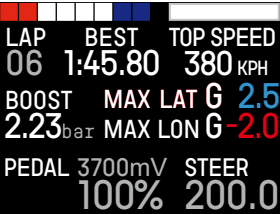
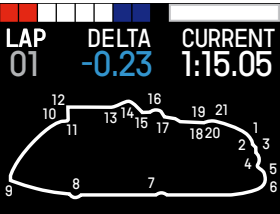
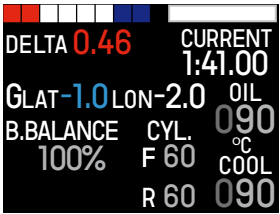


RECHTES DISPLAY, SCROLLBAR

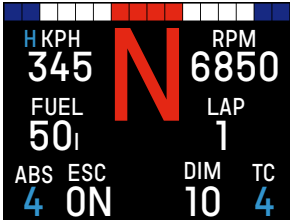
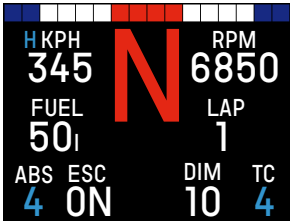
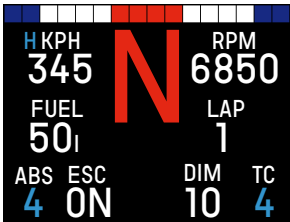
1. 6. 3 Displays im Pro Driver-Modus

Diese Grafiken zeigen die im Pro Driver-Modus verfügbaren Optionen an. Siehe dazu » Seite 64.

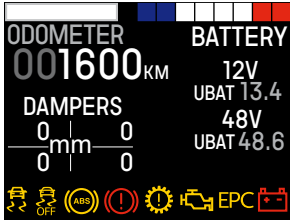
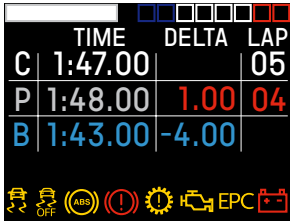
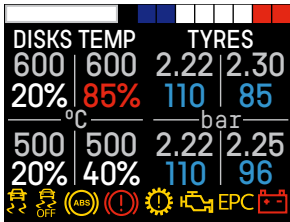
- ▶ Mit Scroll-Rad 1 oder 2 (» Abb.7) am Lenkrad blättern Sie durch die Display-Seiten.



LINKES DISPLAY, SCROLLBAR



ZENTRALES DISPLAY, FIXIERT



SCROLLBAR

1. 6. 4 Warnleuchten und Informationstexte

! **WARNUNG**

Optische und akustische Warnungen dienen Ihrer Sicherheit und der aller Personen, die sich in oder in der Nähe Ihres BUGATTI befinden.

Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

- ▶ Ignorieren Sie deshalb niemals Warnleuchten oder akustische Signale.
- ▶ Halten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich an einem Ort an, wo dies sicher erscheint.
- ▶ Aktivieren Sie die Warnblinkanlage.
- ▶ Befolgen Sie alle Vorschriften für die Strecke sowie das Event.
- ▶ Vermeiden Sie es, auf oder neben einer Strecke anzuhalten oder wo Ihr BUGATTI für andere Fahrer nicht gut sichtbar ist.
- ▶ Halten Sie niemals über oder in der Nähe von brennbaren Materialien wie trockenem Gras oder Motorflüssigkeiten.

HINWEIS

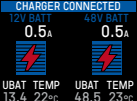
Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Warn- und Informationstexte

Wenn der Zündschalter Ihres BUGATTI aktiviert wird, führen die Systeme eine Selbstdiagnose durch. Fehlfunktionen werden durch rote und gelbe Warnsymbole/-meldungen auf den Displays angezeigt. Akustische Signale können ebenfalls ausgegeben werden. Liegen mehrere Warnmeldungen vor, werden die entsprechenden Symbole nacheinander für einige Sekunden eingeblendet. Dieser Vorgang dauert so lange an, bis die Ursache der Störung(en) behoben ist.

Symbolbeschreibung

Symbol	Bedeutung
	Leuchtet: Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC) systembedingt abgeschaltet oder gestört (» Seite 168) ODER: zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte  : Antiblockiersystem (ABS) gestört (» Seite 164) ODER: Die Fahrzeugbatterie wurde wieder angeklemmt (» Seite 228). Blinkt: Antriebsschlupfregelung (TC) oder elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC) regelt aktiv (» Seite 168)
	Antriebsschlupfregelung (TC) und elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC) manuell deaktiviert (» Seite 168)
	ABS-Warnleuchte Zusammen mit der ESC-Kontrollleuchte  : Antiblockiersystem (ABS) gestört (» Seite 164).
	 Nicht weiterfahren! - ABS-Warnleuchte Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig oder Bremssystem defekt (» Seite 226) Unverzüglich den nächsten Authorised BUGATTI Partner verständigen.
	 Nicht weiterfahren! - Getriebewarnleuchte Unverzüglich den nächsten Authorised BUGATTI Partner verständigen.
	 Nicht weiterfahren! - Abgasreinigungssystem gestört Unverzüglich den nächsten Authorised BUGATTI Partner verständigen.
	 Nicht weiterfahren! - Motormanagement gestört Unverzüglich den nächsten Authorised BUGATTI Partner verständigen.
	Warnleuchte bei einer Fehlfunktion des Generators ODER: Batterie wird bei ausgeschaltetem Motor nicht geladen.

Symbol	Bedeutung
	Ganzseitiges Overlay Die Overlay-Seite erscheint auf dem Bildschirm, sobald der Hauptschalter (M) DEAKTIVIERT und ein Ladegerät an das Fahrzeug angeschlossen ist. Die Display-Helligkeit wird auf 0 gesetzt, und alle relevanten Informationen werden im zentralen Display angezeigt. Aktivieren Sie den Hauptschalter (M), um zum Standard-Display zurückzukehren.
	Alarm-Display Das Overlay kann auf beliebigen Seiten erscheinen und deckt diese dann komplett ab.
	Warn-Display Das Overlay kann auf beliebigen Seiten erscheinen und deckt diese dann komplett ab.
	Lade-Overlay Die Overlay-Seite kann angezeigt werden, sobald der Hauptschalter (M) DEAKTIVIERT bzw. ein Ladegerät an das Fahrzeug angeschlossen wurde (nur wenn dies zum Laden der 48-V-Batterie nötig ist). Die Anzeige informiert den Fahrer oder Mechaniker über den Zustand der Batterien. Aktivieren Sie den Hauptschalter (M), um zum Standard-Display zurückzukehren.

02

2 INSTRUMENTE



2. 1 RACE DRIVER DISPLAY

2. 1. 1 Übersicht

Dieses Display wird beim Einschalten der Zündung aktiviert. Siehe dazu » Seite 150.

Wenn eines oder mehrere Displays nicht mit der Zündung eingeschaltet werden, liegt ein Fehler vor. In einem solchen Fall darf das Fahrzeug nicht betrieben werden. Kontaktieren Sie in dieser Situation umgehend einen Authorised BUGATTI Partner.

 **WARNUNG**

Wenn Sie Ihren BUGATTI mit einem/mehreren deaktivierten Displays betreiben, besteht die Gefahr von Unfällen, schweren Verletzungen und sogar Tod.

Sie können die auf dem Race Driver Display angezeigten Informationen nach Ihren Wünschen konfigurieren:

- Driver-Modus
- Pro Driver-Modus.

2. 1. 2 Auswählen des Modus



ABB . 8 DSP (DISPLAY) –TASTE AM LENKRAD

- 13

Zum Umschalten zwischen Driver und Pro Driver Display
- ▶

Drücken Sie Taste **13** (» Abb.8) am Lenkrad, um zwischen Driver- und Pro Driver-Modus umzuschalten.
- ☑

Der gewählte Modus wird auf dem Display angezeigt.

2. 2 DISPLAYS IM DRIVER-MODUS

2. 2. 1 Display im Driver-Modus — links

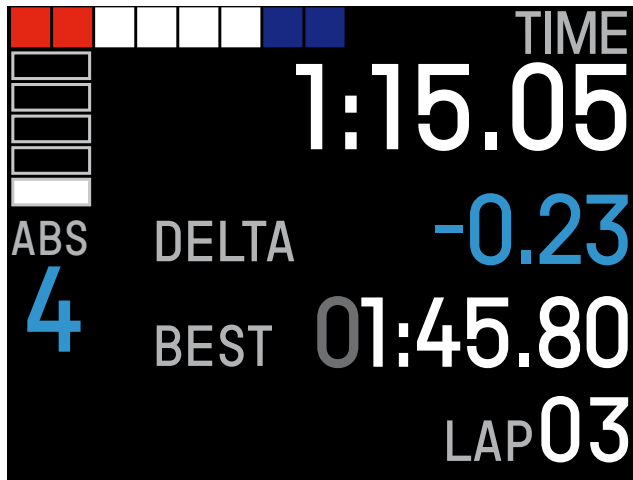


ABB.9 DISPLAY IM DRIVER-MODUS - 1. SEITE LINKS

Display im Driver-Modus — 1. Seite links

	Drehzahlbegrenzeranzeige	Die Skala repräsentiert den letzten Teil des Drehzahlmessers. Die Segmente werden mit steigender Drehzahl in der jeweiligen Farbe schrittweise von links nach rechts bis zum Grenzwert ausgefüllt.
	ABS-Eingriff	KEIN aktiver Eingriff durch ein System: Alle Segmente sind schwarz. ABS-Eingriff: Alle Segmente blinken WEISS, solange das ABS aktiv ist. Die Anzahl der aufleuchtenden Segmente hängt von der gewählten ABS Map ab (z. B.: ABS Map = 4: wenn das ABS aktiv ist, blinken vier weiße Segmente).
	ABS Map	ABS Map-Position. 1 — maximale ABS-Assistenz -> 5 — minimale ABS-Assistenz
	Letzte Rundenzeit	Statischer Zeitwert der letzten Runde (s)
	Aktueller Deltawert	Statischer Wert (s): an der Ziellinie berechnetes Delta zwischen der Zeit der letzten und aktuellen Runde. Wert in Blau: Deltawert negativ = schneller Wert in Rot: Deltawert positiv = langsamer
	Aktuell beste Rundenzeit	Beste Rundenzeit der Sitzung (s)
	Aktuelle Runde	Zählvorgang beginnt bei 1

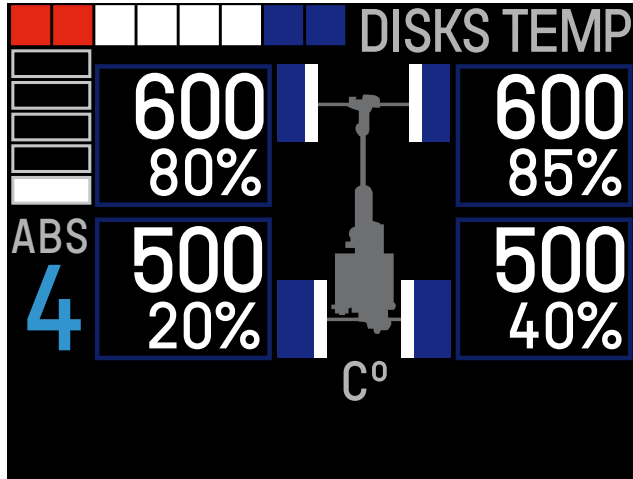


ABB.10 DISPLAY IM DRIVER-MODUS - 2. SEITE LINKS

Display im Driver-Modus — 2. Seite links

	Drehzahlbegrenzeranzeige	Die Skala repräsentiert den letzten Teil des Drehzahlmessers.
		Die Segmente werden mit steigender Drehzahl in der jeweiligen Farbe schrittweise von links nach rechts bis zum Grenzwert ausgefüllt.

	ABS-Eingriff	KEIN aktiver Eingriff durch ein System: Alle Segmente sind schwarz. ABS-Eingriff: Alle Segmente blinken WEISS, solange das ABS aktiv ist. Die Anzahl der aufleuchtenden Segmente hängt von der gewählten ABS Map ab (z. B.: ABS Map = 4: wenn das ABS aktiv ist, blinken vier weiße Segmente).
	ABS Map	ABS Map-Position. 1 — maximale ABS-Assistenz -> 5 — minimale ABS-Assistenz
	Vollständige Seite: Scheibentemperatur- und Oxidationsratenwarnung	Zwei Konfigurationen: METRISCHE oder IMPERIALE Einheit Scheibentemperatur: Celsius oder Fahrenheit Oxidationsrate für die Runde (ohne Einheit — %)
	Scheibentemperatur	Dieser Wert kann für jede Kurve in einer anderen Farbe angezeigt werden: WEISS: Scheibentemperatur unter der Warnschwelle ROT: Scheibentemperatur über der Warnschwelle
	Oxidationsrate	Die Oxidationsrate der Scheibe pro Runde kann für jede Kurve in einer anderen Farbe angezeigt werden: WEISS: Scheibentemperatur unter der Warnschwelle ROT: Scheibentemperatur über der Warnschwelle

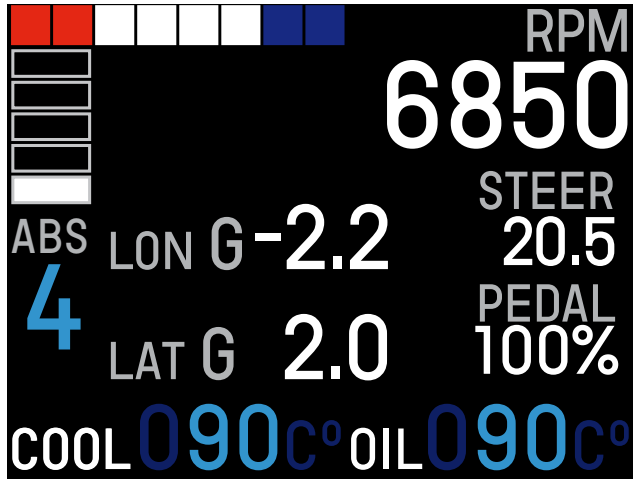


ABB.11 DISPLAY IM DRIVER-MODUS - 3. SEITE LINKS

Display im Driver-Modus — 3. Seite links

	Drehzahlbegrenzeranzeige	Die Skala repräsentiert den letzten Teil des Drehzahlmessers.
		Die Segmente werden mit steigender Drehzahl in der jeweiligen Farbe schrittweise von links nach rechts bis zum Grenzwert ausgefüllt.

	ABS-Eingriff	KEIN aktiver Eingriff durch ein System: Alle Segmente sind schwarz. ABS-Eingriff: Alle Segmente blinken WEISS, solange das ABS aktiv ist. Die Anzahl der aufleuchtenden Segmente hängt von der gewählten ABS Map ab (z. B.: ABS Map = 4: wenn das ABS aktiv ist, blinken vier weiße Segmente).
ABS 4	ABS Map	ABS Map-Position. 1 — maximale ABS-Assistenz -> 5 — minimale ABS-Assistenz
RPM 6850	Drehzahl	Dynamischer Wert
LON G -2.2 LAT G 2.0	g-Wert	Dynamische Längs- und Querbeschleunigungswerte
STEER 20.5	Lenkwinkel	Dynamischer Wert des Lenkwinkels (°)
PEDAL 100%	Gaspedalstellung	Dynamischer Wert (%): ABS-Assistenz von 0 % bis 100 %
COOL 090C COOL 194F	Motor Kühlmitteltemperatur	Dynamischer Wert: °C für METRISCHE Einheit °F für IMPERIALE Einheit
OIL 090C OIL 194F	Motoröltemperatur	Dynamischer Wert: °C für METRISCHE Einheit °F für IMPERIALE Einheit

2. 2. 2 Zentrales Display im Driver-Modus

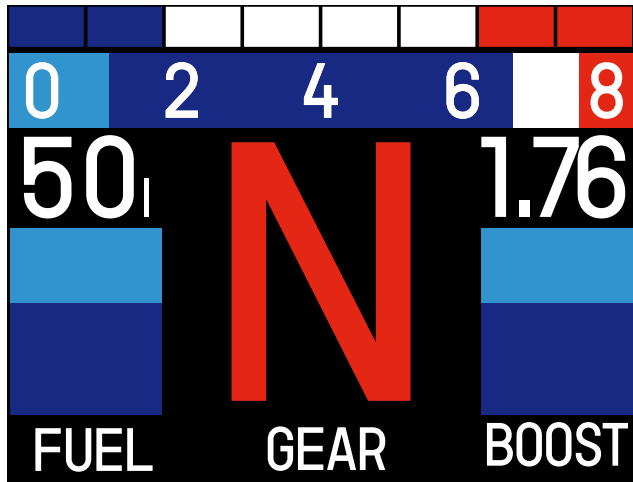


ABB.12 ZENTRALES DISPLAY IM DRIVER-MODUS OHNE WARNUNGEN/ALARME/BANNER

Zentrales Display im Driver-Modus

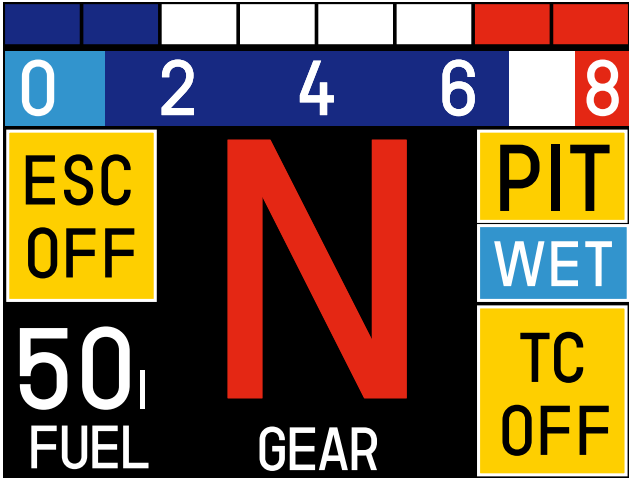
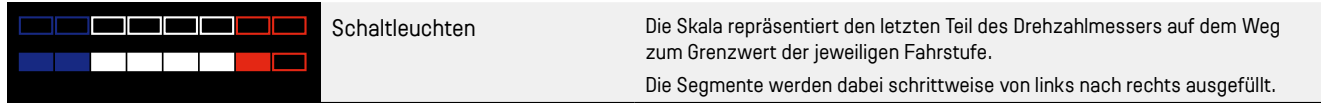


ABB.13 ZENTRALES DISPLAY IM DRIVER-MODUS MIT AUSGEWÄHLTEN WARNUNGEN

	Horizontale Anzeige	Der hellblaue Balken nimmt parallel zum Drehzahlmesser zu. Statische Zahlen als obere Ebene. Statischer Balken in den Farben der französischen Flagge als Hintergrund.
	Gewählte Fahrstufe	N — Leerlauf R — Rückwärtsgang P — Parken F — Getriebefehler 1 bis 7 — Übersetzungsverhältnis
	Verbleibender Kraftstoff	Dynamischer Wert (l): verbleibende Liter. Die Betankung darf nur bei abgestelltem Motor erfolgen. Der Kraftstoffstand wird beim Anlassen des Motors gemessen und während der Fahrt stetig aktualisiert. Wenn aktuell keine ABS- oder TC-Warnungen vorliegen, ist eine blaue vertikale Anzeige zu sehen. Ihre Größe nimmt mit dem Füllstand ab.
	Ladedruck	Dynamischer Wert (bar für METRISCHE Einheit, psi für IMPERIALE Einheit): tatsächlicher Ladedruck, gemessen am Motoreinlass. Wenn die Antriebsschlupfregelung (TC) ein- und der WET Mode ausgeschaltet ist, erscheint eine vertikale blaue Anzeige, die mit zunehmendem Ladedruck von unten nach oben ausgefüllt wird. Wenn nur der WET Mode aktiv, ist diese Anzeige reduziert. Wenn nur der TC-Modus deaktiviert ist, ist sie komplett ausgeblendet. Wenn die Antriebsschlupfregelung (TC) aus- und der WET Mode eingeschaltet ist, wird nur der dynamische Boost-Wert angezeigt.
	ESC-Warnung	Warnmeldung über ein deaktiviertes ESC: — TC-Schalter in Position 4 oder 5 (Pro Driver Map-Einstellungen) — ESC- und TC-Deaktivierung über die zentrale Bedientaste

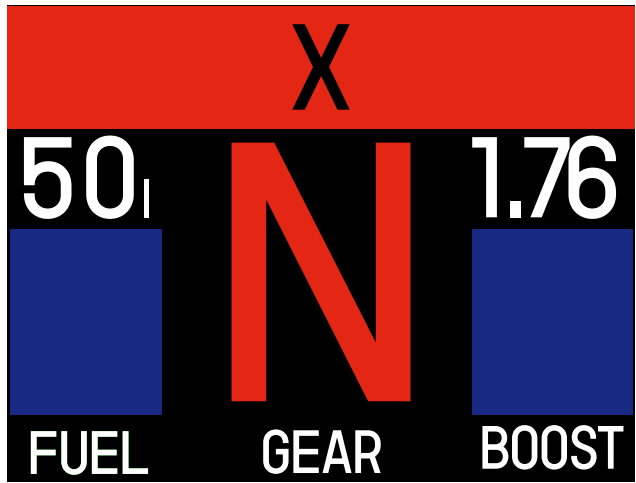


ABB.14 ZENTRALES DISPLAY IM DRIVER-MODUS MIT ALARM-OVERLAYS

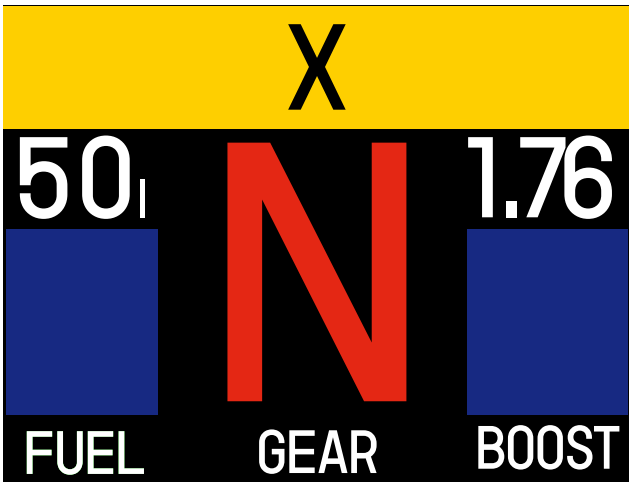


ABB.15 ZENTRALES DISPLAY IM DRIVER-MODUS MIT WARNUNGS-OVERLAYS

Zentrales Display im Driver-Modus

	Traction Control-Warnung	Warnmeldung über eine deaktivierte TC: ESC- und TC-Deaktivierung über die zentrale Bedientaste
	WET Mode	Zeigt dem Fahrer an, dass der WET Mode in allen Steuergeräten des Antriebsstrangs über die entsprechende Taste in der Mittelkonsole aktiviert wurde.
	Boxengassengeschwindigkeit aktiv	Der Boxengassen-Geschwindigkeitsbegrenzer wird vom Fahrer über die Taste PIT am Lenkrad aktiviert: - Das gelbe Symbol blinkt, wenn das Motorsteuergerät die Aktivierung dieser Funktion bestätigt hat, aber die Geschwindigkeit noch nicht begrenzt wurde. Das heißt, das Fahrzeug kann immer noch per Gaspedal beschleunigt werden. - Bei einer Geschwindigkeit unter 70 km/h (43 mph) beginnt das Symbol blau zu blinken. Das bedeutet, dass unabhängig von der Betätigung des Gaspedals die Geschwindigkeit auf 60 km/h (37 mph) begrenzt wird. - Durch erneutes Drücken der Taste PIT wird das Symbol ausgeblendet, und die Fahrzeuggeschwindigkeit ist nicht mehr begrenzt.
	Alarm-Overlay	Rote Hinterlegung. Es können verschiedene Meldungen angezeigt werden.
	Warnungs-Overlay	Gelbe Hinterlegung. Es können verschiedene Meldungen angezeigt werden.

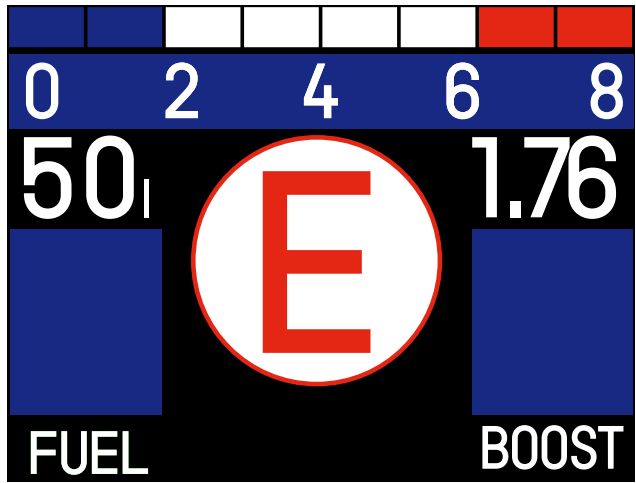


ABB.16 ZENTRALES DISPLAY IM DRIVER-MODUS MIT FEUERLÖSCHER-OVERLAY

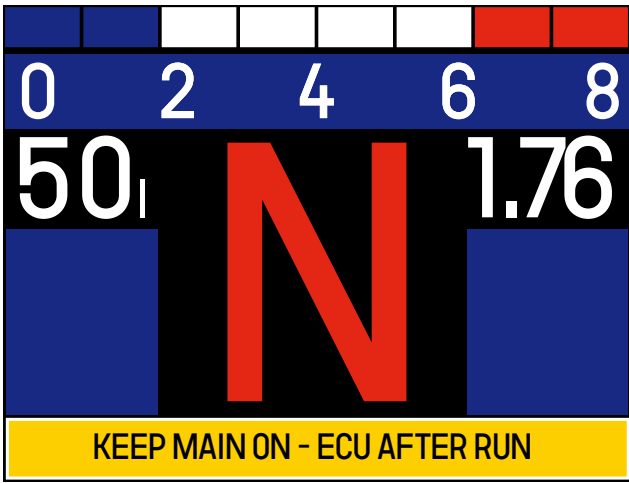


ABB.17 ZENTRALES DISPLAY IM DRIVER-MODUS MIT ECU-STATUSWECHSEL-OVERLAY

Zentrales Display im Driver-Modus

	Feuerlöscher-Overlay	Overlay-Symbol, das den Fahrer auffordert, den Status des Feuerlöschsystems zu überprüfen. Es wird jedes Mal 3 Sekunden lang in der Display-Mitte angezeigt, wenn sich der Status des Zündschalters ändert. EINSCHALTEN: Systemschalter sollte vor Fahrtantritt in die Stellung ARM (Aktiviert) gebracht werden AUSSCHALTEN: System sollte nach dem Ende der Fahrt in den TEST-Modus versetzt werden. Siehe dazu » Seite 142
	ECU-Statuswechsel-Overlay	Fordert den Fahrer auf, den Hauptschalter (M) EINGESCHALTET zu lassen, wenn der Zündschalter DEAKTIVIERT wird. Dieses Banner wird so lange angezeigt, wie das Motorsteuergerät Strom zur Speicherung adaptiver Daten benötigt (bis zu 300 Sekunden). HINWEIS: Diese Routine dient der Optimierung der adaptiven Parameter auf Motorseite, da die ECU nicht dafür ausgelegt ist, dass das Hauptschalter (M)-Signal regelmäßig unterbrochen wird. Es werden keine Motorkomponenten beschädigt, wenn die Warnung bei Deaktivierung des Hauptschalters (M) immer noch angezeigt wird.
	Einheit-Overlay	Banner, das anzeigt, welche Einheit durch Drücken der jeweiligen Taste auf der Mittelkonsole gewählt wurde. Es wird nach 2 Sekunden automatisch ausgeblendet.

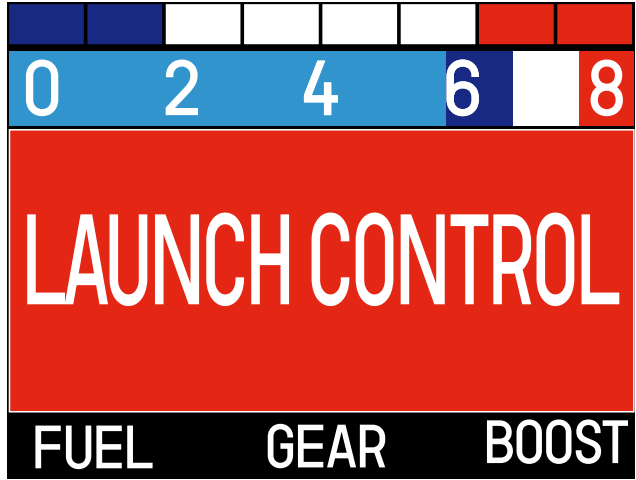


ABB.18 ZENTRALES DISPLAY IM DRIVER-MODUS MIT LAUNCH CONTROL OVERLAY

Zentrales Display im Driver-Modus

	Launch Control-Overlay	Informiert den Fahrer, dass der Launch Control-Modus aktiviert ist. Das Banner wird nach 2 Sekunden automatisch ausgeblendet.
	Hochgeschwindigkeitsmodus-Overlay	Wenn der Motor AUS- und die Zündung EINGESCHALTET ist, kann durch Drücken der Taste FLASH für mehr als 3 Sekunden das Setup für geringen Abtrieb (LDF — Low Downforce) aktiviert werden. Danach wird 10 Sekunden lang ein orangefarbenes Banner angezeigt, das den Fahrer auffordert, die Änderung der Einstellung innerhalb dieser Zeit durch Drücken der Taste ACK zu bestätigen. Wurde der Vorgang korrekt durchgeführt, wird ein blaues Popup-Fenster eingeblendet, das die Änderung der Einstellungen bestätigt. (Aufhebung der Beschränkung auf 360 km/h (224 mph) und Anpassung der Reifendruck-Warnstufe). Darüber hinaus wird auf beiden Displays ein kleines blaues H neben dem Tachometer angezeigt (siehe dazu die entsprechenden Abschnitte). Mit dem Ausschalten des Motors wird auch der Hochgeschwindigkeitsmodus deaktiviert (siehe dazu das H-Symbol auf den Displays). Wenn der Vorgang nicht abgeschlossen wird, zeigt ein rotes Popup-Fenster die Deaktivierung der Einstellung an.

2. 2. 3 Display im Driver-Modus — rechts

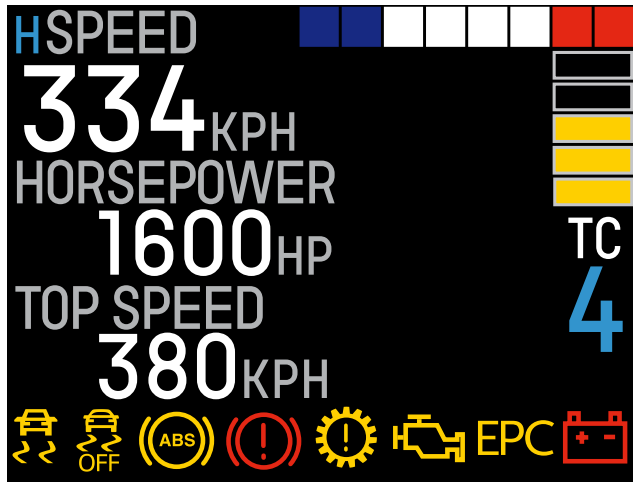


ABB.19 DISPLAY IM DRIVER-MODUS - 1. SEITE RECHTS

Display im Driver-Modus — 1. Seite rechts

	Drehzahlbegrenzeranzeige	Die Skala repräsentiert den letzten Teil des Drehzahlmessers. Die Segmente werden mit steigender Drehzahl in der jeweiligen Farbe schrittweise von links nach rechts bis zum Grenzwert ausgefüllt.
--	--------------------------	---

	TC-Eingriff	KEIN aktiver Eingriff durch ein System: Alle Segmente sind schwarz. TC-Eingriff: Alle Segmente blinken GELB, solange die TC aktiv ist. Die Anzahl der aufleuchtenden Segmente hängt von der aktuell ausgewählten TC Map ab (z. B.: TC Map = 4: wenn die TC aktiv ist, blinken vier gelbe Segmente).
TC 4	TC Map	TC Map-Position. 1 — maximale TC-Assistenz -> 5 — minimale TC-Assistenz
H SPEED 334 KPH H SPEED 207 MPH	Aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit	Dynamischer Wert: KPH — METRISCHE Einheit/MPH — IMPERIALE EINHEIT Das blaue Symbol H zeigt an, dass die Einstellung „Hochgeschwindigkeitsmodus/geringer Abtrieb“ aktiv ist.
HORSEPOWER 1600 HP	Leistungsanzeige	Dynamischer Wert: tatsächliche Motorleistung, ausgedrückt in PS
TOP SPEED 380 KPH TOP SPEED 236 MPH	Höchstgeschwindigkeit erreicht	Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs im aktuellen Zündzyklus erreicht Statische Werte: KPH — METRISCHE Einheit/MPH — IMPERIALE Einheit Der aktuelle Wert wird auf null gesetzt, wenn der Motor gestartet oder ein Zündzyklus durchgeführt wird.
	Warnsymbole	Jedes Warnsymbol hat eine feste Position. Wenn kein Warnsymbol aktiv ist, bleibt dieser Bereich schwarz.

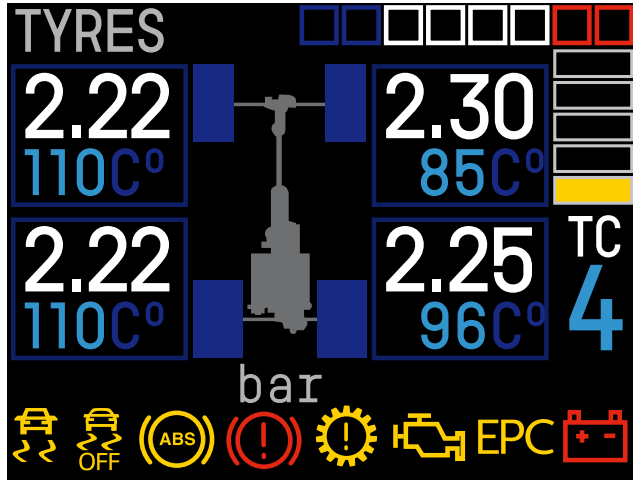


ABB.20 DISPLAY IM DRIVER-MODUS – 2. SEITE RECHTS

Display im Driver-Modus — 2. Seite rechts

	Warnsymbole	Jedes Warnsymbol hat eine feste Position. Wenn kein Warnsymbol aktiv ist, bleibt dieser Bereich schwarz.
	Drehzahlbegrenzeranzeige	Die Skala repräsentiert den letzten Teil des Drehzahlmessers. Die Segmente werden mit steigender Drehzahl in der jeweiligen Farbe schrittweise von links nach rechts bis zum Grenzwert ausgefüllt.

	TC-Eingriff	KEIN aktiver Eingriff durch ein System: Alle Segmente sind schwarz. TC-Eingriff: Alle Segmente blinken GELB, solange die TC aktiv ist. Die Anzahl der aufleuchtenden Segmente hängt von der aktuell ausgewählten TC Map ab (z. B.: TC Map = 4: wenn die TC aktiv ist, blinken vier gelbe Segmente).
	TC Map	TC Map-Position. 1 — maximale TC-Assistenz -> 5 — minimale TC-Assistenz
	REIFEN — vollständige Seite	Zwei Konfigurationen: METRISCHE oder IMPERIALE Einheit Reifendruck: bar oder psi Reifenlufttemperatur: Celsius oder Fahrenheit
	Individuelle TPMS-Daten	Die Werte des jeweiligen TPMS (Reifendruckkontrolle)-Sensors (VL, VR, HL, HR) werden für jede Kurve angezeigt. Wenn ein oder mehrere Sensorwerte fehlen, wird das Symbol NA in Rot eingeblendet. Kommunikationsunterbrechung aufgrund fehlender Sensoren oder einer schwachen Batterie.
	Reifendruckwarnung	Der Druckwert für jede Kurve kann in verschiedenen Farben angezeigt werden: WEISS: Reifendruck innerhalb des eingestellten Warnbereichs BLAU: Reifendruck unterhalb des eingestellten Warnbereichs ROT: Reifendruck über dem eingestellten Warnbereich Für die Lufttemperaturwerte wird keine Farbwarnung eingestellt, da diese immer in Blau angezeigt werden.

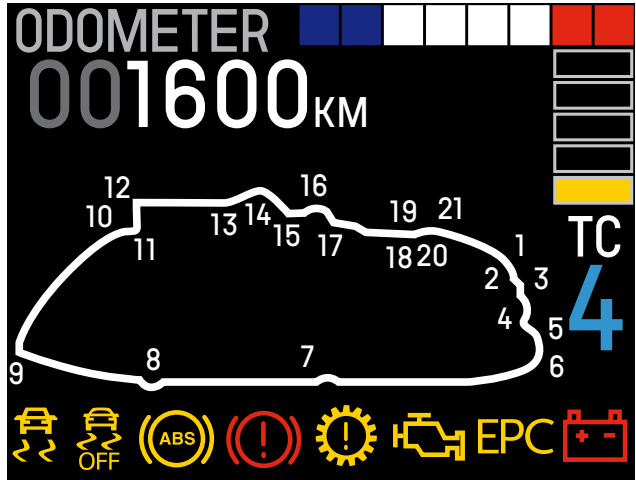


ABB.21 DISPLAY IM DRIVER-MODUS - 3. SEITE RECHTS

Display im Driver-Modus — 3. Seite rechts

	Warnsymbole	Jedes Warnsymbol hat eine feste Position. Wenn kein Warnsymbol aktiv ist, bleibt dieser Bereich schwarz.
	Drehzahlbegrenzeranzeige	Die Skala repräsentiert den letzten Teil des Drehzahlmessers. Die Segmente werden mit steigender Drehzahl in der jeweiligen Farbe schrittweise von links nach rechts bis zum Grenzwert ausgefüllt.

	TC-Eingriff	KEIN aktiver Eingriff durch ein System: Alle Segmente sind schwarz. TC-Eingriff: Alle Segmente blinken GELB, solange die TC aktiv ist. Die Anzahl der aufleuchtenden Segmente hängt von der aktuell ausgewählten TC Map ab (z. B.: TC Map = 4: wenn die TC aktiv ist, blinken vier gelbe Segmente).
TC 4	TC Map	TC Map-Position. 1 — maximale TC-Assistenz -> 5 — minimale TC-Assistenz
ODOMETER 001600KM ODOMETER 000994MI	Aktuelle Gesamtfahrstrecke	Statischer Wert KM für METRISCHE Einheit MI für IMPERIALE Einheit
	Strecke	Grafik der aktuell ausgewählten Rennstrecke
TRACKS MENU AUSTIN BAHRAIN BARCELONA DAYTONA DUBAI FUJI HÖCKENHEIM LAGUNA SECA LE MANS MONZA PAUL RICARD SEPANG SILVERSTONE SPA SUZUKA YAS MARINA	TRACKS MENU (OVERLAY)	Halten Sie die Taste MRK bei ausgeschaltetem Motor und ausgewählter Seite 2 mindestens 2 Sekunden lang gedrückt, um das Fenster TRACKS MENU (Streckenmenü) im linken Display anzuzeigen. Drücken Sie die Taste ACK, um durch die Liste zu blättern. Die aktuelle Auswahl im Menü wird BLAU hervorgehoben. Zur Auswahl der Rennstrecke und zum Verlassen des Menüs halten Sie die Taste MRK erneut 2 Sekunden lang gedrückt.

2. 3 DISPLAYS IM PRO DRIVER-MODUS

2. 3. 1 Display im Pro Driver-Modus — links

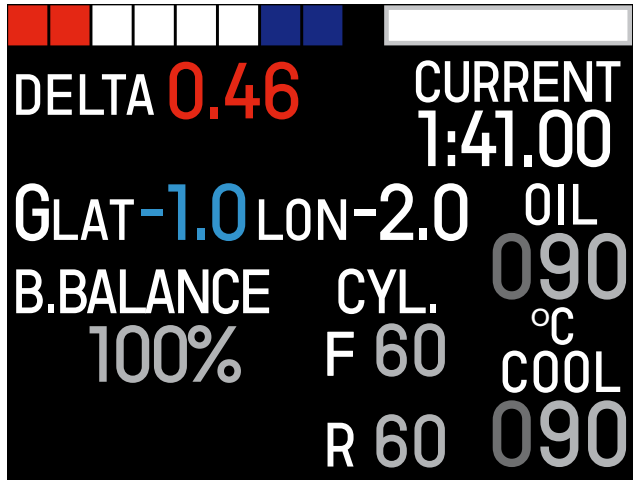
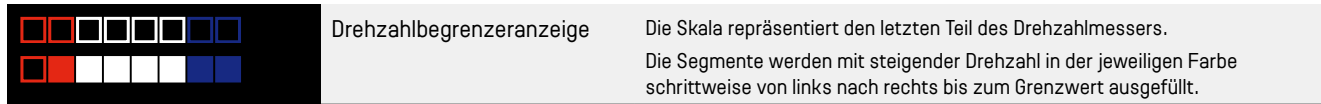


ABB.22 DISPLAY IM PRO DRIVER-MODUS - 1. SEITE LINKS

Display im Pro Driver-Modus — 1. Seite links



	ABS- und TC-Eingriff	KEIN aktiver Eingriff durch ein System: Alle Segmente sind schwarz ABS-Eingriff: Alle Segmente blinken WEISS, solange das ABS aktiv ist. TC-Eingriff: Alle Segmente blinken GELB, solange die TC aktiv ist.
DELTA 0.46 DELTA -0.23	Aktueller Deltawert	Statischer Wert (s): an der Ziellinie berechnetes Delta zwischen der Zeit der letzten und aktuellen Runde. Wert in Blau: Deltawert negativ = schneller Wert in Rot: Deltawert positiv = langsamer
CURRENT 1:41.00	Aktuelle Rundenzeit	Dynamischer Runden-Zeitwert (s)
GLAT -1.0 LON -2.0	g-Wert	Dynamische Längsbeschleunigungswerte immer in WEISS (g) Dynamische Querschleunigungswerte immer in BLAU (g)
B.BALANCE 100%	Bremsbalance	Statischer Wert (%): Bremsverteilung zwischen dem vorderen und hinteren Kreislauf. Um die Bremsbalance zu prüfen, aktivieren Sie den Zündschalter und üben einen Mindestdruck von 40 bar (580,15 psi) auf das Bremspedal aus. Der Standardwert der Bremsbalance liegt bei 57 %.
CYL. F 60 F 870 F NA R 60 R 870 R NA	Bremsdruck vorn und hinten	F — Bremsdruck im vorderen Kreislauf — dynamischer Wert (bar für METRISCHE Einheit/psi für IMPERIALE Einheit/NA — nicht verfügbar) R — Bremsdruck im hinteren Kreislauf — dynamischer Wert (bar für METRISCHE Einheit/psi für IMPERIALE Einheit/NA — nicht verfügbar)
OIL 090 °C OIL 194 °F	Motoröltemperatur	Dynamischer Wert: °C für METRISCHE Einheit °F für IMPERIALE Einheit
°C COOL 090 °F COOL 194	Motorkühlmitteltemperatur	Dynamischer Wert: °C für METRISCHE Einheit °F für IMPERIALE Einheit

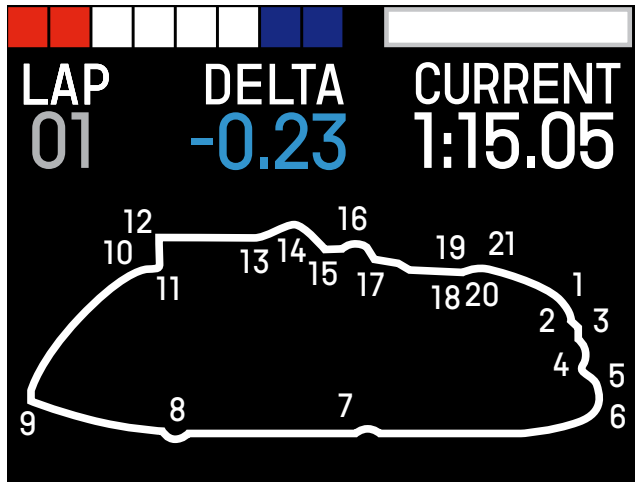


ABB.23 DISPLAY IM PRO DRIVER-MODUS – 2. SEITE LINKS

Display im Pro Driver-Modus — 2. Seite links

	Drehzahlbegrenzeranzeige	Die Skala repräsentiert den letzten Teil des Drehzahlmessers.
		Die Segmente werden mit steigender Drehzahl in der jeweiligen Farbe schrittweise von links nach rechts bis zum Grenzwert ausgefüllt.

	ABS- und TC-Eingriff	KEIN aktiver Eingriff durch ein System: Alle Segmente sind schwarz ABS-Eingriff: Alle Segmente blinken WEISS, solange das ABS aktiv ist. TC-Eingriff: Alle Segmente blinken GELB, solange die TC aktiv ist.
LAP 01	Aktuelle Runde	Zählvorgang beginnt bei 1
DELTA -0.23 DELTA 0.46	Aktueller Deltawert	Statischer Wert (s): an der Ziellinie berechnetes Delta zwischen der Zeit der letzten und aktuellen Runde. Wert in Blau: Deltawert negativ = schneller Wert in Rot: Deltawert positiv = langsamer
CURRENT 1:15.05	Aktuelle Rundenzeit	Dynamischer Runden-Zeitwert (s)
	Strecke	Grafik der aktuell ausgewählten Rennstrecke
TRACKS MENU AUSTIN BAHRAIN BARCELONA DAYTONA DUBAI FUJI HOCKENHEIM LAGUNA SECA LE MANS MONZA PAUL RICARD SEPANG SILVERSTONE SPA SUZUKA YAS MARINA	TRACKS MENU (OVERLAY)	Halten Sie die Taste MRK bei ausgeschaltetem Motor und ausgewählter Seite 2 mindestens 2 Sekunden lang gedrückt, um das Fenster TRACKS MENU (Streckenmenü) im linken Display anzuzeigen. Drücken Sie die Taste ACK, um durch die Liste zu blättern. Die aktuelle Auswahl im Menü wird BLAU hervorgehoben. Zur Auswahl der Rennstrecke und zum Verlassen des Menüs halten Sie die Taste MRK erneut 2 Sekunden lang gedrückt.

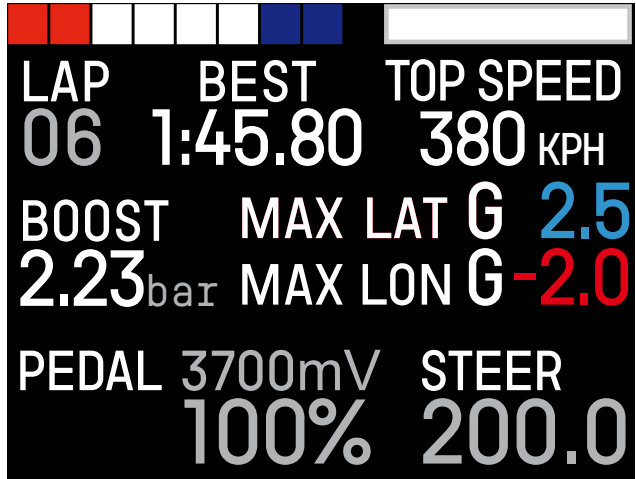
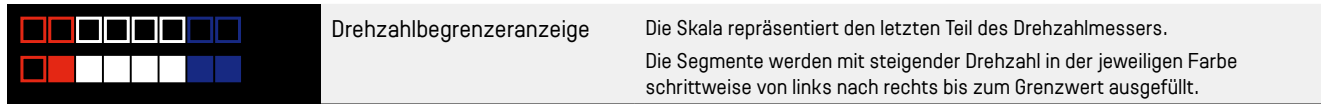


ABB.24 DISPLAY IM PRO DRIVER-MODUS – 3. SEITE LINKS

Display im Pro Driver-Modus — 3. Seite links



	ABS- und TC-Eingriff	KEIN aktiver Eingriff durch ein System: Alle Segmente sind schwarz ABS-Eingriff: Alle Segmente blinken WEISS, solange das ABS aktiv ist. TC-Eingriff: Alle Segmente blinken GELB, solange die TC aktiv ist.
LAP 06	Aktuelle Runde	Zählvorgang beginnt bei 1
BEST 1:45.80	Aktuell beste Rundenzeit	Beste Rundenzeit der Sitzung (s)
TOP SPEED 380 KPH TOP SPEED 236 MPH	Maximal erreichte Geschwindigkeit	Statischer Wert: KPH — METRISCHE Einheit/MPH — IMPERIALE Einheit Dieser Kanal zeigt die höchste Geschwindigkeit an, die innerhalb eines „Fahrzyklus“ erreicht wurde. Der aktuelle Wert wird auf null gesetzt, wenn der Motor gestartet oder ein Zündzyklus durchgeführt wird.
MAX LAT G 2.5 MAX LON G -2.0 MAX LAT G 2.5 MAX LON G 2.5	Maximale Quer- und Längsbeschleunigung erreicht	Statische Werte (g) ROT für Abbremsen BLAU für Beschleunigen Diese Kanäle zeigen die höchste Geschwindigkeit an, die innerhalb eines „Fahrzyklus“ erreicht wurde. Der aktuelle Wert wird auf null gesetzt, wenn der Motor gestartet oder ein Zündzyklus durchgeführt wird.
BOOST 2.23 _{bar} BOOST 32.3 _{psi}	Ladedruck	Dynamischer Wert: bar — METRISCHE Einheit/psi — IMPERIALE Einheit Ladedruck der Ansaugluft vom Motorsteuergerät
STEER 200.0	Lenkwinkel	Dynamischer Wert des Lenkwinkels (°)
PEDAL 3700mV 100%	Gaspedalstellung	Dynamischer Wert (%): ABS-Assistenz von 0 % bis 100 % Dynamischer Wert (mV): Rohwert vom Motorsteuergerät für die Gaspedalstellung, ggf. Position anpassen

2. 3. 2 Zentrales Display im Pro Driver-Modus

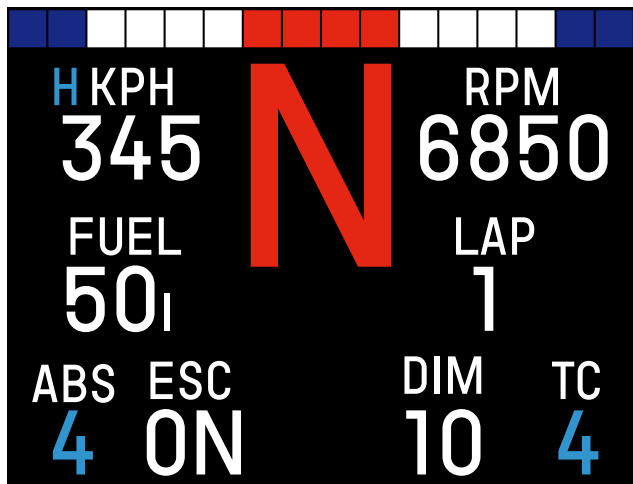


ABB.25 ZENTRALES DISPLAY IM PRO DRIVER-MODUS OHNE WARNUNGEN/ALARME/BANNER

Zentrales Display im Pro Driver-Modus

	Gangwechselanzeige	Die Skala repräsentiert den letzten Teil des Drehzahlmessers auf dem Weg zum Grenzwert der jeweiligen Fahrstufe. Die Segmente werden dabei schrittweise von links nach rechts ausgefüllt.
	Aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit	Dynamischer Wert: KPH — METRISCHE Einheit/MPH — IMPERIALE Einheit Das blaue Symbol H zeigt an, dass die Einstellung „Hochgeschwindigkeitsmodus/geringer Abtrieb“ aktiv ist.

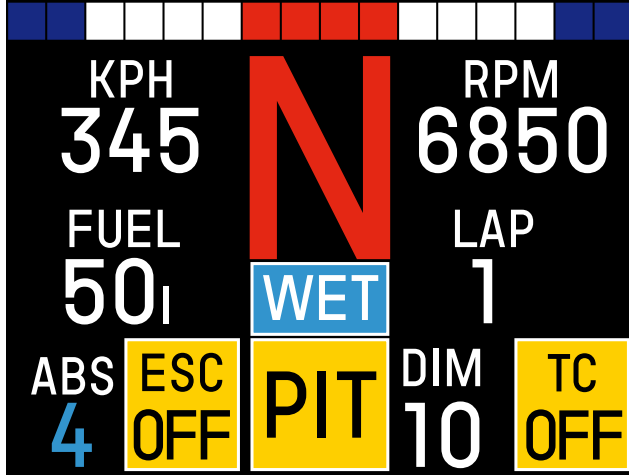


ABB.26 ZENTRALES DISPLAY IM PRO DRIVER-MODUS MIT AUSGEWÄHLTEN WARNUNGEN

	Verbleibender Kraftstoff	Dynamischer Wert (I): verbleibende Liter. Die Betankung darf nur bei abgestelltem Motor erfolgen. Der Kraftstoffstand wird beim Anlassen des Motors gemessen und während der Fahrt stetig aktualisiert. Die Anzeige wechselt zu Rot, wenn der Alarm für einen niedrigen Füllstand aktiv ist.
	Gewählte Fahrstufe	N — Leerlauf R — Rückwärtsgang P — Parken F — Getriebefehler 1 bis 7 — Übersetzungsverhältnis
	Drehzahl	Dynamischer Wert
	Aktuelle Runde	Zählvorgang beginnt bei 1
	ABS Map	ABS Map-Position. 1 — maximale ABS-Assistenz -> 5 — minimale ABS-Assistenz
	ESC-Modus	Die Meldung ESC ON wird während der Fahrt angezeigt. Das gelbe Banner bleibt permanent aktiv, um den Fahrer auf die Deaktivierung des ESC hinzuweisen: — TC-Schalter in Position 4 oder 5 (Pro Driver Map-Einstellungen) — ESC- und TC-Deaktivierung über die zentrale Bedientaste
	WET-Modus	Zeigt dem Fahrer an, dass der WET Mode in allen Steuergeräten des Antriebsstrangs über die entsprechende Taste auf der Mittelkonsole aktiviert wurde.

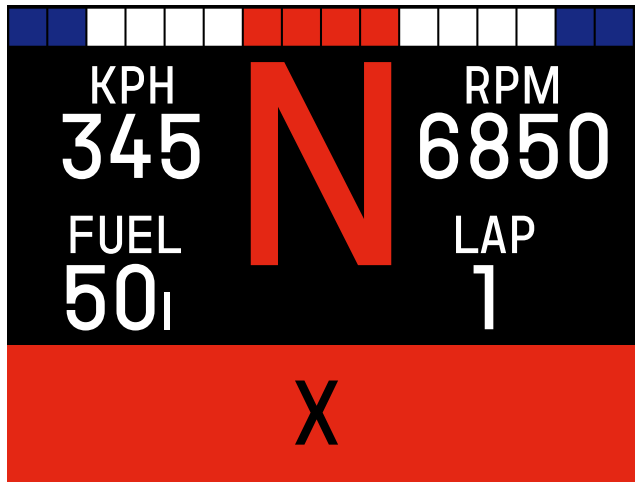


ABB.27 ZENTRALES PRO DISPLAY DRIVER-MODUS MIT ALARM-OVERLAYS

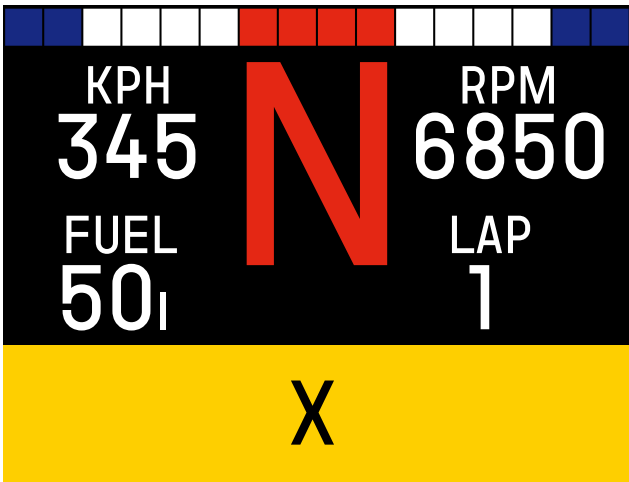


ABB.28 ZENTRALES PRO DISPLAY DRIVER-MODUS MIT WARNUNGS-OVERLAYS

Display Pro Driver-Modus — Mitte

PIT PIT	Boxengassengeschwindigkeit aktiv	Der Boxengassen-Geschwindigkeitsbegrenzer wird vom Fahrer über die Taste PIT am Lenkrad aktiviert: – Das gelbe Symbol blinkt, wenn das Motorsteuergerät die Aktivierung dieser Funktion bestätigt hat, aber die Geschwindigkeit noch nicht begrenzt wurde. Das heißt, das Fahrzeug kann immer noch per Gaspedal beschleunigt werden. – Bei einer Geschwindigkeit unter 70 km/h (43 mph) beginnt das Symbol blau zu blinken. Das bedeutet, dass unabhängig von der Betätigung des Gaspedals die Geschwindigkeit auf 60 km/h (37 mph) begrenzt wird. – Durch erneutes Drücken der Taste PIT wird das Symbol ausgeblendet, und die Fahrzeuggeschwindigkeit ist nicht mehr begrenzt.
DIM 10	Display-Helligkeit	Dynamischer Wert: Stufen von 0 (Beleuchtung aus) bis 10 (maximale Helligkeit). Gilt für alle drei Displays. Die Display-Helligkeit kann durch Drücken der Taste BRI am Lenkrad geändert werden. Der DIM-Wert wird nur angezeigt, wenn diese Taste gedrückt wird.
TC 4 TC OFF	TC Map	TC Map-Position. 1 — maximale TC-Assistenz -> 5 — minimale TC-Assistenz Das Symbol wird bei inaktiver TC NICHT angezeigt TC-Deaktivierung über die Taste der Mittelkonsole
X	Alarm-Overlay	Rote Hinterlegung. Es können verschiedene Meldungen angezeigt werden.
X	Warnungs-Overlay	Gelbe Hinterlegung. Es können verschiedene Meldungen angezeigt werden.

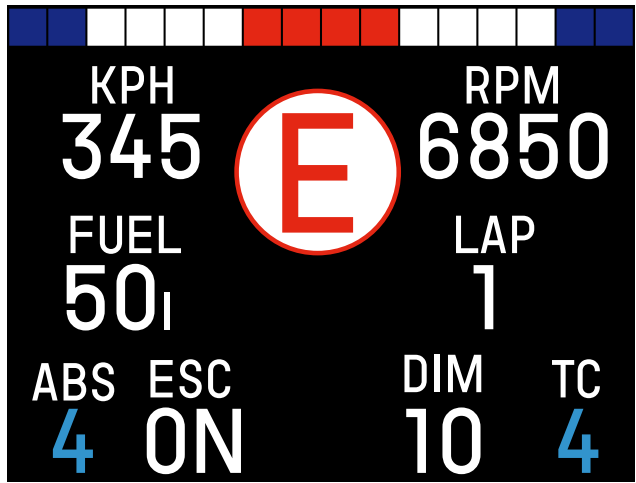


ABB.29 ZENTRALES DISPLAY IM PRO DRIVER-MODUS MIT FEUERLÖSCHER-OVERLAY

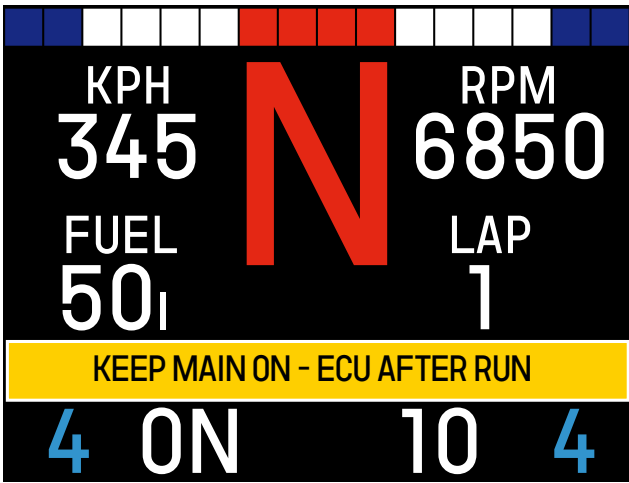


ABB.30 ZENTRALES DISPLAY IM PRO DRIVER-MODUS MIT ECU-STATUSWECHSEL-OVERLAY

Zentrales Display im Pro Driver-Modus

	Feuerlöscher-Overlay	Overlay-Symbol, das den Fahrer daran erinnert, den Status des Feuerlöschsystems zu überprüfen. Es wird jedes Mal 3 Sekunden lang in der Display-Mitte angezeigt, wenn sich der Status des Zündschalters ändert. EINSCHALTEN: Systemschalter sollte vor Fahrtantritt in die Stellung ARM (Aktiviert) gebracht werden AUSSCHALTEN: System sollte nach dem Ende der Fahrt in den TEST-Modus versetzt werden. Siehe dazu » Seite 142
	ECU-Statuswechsel-Overlay	Fordert den Fahrer auf, den Hauptschalter (M) EINGESCHALTET zu lassen, wenn der Zündschalter DEAKTIVIERT wird. Dieses Banner wird so lange angezeigt, wie das Motorsteuergerät Strom zur Speicherung adaptiver Daten benötigt (bis zu 300 Sekunden). HINWEIS: Diese Routine dient der Optimierung der adaptiven Parameter auf Motorseite, da die ECU nicht dafür ausgelegt ist, dass das Hauptschalter (M)-Signal regelmäßig unterbrochen wird. Es werden keine Motorkomponenten beschädigt, wenn die Warnung bei Deaktivierung des Hauptschalters (M) immer noch angezeigt wird.
	Einheit-Overlay	Banner, das anzeigt, welche Einheit durch Drücken der jeweiligen Taste auf der Mittelkonsole gewählt wurde. Es wird nach 2 Sekunden automatisch ausgeblendet.

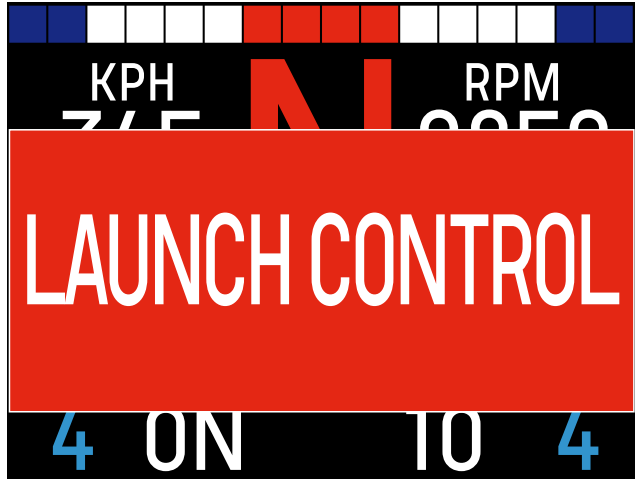


ABB.31 ZENTRALES DISPLAY IM PRO DRIVER-MODUS MIT LAUNCH CONTROL OVERLAY

Zentrales Display im Pro Driver-Modus

LAUNCH CONTROL	Launch Control-Overlay	Informiert den Fahrer, dass der Launch Control-Modus aktiviert ist. Das Banner wird nach 2 Sekunden automatisch ausgeblendet.
HIGH SPEED SETUP REQUESTED CONFIRM BY ACK HIGH SPEED SETUP CONFIRMED HIGH SPEED SETUP DISABLED	Hochgeschwindigkeitsmodus-Overlay	Wenn der Motor AUS- und die Zündung EINGESCHALTET ist, kann durch Drücken der Taste FLASH für mehr als 3 Sekunden das Setup für geringen Abtrieb (LDF — Low Downforce) aktiviert werden. Danach wird 10 Sekunden lang ein orangefarbenes Banner angezeigt, das den Fahrer auffordert, die Änderung der Einstellung innerhalb dieser Zeit durch Drücken der Taste ACK zu bestätigen. Wurde der Vorgang korrekt durchgeführt, wird ein blaues Popup-Fenster eingeblendet, das die Änderung der Einstellungen bestätigt. (Aufhebung der Beschränkung auf 360 km/h (224 mph) und Anpassung der Reifendruck-Warnstufe). Darüber hinaus wird auf beiden Displays ein kleines blaues H neben dem Tachometer angezeigt (siehe dazu die entsprechenden Abschnitte). Mit dem Ausschalten des Motors wird auch der Hochgeschwindigkeitsmodus deaktiviert (siehe dazu das H-Symbol auf den Displays). Wenn der Vorgang nicht abgeschlossen wird, zeigt ein rotes Popup-Fenster die Deaktivierung der Einstellung an.

2. 3. 3 Display im Pro Driver-Modus — rechts

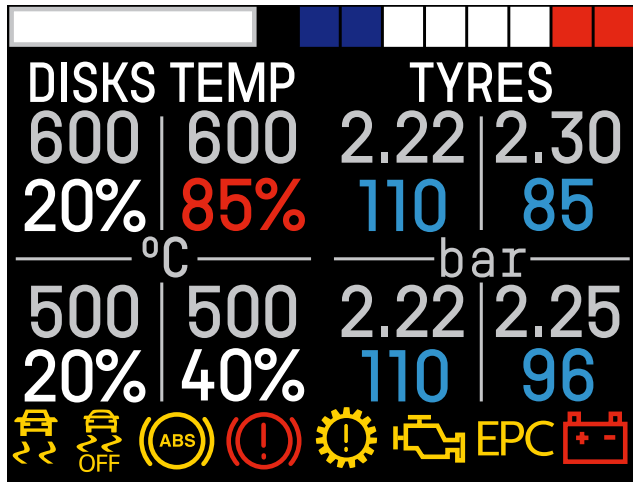


ABB.32 DISPLAY IM PRO DRIVER-MODUS - 1. SEITE RECHTS

Display im Pro Driver-Modus — 1. Seite rechts

	Warnsymbole	Jedes Warnsymbol hat eine feste Position. Wenn kein Warnsymbol aktiv ist, bleibt dieser Bereich schwarz.
	Drehzahlbegrenzeranzeige	Die Skala repräsentiert den letzten Teil des Drehzahlmessers. Die Segmente werden mit steigender Drehzahl in der jeweiligen Farbe schrittweise von links nach rechts bis zum Grenzwert ausgefüllt.

	ABS- und TC-Eingriff	KEIN aktiver Eingriff durch ein System: Alle Segmente sind schwarz ABS-Eingriff: Alle Segmente blinken WEISS, solange das ABS aktiv ist. TC-Eingriff: Alle Segmente blinken GELB, solange die TC aktiv ist.
	Scheibentemperatur — Überblick	Zwei Konfigurationen: METRISCHE oder IMPERIALE Einheit Scheibentemperatur: Celsius oder Fahrenheit Oxidationsrate über die Runde (ohne Maßeinheit — %)
	Scheibentemperatur- und Oxidationsratenwarnung	Dieser Wert kann für jede Kurve in einer anderen Farbe angezeigt werden: WEISS: Scheibentemperatur unter der Warnschwelle ROT: Scheibentemperatur über der Warnschwelle Die Oxidationsrate der Scheibe pro Runde kann für jede Kurve in einer anderen Farbe angezeigt werden: WEISS: Scheibentemperatur unter der Warnschwelle ROT: Scheibentemperatur über der Warnschwelle
	Reifendruck — Übersicht	Zwei Konfigurationen: METRISCHE oder IMPERIALE Einheit Reifendruck: bar oder psi Reifenlufttemperatur: Celsius oder Fahrenheit
	Individuelle TPMS-Daten	Die Werte des jeweiligen TPMS (Reifendruckkontrolle)-Sensors (VL, VR, HL, HR) werden für jede Kurve angezeigt. Wenn ein oder mehrere Sensorwerte fehlen, wird das Symbol NA in Rot eingeblendet. Kommunikationsunterbrechung aufgrund fehlender Sensoren oder einer schwachen Batterie.
	Reifendruckwarnung	Der Druckwert für jede Kurve kann in verschiedenen Farben angezeigt werden: WEISS: Reifendruck innerhalb des eingestellten Warnbereichs BLAU: Reifendruck unterhalb des eingestellten Warnbereichs ROT: Reifendruck über dem eingestellten Warnbereich Für die Lufttemperaturwerte wird keine Farbwarnung eingestellt, da diese immer in Blau angezeigt werden.

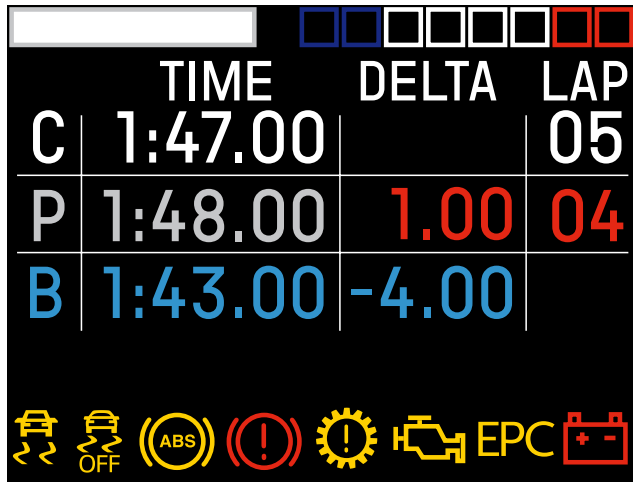


ABB.33 DISPLAY IM PRO DRIVER-MODUS - 2. SEITE RECHTS

Display im Pro Driver-Modus — 2. Seite rechts

	Drehzahlbegrenzeranzeige	Die Skala repräsentiert den letzten Teil des Drehzahlmessers. Die Segmente werden mit steigender Drehzahl in der jeweiligen Farbe schrittweise von links nach rechts bis zum Grenzwert ausgefüllt.
	ABS- und TC-Eingriff	KEIN aktiver Eingriff durch ein System: Alle Segmente sind schwarz ABS-Eingriff: Alle Segmente blinken WEISS, solange das ABS aktiv ist. TC-Eingriff: Alle Segmente blinken GELB, solange die TC aktiv ist.
	Rundenzeiten	C: Aktuelle Rundenzeit (s), dynamischer Wert, immer in Weiß P: Vorherige Rundenzeit (s), statischer Wert, berechnet an der Ziellinie, immer in Grau B: Beste Rundenzeit (s), statischer Wert, berechnet an der Ziellinie, immer in Blau Deltazeit von vorherigen Werten (s), statischer Wert, wird an der Ziellinie berechnet, blau, wenn <0 und rot, wenn >0 Deltazeit des Bestwerts (s), statischer Wert, wird an der Ziellinie berechnet, blau bei <0 und rot bei >0 Nummer der aktuellen Runde, statisch, immer in Weiß. Nummer der vorherigen Runde, statisch, immer in Rot.
	Warnsymbole	Jedes Warnsymbol hat eine feste Position. Wenn kein Warnsymbol aktiv ist, bleibt dieser Bereich schwarz.

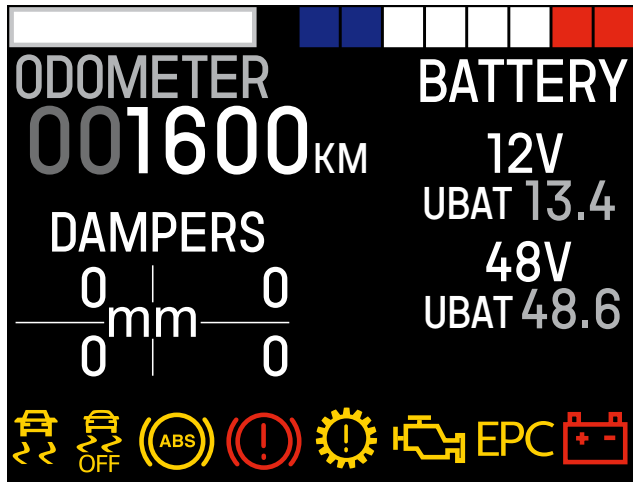


ABB.34 DISPLAY IM PRO DRIVER-MODUS - 3. SEITE RECHTS

Display im Pro Driver-Modus — 3. Seite rechts

	Drehzahlbegrenzeranzeige	Die Skala repräsentiert den letzten Teil des Drehzahlmessers. Die Segmente werden mit steigender Drehzahl in der jeweiligen Farbe schrittweise von links nach rechts bis zum Grenzwert ausgefüllt.
	ABS- und TC-Eingriff	KEIN aktiver Eingriff durch ein System: Alle Segmente sind schwarz ABS-Eingriff: Alle Segmente blinken WEISS, solange das ABS aktiv ist. TC-Eingriff: Alle Segmente blinken GELB, solange die TC aktiv ist.
	Aktuelle Gesamtfahrtstrecke	Statischer Wert KM für METRISCHE Einheit MI für IMPERIALE Einheit
	Dämpferwerte	Dynamische Werte (mm/Zoll): lineare Verschiebung der vorderen und hinteren Dämpfersensoren. Vorn: 0-75 mm (0-2,95 Zoll)/hinten: 0-100 mm (0-3,94 Zoll) Kann über die „Sensor-Nullstellung“ bei der Fahrwerksabstimmung zurückgesetzt werden.
	12-V/48-V-Spannungsstufe	Dynamische Werte (V): vom internen Batterie-Management-System (BMS) gemessene Batteriespannungen
	Warnsymbole	Jedes Warnsymbol hat eine feste Position. Wenn kein Warnsymbol aktiv ist, bleibt dieser Bereich schwarz.

2. 4 LADE-DISPLAYS

2. 4. 1 Lade-Display — Overlay

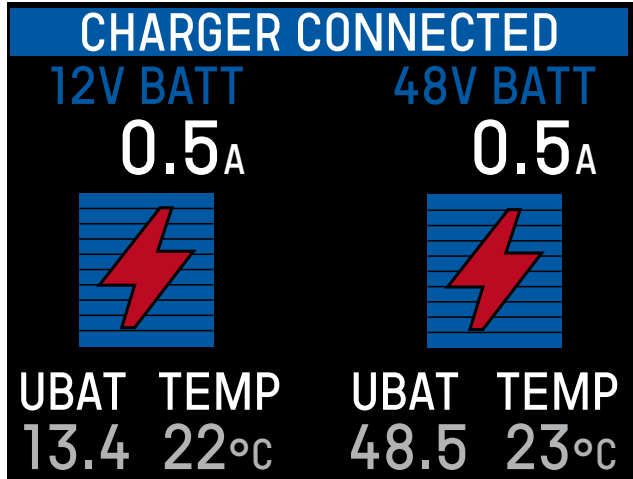


ABB.35 LADE-DISPLAY - OVERLAY-SEITE

Die Overlay-Seite kann angezeigt werden, sobald der Hauptschalter (M) DEAKTIVIERT bzw. ein Ladegerät an das Fahrzeug angeschlossen wurde (nur wenn dies zum Laden der 48-V-Batterie nötig ist). Die Anzeige informiert den Fahrer oder Mechaniker über den Zustand der Batterien. Aktivieren Sie den Hauptschalter (M), um zum Standard-Display zurückzukehren.

12V BATT 0.5A	12-V-Batteriestrom	Dynamischer Wert (A): positiv, wenn die Batterie entladen wird negativ, wenn die Batterie geladen wird
48V BATT 0.5A	48-V-Batteriestrom	Dynamischer Wert (A): positiv, wenn die Batterie entladen wird negativ, wenn die Batterie geladen wird
	12-V/48-V-Batterie-Ladestandsanzeige	Dynamischer Wert (grafische Darstellung): Vertikale Anzeige des Ladezustands der Batterie in %. Der Anzeige wird von 0 % bis 100 % schrittweise aufgefüllt. Dieses Verhalten gilt für beide Batterien. Der Wert wird absichtlich nicht in Prozent angezeigt.
	12-V- / 48-V-Ladesymbol	Blinkendes Symbol über den Ladestandsanzeigen. Das Symbol blinkt, wenn (negativer) Strom fließt bzw. der Ladevorgang aktiv ist.
UBAT UBAT 13.4 48.5	12-V/48-V-Spannungsstufe	Dynamische Werte (V): zeigen die vom internen Batteriemanagementsystem (BMS) gemessenen Batteriespannungen an
TEMP TEMP 22°C 23°C TEMP TEMP 72°F 73°F	12-V/48-V-Temperatur	Dynamischer Wert (°C — METRISCHE Einheit/°F — IMPERIALE Einheit): durchschnittliche Temperatur der Batteriezellen

2. 5 ALARM-DISPLAYS

Symbol	Bedeutung
	Alarm-Display Das Overlay kann auf beliebigen Seiten erscheinen und deckt diese dann komplett ab.
P FL LOW P FR LOW P RL LOW P RR LOW	Niedriger Reifendruck Drücken Sie die Taste ACK, um den Alarm für 30 s zu unterdrücken. Der vom TPMS gemessene Reifendruck liegt bei laufendem Motor unter dem eingestellten Schwellenwert.
P FL HIGH P FR HIGH P RL HIGH P RR HIGH	Hoher Reifendruck Drücken Sie die Taste ACK, um den Alarm für 30 s zu unterdrücken. Der vom TPMS gemessene Reifendruck liegt bei laufendem Motor über dem eingestellten Schwellenwert.
LOW VOLTAGE	Niedrige Batteriespannung Drücken Sie die Taste ACK, um den Alarm für 30 s zu unterdrücken. 12-V-Batterie unterhalb des Schwellenwerts für die Leerlaufspannung oder 48-V-Batterie unterhalb des Schwellenwerts für die Leerlaufspannung

Symbol	Bedeutung
ALTERNATOR	Generatorfehler Generator im Fehlerzustand oder Keine CAN-Kommunikation mit dem Generator
DC CONVERTER	DCDC-Fehler DCDC in der Abschaltung oder Keine CAN-Kommunikation mit DCDC
12 V BAT COMM	12 V Batt CAN Keine CAN-Kommunikation mit der 12-V-Batterie
48 V BAT COMM	48 V Batt CAN Keine CAN-Kommunikation mit der 48-V-Batterie
ENGINE COMM	Fehler Motor-CAN Keine CAN-Kommunikation mit einer oder allen der folgenden Komponenten: – Haldex-Steuereinheit – Getriebe (GBX)-Steuereinheit – Motor-Steuereinheit

Symbol	Bedeutung
ABS COMM	Fehler Brems-CAN Keine CAN-Kommunikation mit dem Bremssystem
T DIKS FL T DIKS FR T DIKS RL T DIKS RR	Hohe Scheibentemperatur Warnungen/Alarmer werden so lange angezeigt, bis der Fahrer sie durch Drücken der Taste „ACK“ am Lenkrad bestätigt. Drücken Sie die Taste ACK, um den Alarm für 30 s zu unterdrücken. Bremsseibentemperatur über dem eingestellten Schwellenwert (1100 °C/2012 °F) oder Die Oxidationsrate der Bremsseibe liegt über dem eingestellten Schwellenwert, wenn einer der 4 Messpunkte mehr als 100 % anzeigt.
T CAL FL T CAL FR T CAL RL T CAL RR	Hohe Bremssatteltemperatur Drücken Sie die Taste ACK, um den Alarm für 30 s zu unterdrücken. Bremssatteltemperatur über dem eingestellten Schwellenwert (200 °C/392 °F).
LOW FUEL	Niedriger Kraftstoffstand Drücken Sie die Taste ACK, um den Alarm für 30 s zu unterdrücken. Kraftstoffstand unter dem eingestellten Schwellenwert, so schnell wie möglich auftanken

Symbol	Bedeutung
T HALDEX	Hohe Haldex-Temperatur Drücken Sie die Taste ACK, um den Alarm für 30 s zu unterdrücken. Haldex-Kupplungsöltemperatur über dem eingestellten Schwellenwert (115 °C/239 °F)
T STEERING	Hohe Lenkungsöltemperatur Drücken Sie die Taste ACK, um den Alarm für 30 s zu unterdrücken. Lenkungsöltemperatur über dem eingestellten Schwellenwert (120 °C/248 °F)
T ENGINE OIL	Hohe Motoröltemperatur Drücken Sie die Taste ACK, um den Alarm für 30 s zu unterdrücken. Motoröltemperatur über dem eingestellten Schwellenwert (135 °C/275 °F)
T COOLANT	Hohe Motorkühlmitteltemperatur Drücken Sie die Taste ACK, um den Alarm für 30 s zu unterdrücken. Motorkühlmitteltemperatur über dem eingestellten Schwellenwert (130 °C/266 °F)

2. 6 WARN-DISPLAYS

Symbol	Bedeutung
	Warn-Display Das Overlay kann auf beliebigen Seiten erscheinen und deckt diese dann komplett ab.
P FL LOW P FR LOW P RL LOW P RR LOW	Niedriger Reifendruck Drücken Sie die Taste ACK, um den Alarm für 30 s zu unterdrücken. Vom TPMS gemessener Reifendruck unter dem eingestellten Schwellenwert bei laufendem Motor und dazugehöriger Alarm nicht aktiv
P FL HIGH P FR HIGH P RL HIGH P RR HIGH	Hoher Reifendruck Drücken Sie die Taste ACK, um den Alarm für 30 s zu unterdrücken. Vom TPMS gemessener Reifendruck über dem eingestellten Schwellenwert bei laufendem Motor und dazugehöriger Alarm nicht aktiv

Symbol	Bedeutung
T DISK FL T DISK FR T DISK RL T DISK RR	Hohe Scheibentemperatur Warnungen/Alarme werden so lange angezeigt, bis der Fahrer sie durch Drücken der Taste „ACK“ am Lenkrad bestätigt. Drücken Sie die Taste ACK, um den Alarm für 30 s zu unterdrücken. Brems-scheibentemperatur über dem eingestellten Schwellenwert (1000 °C/1832 °F) und dazugehöriger Alarm nicht aktiv ODER Die Oxidationsrate der Brems-scheibe liegt über dem eingestellten Schwellenwert, wenn einer der 4 Messpunkte mehr als 6 % anzeigt. und dazugehöriger Alarm nicht aktiv
T CAL FL T CAL FR T CAL RL T CAL RR	Hohe Bremssatteltemperatur Drücken Sie die Taste ACK, um den Alarm für 30 s zu unterdrücken. Bremssatteltemperatur über dem eingestellten Schwellenwert (180 °C/356 °F) und dazugehöriger Alarm nicht aktiv
12 V UVOLT	Unterspannung 12-V-Batterie Unterspannungsfehler bei der 12-V-Batterie. Ladegerät anschließen, um den Batteriefehler zurückzusetzen. Warnung wird nicht blinkend, sondern permanent angezeigt.

Symbol	Bedeutung
12 V SHORT	Kurzschluss 12-V-Batterie Kurzschluss bei der 12-V-Batterie. Verkabelung prüfen.
12 V OCURR	Überstrom 12-V-Batterie Überstromfehler bei der 12-V-Batterie. Ladegerät trennen/Einstellungen des Ladegeräts sind falsch.
12 V TEMP	Übertemperatur 12-V-Batterie Übertemperaturfehler bei der 12-V-Batterie. Zu hohe Temperatur im Fahrgastraum.
48 V UVOLT	Unterspannung 48-V-Batterie Unterspannungsfehler der 48-V-Batterie. Ladegerät anschließen, um den Batteriefehler zurückzusetzen.
48 V SHORT	Kurzschluss 48-V-Batterie Kurzschluss bei der 48-V-Batterie erkannt. Verkabelung prüfen.
48 V OCURR	Überstrom 48-V-Batterie Überstromfehler bei der 48-V-Batterie. Ladegerät trennen/Einstellungen des Ladegeräts sind falsch.
48 V TEMP	Übertemperatur 48-V-Batterie Übertemperaturfehler bei der 48-V-Batterie. Übertemperatur im Fahrgastraum.

Symbol	Bedeutung
CONVERTER HOT	DCDC-Überhitzung Abschaltung des DCDC-Wandlers aufgrund einer hohen Temperatur des Moduls. Übertemperatur im Fahrgastraum.
T STEERING	Hohe Lenkungsöltemperatur Drücken Sie die Taste ACK, um den Alarm für 30 s zu unterdrücken. Lenkungsöltemperatur über dem eingestellten Schwellenwert (120 °C/248 °F) und dazugehöriger Alarm nicht aktiv
T ENGINE OIL	Hohe Motoröltemperatur Drücken Sie die Taste ACK, um den Alarm für 30 s zu unterdrücken. Motoröltemperatur über dem eingestellten Schwellenwert (130 °C/266 °F) und dazugehöriger Alarm nicht aktiv
T COOLANT	Hohe Motorkühlmitteltemperatur Drücken Sie die Taste ACK, um den Alarm für 30 s zu unterdrücken. Motorkühlmitteltemperatur über dem eingestellten Schwellenwert (126 °C/258,8 °F) und dazugehöriger Alarm nicht aktiv

Symbol	Bedeutung
BRK OIL LOW	Niedriger Bremsölstand Drücken Sie die Taste ACK, um den Alarm für 30 s zu unterdrücken. Bremsflüssigkeitsstand niedrig. Nur aktiv, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
ICE W LOW	Niedriger ICE-Wasserstand Drücken Sie die Taste ACK, um den Alarm für 30 s zu unterdrücken. Wasserstand im Vorratsbehälter des Hauptkreislaufs niedrig. Nur aktiv, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
WCAC W LOW	Niedriger WCAC-Wasserstand Drücken Sie die Taste ACK, um den Alarm für 30 s zu unterdrücken. Wasserstand im Vorratsbehälter des Nebenkreislaufs niedrig. Nur aktiv, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

2. 6. 1 Einheiten



ABB.36 TASTE ZUM UMSCHALTEN ZWISCHEN METRISCHEN UND IMPERIALEN EINHEITEN AUF DER MITTELKONSOLE

5 Einheiten-Taste

- Drücken Sie Taste **5** (» Abb.36), um zwischen metrischen und imperialen Einheiten auf der Mittelkonsole umzuschalten.
- ☒ Die gewählte Einheit wird auf dem Display angezeigt.

HINWEIS

Taste **5** (» Abb.36) leuchtet nur auf, wenn sie gedrückt wird.

Drücken Sie Taste **5** (» Abb.36) auf der Mittelkonsole, um zwischen den folgenden Einheitenkombinationen zu wechseln:

- km/h — mph
- bar — psi
- °C — °F.

03

3 KOMFORT UND ERGONOMIE



3.1 KLIMAANLAGE

3.1.1 Klima- und Gebläsesteuerung

Die Bedienelemente für Gebläse und Klimaanlage sind auf der Mittelkonsole angeordnet.



ABB. 37 MITTELKONSOLEN-TASTE FÜR DAS GEBLÄSE AUF DER FAHRERSEITE

- 2
- Taste für das Gebläse auf der Fahrerseite: drei Geschwindigkeitsstufen (aus-niedrig-mittel-hoch)

- ▶ Drücken Sie Taste **2** (» Abb.37), um die Gebläsegeschwindigkeit einzustellen. Betätigen Sie sie mehrmals, um zwischen „Aus“, „Niedrig“, „Mittel“ und „Hoch“ umzuschalten.
- ☒ Die Gebläsestärke kann in 3 Stufen eingestellt werden.

HINWEIS

Legen Sie keine Lebensmittel, Medikamente oder andere temperaturempfindliche Gegenstände vor oder auf die Luftaustrittsdüsen. Hitze- oder kälteempfindliche Lebensmittel, Medikamente und Gegenstände können durch die ausströmende Luft beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden.

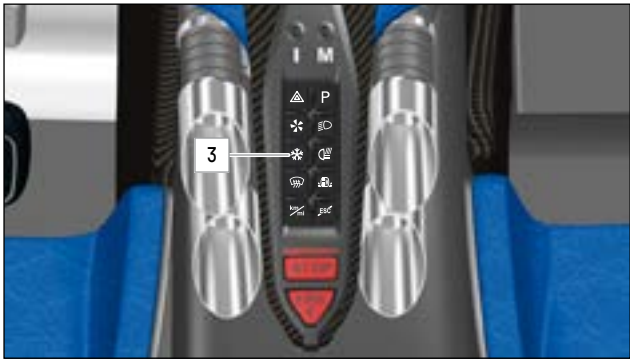


ABB. 38 KLIMAANLAGEN-TASTE AUF DER MITTELKONSOLE

- 3
- Klimaanlagen-Taste

 WARNUNG

Hohe Lufttemperaturen verursachen Ermüdungserscheinungen und beeinträchtigen die Wachsamkeit, was zu Unfällen, schweren Verletzungen oder gar Tod führen kann. Sorgen Sie deshalb stets für einen guten Luftstrom und angenehme Temperaturen.

- ▶ Drücken Sie Taste **3** (» Abb.38), um die Klimaanlage einzuschalten.
- ▶ Taste **3** (» Abb.38) blinkt, wenn sich die Klimaanlage im Standby (Einschaltbedingungen nicht erfüllt) befindet bzw. leuchtet dauerhaft, wenn sie eingeschaltet ist.
- ☒ Die Klimaanlage ist eingeschaltet.

HINWEIS

Die Klimaanlage funktioniert nicht in der Fahrstufe **N** oder unterhalb der Boxengeschwindigkeit von 30 km/h (18 mph).

HINWEIS

Drücken Sie Taste **3** (» Abb.38) nur bei Geschwindigkeiten über 30 km/h (18 mph), wenn Gebläsetaste **2** (» Abb.37) aktiviert bzw. genügend Leistung verfügbar ist.

3. 1. 2 Lufteinlässe

 **WARNUNG**

Verbrauchte Luft verursacht Ermüdungserscheinungen und beeinträchtigt die Wachsamkeit, was zu Unfällen, schweren Verletzungen oder gar Tod führen kann.

 **WARNUNG**

Die Luftaustrittsdüsen können durch Gegenstände jeglicher Art verstopft oder beschädigt werden. Letzteres gilt besonders für scharfkantige Objekte. Bei einer Verstopfung ist keine ausreichende Luftzufuhr mehr gewährleistet.

► Führen Sie niemals Gegenstände in die Luftaustrittsdüsen ein.

HINWEIS

Legen Sie keine Lebensmittel, Medikamente oder andere temperaturempfindliche Gegenstände in den Luftaustrittsdüsen ab. Hitze- oder kälteempfindliche Lebensmittel, Medikamente und Gegenstände können durch die ausströmende Luft beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden.



ABB. 39 JE ZWEI LUFTAUSTRITTSDÜSEN ZU BEIDEN SEITEN DER MITTELKONSOLE

- 1

Luftaustrittsdüsen für die Fahrerseite
- 2

Luftaustrittsdüsen für die Beifahrerseite
- Bringen Sie Düsen 1 und 2 (» Abb.39) vorsichtig in die gewünschte Position.

☒ Die Luftaustrittsdüsen sind eingestellt.

HINWEIS

Die Düsen können nicht um die eigene Achse gedreht werden.

3. 2 DISPLAY-HELLIGKEIT

Über Taste 12 (» Abb.40) können Sie verschiedene Helligkeitsstufen einstellen.



ABB. 40 BRI(HELLIGKEITS)-TASTE AM LENKRAD

- 12

BRI. Steuerung der Display-Helligkeit
- Drücken Sie Taste 12 (» Abb.40) am Lenkrad, um die Display-Helligkeit einzustellen.

☒ Die ausgewählte Helligkeit ist eingestellt.

04

4 VOR DEM FAHRTANTRITT



4.1 ALLGEMEINES

Vor dem Fahrtantritt müssen Sie sich mit Ihrem BOLIDE vertraut machen, dieses Handbuch vollständig durchlesen und sich online über jegliche Aktualisierungen und Änderungen informieren.

www.bugatti.com/as/owner-manual-bolide



 WARNUNG

Ihr BOLIDE wurde in erster Linie für Erwachsene konzipiert. Das gilt auch für Sitze und Renngurte. Aus diesem Grund kann für Personen unter 40 kg (88 lbs) und 150 cm (4'11") unabhängig vom Alter weder ein sicherer Sitz noch bestmöglicher Schutz gewährleistet werden. Solche Personen dürfen niemals Fahrer oder Insasse Ihres BOLIDE sein. Ansonsten besteht größte Gefahr für schwere Verletzungen oder gar Tod.

 WARNUNG

Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

- ▶ Verwenden Sie nur von BUGATTI zugelassene Komponenten und Teile (darunter Felgen, Reifen, Bremsscheiben) in der richtigen Größe und Spezifikation.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass alle Teile in gutem Zustand sind und ihre Lebensdauer nicht überschritten ist.

 WARNUNG

Modifikationen an Ihrem BOLIDE können die Leistung beeinträchtigen und Fehlfunktionen oder Schäden verursachen, die für Sie, Ihren Beifahrer, weitere Insassen eine Gefahr darstellen können. Die Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

 WARNUNG

Verwenden Sie, wann immer möglich, Originalteile von BUGATTI. Generische Nachrüstteile sind möglicherweise nicht vom gleichen Typ/gleicher Qualität. Ihre Verwendung kann zu Beschädigungen Ihres BOLIDE sowie Unfällen, schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

 WARNUNG

Ihr BOLIDE ist ein Hochleistungsfahrzeug, das sich stets in optimaler Verfassung befinden muss. Gleiches gilt für alle Insassen. So darf der Fahrer beispielsweise niemals abgelenkt oder anderweitig beeinträchtigt sein. Die Einnahme von Rauschmitteln (z. B. Alkohol, Drogen, Medikamente) und Ablenkungen (z. B. Mobiltelefone, Kameras) wirken sich negativ auf Situationsbewusstsein, Konzentration, Reaktionszeit sowie das Erfassungs- und Urteilsvermögen aus. Sie dürfen das Fahrzeug unter solchen Umständen weder führen noch Beifahrer sein. Die Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

 WARNUNG

Führen Sie niemals lose Gegenstände in Ihrem BOLIDE mit. Diese können in den Fußraum fallen und das Führen des Fahrzeugs beeinträchtigen. Dazu können sie sich selbstständig machen und so den Fahrer ablenken. Im schlimmsten Fall werden sie aufgrund der einwirkenden Kräfte zum gefährlichen Projektil. Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

 WARNUNG

Bei einem Unfall vervielfacht sich die effektive Masse eines ungesicherten Objekts. So kann ein Gegenstand von 1 kg (1 Pfund) eine effektive Masse von 30 kg (30 Pfund) oder mehr erreichen. Solche ungesicherten Gegenstände können bei Unfällen schwere Verletzungen oder gar den Tod verursachen.

4. 2 TÜREN

4. 2. 1 Allgemeines

Ihr BOLIDE ist nicht mit Fahrzeugsicherungen wie Türschlösser, Verriegelungen, Alarmanlagen oder Wegfahrsperre ausgestattet. Dazu braucht es auch keinen Schlüssel, um die Zündung einzuschalten oder den Motor anzulassen. Erlauben Sie unbefugten Personen niemals unbeaufsichtigten Zugang zu Ihrem BOLIDE. Stellen Sie ihn deshalb, wenn er nicht unbenutzt wird oder unbeaufsichtigt ist, an einem verschließbaren, sicheren und geschützten Ort ab.



WARNUNG

Sie sind dafür verantwortlich, unbefugte und unbeaufsichtigte Personen von Ihrem BOLIDE fernzuhalten, um zu verhindern, dass sie Zugang zum BOLIDE erlangen, Zündung und Motor einschalten und das Fahrzeug führen. Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

Ihr BOLIDE verfügt über zwei manuelle Türen, die von innen und außen geöffnet bzw. geschlossen werden können.

Bedenken Sie dabei unbedingt, dass Wind und Erdanziehung (Gefälle) Kraft und Geschwindigkeit beim Öffnen und Schließen beeinflussen.



WARNUNG

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

- ▶ Achten Sie darauf, dass beim Bedienen der Tür ein Sicherheitsabstand eingehalten wird. Ansonsten können Personen, Körperteile oder Gegenstände eingeklemmt werden und Verletzungen bzw. Schäden erleiden.
- ▶ Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass alle Türen eingerastet sind. Nicht korrekt geschlossene Türen können selbstständig aufschwingen.



VORSICHT

Schlagen Sie die Türen niemals zu. Drücken Sie zum Schließen auch niemals auf die Seitenscheibe. Diese könnte unter Einwirkung der Kraft brechen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu Schäden an Ihrem BOLIDE führen.



WARNUNG

Eine nicht korrekt geschlossene Tür kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und schwere Verletzungen verursachen.

- ▶ Umgehend anhalten und die Tür schließen.
- ▶ Beim Schließen der Tür darauf achten, dass die Tür sicher und vollständig einrastet. Die geschlossene Tür muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- ▶ Türen nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.



WARNUNG

Eine mit dem Feststeller offen gehaltene Tür kann sich bei starken Windverhältnissen und an Steigungen selbsttätig schließen und Verletzungen verursachen.

- ▶ Türen beim Öffnen und Schließen immer am Türgriff festhalten.



WARNUNG

Stellen Sie sich immer hinter die Tür, bevor Sie sie öffnen, da ansonsten Verletzungsgefahr besteht. Wie schwer / leicht sich eine Tür öffnen lässt, hängt von der Umgebungstemperatur ab.



WARNUNG

Beim Schließen von Türen stets Hände und Gegenstände von der Türkante fernhalten.

Das Fahrzeug verfügt über keine Sicherung gegen ein Einklemmen von Körperteilen oder Gegenständen, wodurch Verletzungen und/oder Fahrzeugschäden verursacht werden können.



WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass beim Schließen der Tür keine Personen oder Gegenstände eingeklemmt werden können.



VORSICHT

Drücken Sie niemals mit der Hand auf eine der Scheiben. Diese könnten unter Einwirkung der Kraft brechen.

Schließen Sie die Türen niemals gewaltsam. Dadurch könnten Tür und Dichtungen beschädigt werden.

HINWEIS

Schließen Sie die Tür nicht gewaltsam, um Türöffnung oder -dichtungen nicht zu beschädigen.

HINWEIS

Da sich die Tür nach außen öffnet, achten Sie auf einen ausreichenden seitlichen Abstand. Siehe dazu die Fahrzeugabmessungen auf » Seite 249.

HINWEIS

Seien Sie beim Schließen der Tür vorsichtig. Fassen Sie sie nicht an der Hinterkante an. Dadurch können Körperteile eingeklemmt und Verletzungen verursacht werden.

An der hinteren Kante jeder Tür befindet sich eine Aussparung mit einem Griff (» Abb.41). Ziehen Sie an diesem, um die Tür zu öffnen.

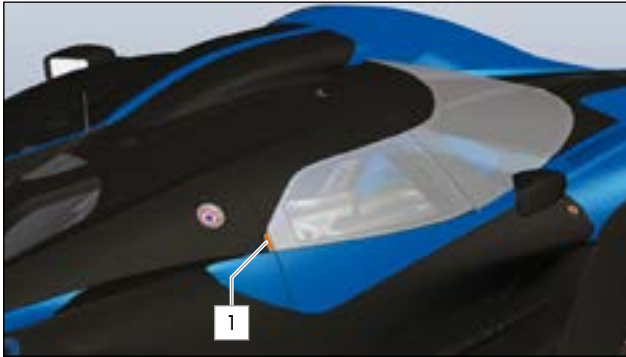


ABB.41 AUSSPARUNG HINTEN AN DER TÜR

1 Türeingriff

Um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern, kann der Fahrer und/oder Beifahrer auf den Sitz steigen.

Öffnen

- ▶ Griff 1 (» Abb.41) zum Öffnen der Tür ziehen.
- ☑ Das Schloss wird entriegelt, und die Tür kann geöffnet werden.

Schließen

- ▶ Um die Tür zu schließen, stellen Sie zunächst sicher, dass Sie die Parkstufe gewählt haben und der Motor ausgeschaltet ist (» Seite 154).
- ▶ Vergewissern Sie sich beim Verlassen des Fahrzeugs, dass keine Personen, Körperteile oder Gegenstände eingeklemmt werden können.
- ▶ Schließen Sie die Tür, indem Sie diese vorsichtig mit der Hand zudrücken (» Abb.41). Schlagen Sie sie nicht zu.
- ☑ Die Tür ist geschlossen.

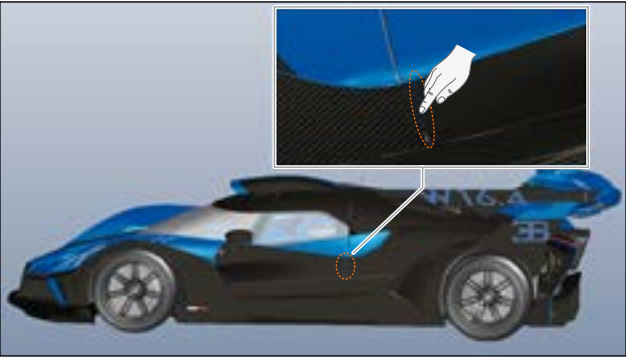


ABB.42 HINTERKANTE DER TÜR

4. 2. 3 Türen von innen öffnen/schließen

 **WARNUNG**

Der Soft-Griff an der Innenseite der Tür 1 (» Abb.43) darf nicht zum Schließen der Tür von innen verwendet werden. Das muss das Team von außen erledigen.

 **VORSICHT**

Drücken Sie zum Schließen niemals auf die Seitenscheibe. Diese könnte unter Einwirkung der Kraft brechen.

Die Türen können jederzeit von innen geöffnet werden. Tun Sie dies nur dann, wenn das Fahrzeug stillsteht und dies ohne Gefahr möglich ist.

HINWEIS

Da sich die Tür nach außen öffnet, achten Sie auf einen ausreichenden seitlichen Abstand. Siehe dazu die Fahrzeugabmessungen auf » Seite 249.

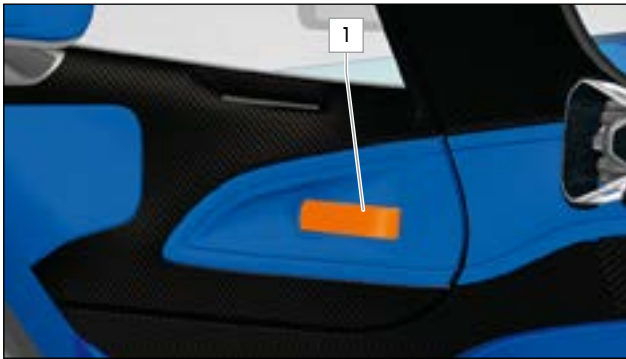


ABB. 43 SOFT-GRIFF INNEN

1 Soft-Griff innen

Um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern, kann der Fahrer und/oder Beifahrer auf den Sitz steigen.

Öffnen

- Den Soft-Griff an der Innenseite der Tür 1 (» Abb.43) nach vorn ziehen, um die Tür zu entriegeln.
 - Die Tür nach außen drücken und dem Team das Öffnen überlassen.
- ☒ Die Tür ist damit offen.

Schließen

- Wenn Sie eine Tür von innen schließen möchten, vergewissern Sie sich, dass keine Personen oder Gegenstände eingeklemmt werden können.
 - Den Schließvorgang **muss** das Team von außen durchführen.
- ☒ Die Tür ist geschlossen.

4. 2. 4 Notentriegelung der Türen

 **WARNUNG**

Stellen Sie sich immer hinter die Tür, bevor Sie sie öffnen, da ansonsten Verletzungsgefahr besteht. Wie schwer / leicht sich eine Tür öffnen lässt, hängt von der Umgebungstemperatur ab.

Die Türen des BOLIDE besitzen je zwei Notentriegelungen, um sie vom Fahrzeug zu lösen. Benutzen Sie diese nur in Notfällen. Mit diesen Vorrichtungen lassen sich die Türen vollständig aus den Angeln heben.

 **VORSICHT**

Beim Entfernen von Türen mithilfe der Notentriegelung können die Oberfläche zerkratzt werden und/oder anderweitige Beschädigungen auftreten.

 **WARNUNG**

Gehen Sie daher beim Anheben und Handhaben der Türen stets vorsichtig vor. Die Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu schweren Verletzungen führen.

 **WARNUNG**

Versuchen Sie nicht, Türen nach dem Entfernen per Notentriegelung selbst wieder einzusetzen. Wenden Sie sich dazu an einen Authorised BUGATTI Partner. Der Betrieb des Fahrzeugs mit einer unsachgemäß ausgetauschten Tür kann zu Unfällen, Verletzungen oder gar zum Tod führen.

4. 2. 5 Notentriegelungsstifte (außen)

Ihr BOLIDE verfügt über Stifte zur Entriegelung jeder Tür von außen. Einer von ihnen befindet sich unterhalb des Außenspiegels (» Abb.44). Der andere ist auf dem Dach oberhalb der Tür (» Abb.45) angeordnet.

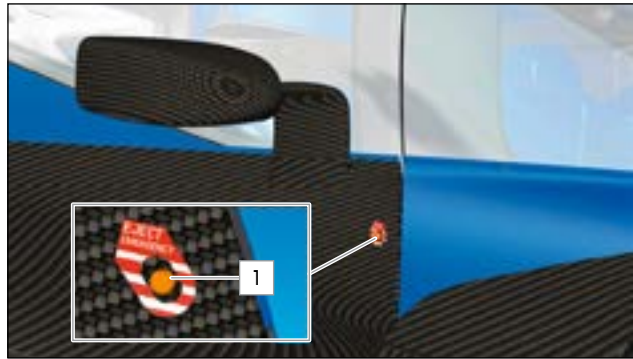


ABB.44 NOTENTRIEGELUNGSSTIFF AN DER FAHRER- UND BEIFAHRTÜR UNTERHALB DES AUSSENSPIEGELS

1 Notentriegelungsstift

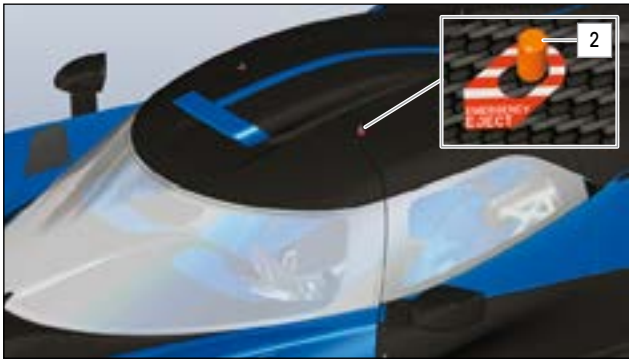


ABB.45 NOTENTRIEGELUNGSSTIFF AUF DEM DACH AN DER FAHRER- UND BEIFAHRESEITE

2 Notentriegelungsstift

- Ziehen Sie Notentriegelungsstift 1 (» Abb.44) und/oder 2, (» Abb.45).
- ☒ Das Schloss wird entriegelt, und die Tür kann mit der Hand abgehoben werden.

HINWEIS

Lösen Sie die Tür zunächst aus den Verankerungspunkten unten und ziehen Sie dann nacheinander Türgriff und Notenriegelungsstift auf dem Dach.

4. 2. 6 Notentriegelungshebel (innen)

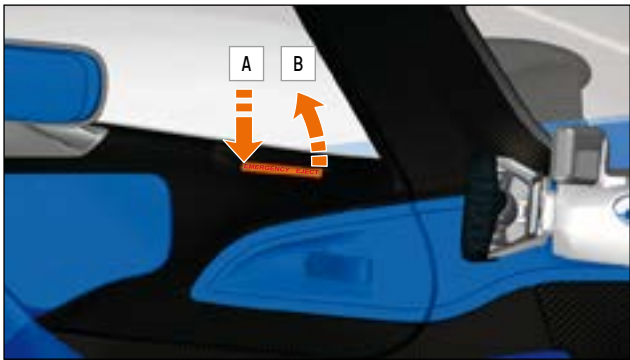


ABB.46 NOTENTRIEGELUNGSEHEL AUF DER FAHRER- UND BEIFAHRESEITE

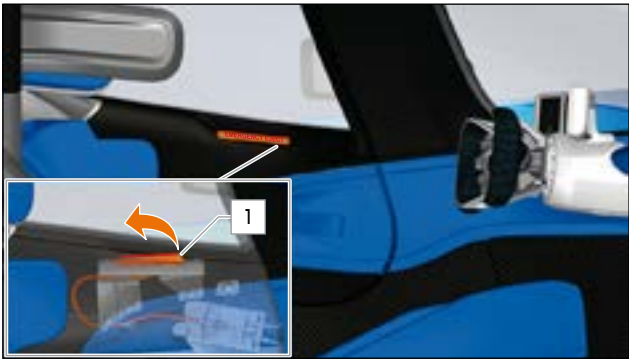


ABB.47 NOTENTRIEGELUNGSEHEL AUF DER FAHRER- UND BEIFAHRESEITE IN GEÖFFNETER STELLUNG

1 Notentriegelung

1. Drücken Sie den Hebel an der hinteren Position A (» Abb.46), um ihn freizugeben. Dadurch wird er in die obere Position B (» Abb.46) bewegt.
2. Wenn dieser Vorgang abgeschlossen ist (» Abb.47), bewegen Sie Hebel 1 (» Abb.47) in **Pfeilrichtung**, um den Mechanismus zu entriegeln.
3. Drücken Sie dann kräftig gegen die Tür, um sie vom Fahrzeug zu lösen.
 - ☒ Die Tür ist damit vollständig vom Fahrzeug entfernt.



ABB.48 FAHRZEUG MIT VOLLSTÄNDIG ENTFERNTER TÜR

HINWEIS

Um eine einwandfreie Funktion der Notentriegelung zu gewährleisten, müssen alle Befestigungspunkte vor dem Wiedereinhängen gereinigt und eingefettet werden.

HINWEIS

Die Tür ist mit Kabeln zur Entriegelung ausgestattet, die mit schwarzen Kunststoff-Clips gegen Aushängen gesichert sind. Diese Teile sollten alle 5 Jahre ausgetauscht werden, da sie brüchig werden können. Wenden Sie sich dazu an einen Authorised BUGATTI Partner.

4.3 SITZE

4.3.1 Sitzeinstellung

Ihr BOLIDE ist mit einem Fahrer- und einem Beifahrersitz ausgestattet (» Abb.49).

Während der Fahrt wirken ständig Kräfte auf den Fahrer ein. Eine perfekte Sitzposition ist daher ein absolutes Muss. Kleinste Druckstellen können Schmerzen oder Muskelverkrampfungen auslösen. Aus diesem Grund benötigt jeder Fahrer seinen eigenen Sitz, der genau an seine Körpermaße angepasst ist.

! WARNUNG

- Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.
- ▶ Verwenden Sie niemals schlecht passende Sitze.
 - ▶ Vermeiden Sie auch solche, die nicht mit Ihrem BOLIDE kompatibel sind.
 - ▶ Verwenden Sie niemals Sitze, der nicht ordnungsgemäß in Ihrem BOLIDE gesichert sind.
 - ▶ Installieren Sie niemals Kindersitze oder Sitzerrhöhungen auf dem Beifahrersitz. Diese sind für das Fahrzeug nicht vorgesehen. Grund ist, dass sie sich nicht sicher befestigen lassen. Sie können sich während der Fahrt oder bei einem Unfall lösen, was zu Ablenkung und/oder Verletzungen führen kann.

! WARNUNG (FORTSETZUNG)

- ▶ Transportieren Sie niemals Gegenstände auf dem Beifahrersitz. Grund ist, dass sie sich nicht sichern lassen. Sie können sich während der Fahrt oder bei einem Unfall selbstständig machen, was zu Ablenkung und/oder Verletzungen führen kann.

! WARNUNG

- Die Verwendung nicht angepasster Sitze kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.
- ▶ Sitze sind beim Fahrerwechsel jeweils zu tauschen.
 - ▶ Die Verriegelungspunkte des Sitzes müssen jederzeit frei von Schmutz und Fremdkörpern sein.
 - ▶ Versuchen Sie niemals, Sitze selbst zu reparieren, zu verändern oder auszubauen. Lassen Sie solche Arbeiten nur von einem Authorised BUGATTI Partner durchführen.

! WARNUNG

In diesem Fahrzeug dürfen keine Kindersitze oder -rückhaltesysteme installiert werden.

HINWEIS

Wenn Sie einen neuen Sitz benötigen, wenden Sie sich an einen Authorised BUGATTI Partner.



ABB.49 STANDARD-SITZSCHALE

4. 3. 2 Gültigkeitsdatum

Die Sitze bestehen aus Materialien, die sich mit der Zeit abnutzen. Eine häufige Verwendung beschleunigt einen solchen Verschleiß. Jeder Sitz hat eine begrenzte effektive Lebensdauer. Das Etikett mit dem FIA-Verfallsdatum befindet sich unterhalb des Sitzpolsters. Tauschen Sie Sitze in jedem Fall vor Ablauf der darauf angegebenen Frist aus.

Das Verfallsdatum ist lediglich ein Enddatum. Es ist keine Garantie dafür, dass Sitze bis zu diesem Zeitpunkt tauglich sind. So können sie sich je nach den Umständen schneller abnutzen. Oder sie werden vielleicht beschädigt. Lassen Sie sie in jedem Fall vor jedem Event von einer qualifizierten Person überprüfen. Wenn Sie feststellen oder auch nur vermuten, dass ein Sitz beschädigt, verschlissen oder ansonsten untauglich ist, sollten Sie ihn auf keinen Fall verwenden. Tauschen Sie ihn stattdessen sofort aus.

 **WARNUNG**

- ▶ Die Verwendung eines Sitzes, der abgenutzt oder beschädigt ist bzw. dessen Verfallsdatum abgelaufen ist, kann extrem gefährlich sein. Dies kann zu Fehlfunktionen, Versagen, Unfällen, schweren Verletzungen und sogar zum Tod führen.
- ▶ Sitze bieten ggf. nicht bei allen Typen von Unfällen adäquaten Schutz. So kann es bei einem schweren Aufprall vorkommen, dass der Sitz den Kollisionskräften nicht standhalten bzw. eine Person nicht effektiv zurückhalten kann.
- ▶ BUGATTI haftet nur für mitgelieferte Sitze, so wie sie ursprünglich im Fahrzeug installiert sind.

4. 3. 3 Installation von Sitzen

BUGATTI bietet Sitze in drei Größen an.

HINWEIS

Wenn Sie einen neuen Sitz benötigen, wenden Sie sich an einen Authorised BUGATTI Partner.

4. 4 GURTSYSTEME

4. 4. 1 Übersicht

Jeder Sitz Ihres neuen BOLIDE ist mit einem Sechs-Punkt-Gurt ausgestattet, der der FIA-Norm 8853-2016 entspricht. Ein korrekt angelegter Renngurt in gutem Zustand bietet den besten Schutz für Insassen während der Fahrt. So ist er dazu gedacht, sie bei bestimmten Kollisionen auf dem Sitz zurückzuhalten. Alle Insassen müssen Ihren Gurt individuell anpassen und vor dem Fahrtantritt sicher und ordnungsgemäß festgeschnallt sein.

Rückhaltevorrichtung und Sitz Ihres BOLIDE sind für die Verwendung mit einer Helm-/Nackenstütze wie z. B. einem HANS®-System vorgesehen. Es mag Fahrszenarien geben, die ein eher geringes Risiko darstellen und in denen man ohne solche Sicherheitssysteme unterwegs sein möchte. BUGATTI empfiehlt allerdings jedem Insassen, stets einen korrekt sitzenden Helm nebst Rückhaltevorrichtung zu verwenden.

 **WARNUNG**

Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

- ▶ Treten Sie die Fahrt erst an, wenn alle Insassen sicher und ordnungsgemäß sitzen und angeschnallt sind.
- ▶ Jeder von ihnen sollte dazu, wann immer möglich, einen gut sitzenden Helm nebst HANS®-System verwenden.
- ▶ Betreiben Sie Ihren BOLIDE niemals mit hoher Geschwindigkeit oder unter Rennbedingungen, wenn nicht jeder Insasse einen korrekt sitzenden Helm nebst Helm-/Nackenschutz trägt.

4. 4. 2 Renngurtsystem

Ihr BOLIDE wurde in erster Linie für Erwachsene konzipiert. Aus diesem Grund kann für Personen unter 40 kg (88 lbs) und 150 cm (4'11") unabhängig vom Alter weder ein sicherer Sitz noch bestmöglicher Schutz gewährleistet werden. Solche Personen dürfen niemals Fahrer oder Insasse Ihres BOLIDE sein.

Jeder Sitz-/jedes Gurtzeug ist für einen einzigen Erwachsenen ausgelegt. Sie dürfen deshalb niemals gleichzeitig für mehrere Personen verwendet werden. Es sollten auch niemals Menschen auf dem Schoß angeschnallter Insassen mitgeführt werden. Grund ist, dass solche Mitfahrer in keinster Weise gesichert sind.

Der Renngurt des BOLIDE ist nicht für Schwangere geeignet. Denn wenn sie bei einem Aufprall gegen Gurtband und Verschluss gedrückt werden, kann dies zu Verletzungen oder gar dem Tod des Fötus führen.

Gurte bestehen aus Materialien, die sich mit der Zeit abnutzen. Eine häufige Verwendung beschleunigt einen solchen Verschleiß. Jeder Gurt hat eine begrenzte effektive Lebensdauer. Das FIA-Verfallsdatum ist auf einem Etikett am Gurtzeug angegeben. Tauschen Sie es unbedingt vor Ablauf des Verfallsdatums aus.

Das Verfallsdatum ist lediglich ein Enddatum. Es ist keine Garantie dafür, dass Gurte bis zu diesem Datum tauglich sind. So können sie sich je nach den Umständen schneller abnutzen. Oder sie werden vielleicht beschädigt. Lassen Sie sie in jedem Fall vor jedem Event von einer qualifizierten Person überprüfen. Wenn Sie feststellen oder auch nur vermuten, dass ein Gurt beschädigt, verschlissen oder ansonsten untauglich ist, sollten Sie ihn auf keinen Fall verwenden. Lassen Sie ihn stattdessen sofort von einem Authorised BUGATTI Partner ersetzen.

 WARNUNG

Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

- ▶ Treten Sie die Fahrt niemals mit Insassen an, die nicht sicher und ordnungsgemäß sitzen und angeschnallt werden können.
- ▶ Die Verwendung eines Gurtes, der abgenutzt oder beschädigt ist bzw. dessen Verfallsdatum abgelaufen ist, kann extrem gefährlich sein. Dies kann zu Fehlfunktionen, Versagen, Unfällen, schweren Verletzungen und sogar zum Tod führen.

 WARNUNG

- ▶ Gurte bieten ggf. nicht bei allen Typen von Unfällen adäquaten Schutz. So kann es bei einem schweren Aufprall vorkommen, dass der Gurt den Kollisionskräften nicht standhalten bzw. eine Person nicht effektiv zurückhalten kann.
- ▶ BUGATTI haftet nur für mitgelieferte Gurte, so wie sie ursprünglich im Fahrzeug installiert sind.

 WARNUNG

Die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen erhöht sich durch Nichtanlegen der Sicherheitsgurte oder eine falsche Einstellung. Sicherheitsgurte können nur dann optimalen Schutz bieten, wenn sie korrekt angelegt und eingestellt sind.

- ▶ Sie sind das wirksamste Mittel, um das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen bei einem Unfall zu verringern. Zum Schutz des Fahrers und aller Fahrzeuginsassen müssen die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, wenn sich das Fahrzeug bewegt.
- ▶ Jeder Fahrzeuginsasse muss vor jeder Fahrt die richtige Sitzposition einnehmen, den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und während der Fahrt richtig angelegt lassen. Nur so kann eine optimale Sicherheit gewährleistet werden.
- ▶ Fahren Sie erst los, wenn alle Mitfahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben.
- ▶ Führen Sie die Schlosszunge nur in das Gurtschloss des dazugehörigen Sitzes ein und vergewissern Sie sich, dass es sicher eingerastet ist. Die Verwendung des falschen Gurtschlusses beeinträchtigt die Schutzwirkung und kann zu schweren Verletzungen führen.

 WARNUNG (FORTSETZUNG)

- ▶ Schützen Sie das Gurtschloss vor dem Eindringen von Fremdkörpern und Flüssigkeiten über den Schlitz der Schlosszunge. Dadurch können die Funktionen der Gurtschlösser und Sicherheitsgurte beeinträchtigt werden.
- ▶ Legen Sie niemals den Sicherheitsgurt während der Fahrt ab.
- ▶ Immer nur eine Person mit einem Sicherheitsgurt anurten.
- ▶ Renngurte sind nicht für Kinder geeignet.
- ▶ Niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß mitnehmen und zusammen anurten.
- ▶ Fahren Sie nicht mit stark auftragender, loser Kleidung, z. B. Mantel über Sakko, da dadurch der einwandfreie Sitz und die Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigt werden.

 WARNUNG

Renngurte sind nicht für Schwangere geeignet.



WARNUNG

Beschädigte Sicherheitsgurte stellen eine große Gefahr dar und können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- ▶ Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht durch Einklemmen in der Tür oder dem Sitzmechanismus beschädigt wird.
- ▶ Wenn das Gurtgewebe oder andere Teile des Sicherheitsgurts beschädigt sind, können die Sicherheitsgurte bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsmanöver reißen.
- ▶ Beschädigte Sicherheitsgurte unverzüglich durch von BUGATTI genehmigte Produkte ersetzen lassen. Bei einem Unfall gedehnte Gurte sind ebenfalls sofort auszuwechseln.
Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.
- ▶ Versuchen Sie niemals selbst die Sicherheitsgurte zu reparieren, zu verändern oder auszubauen. Lassen Sie Reparaturen an Sicherheitsgurten, Aufrollautomaten und Schlossteilen nur vom Authorised BUGATTI Partner durchführen.

4. 4. 3 Gültigkeitsdatum

Renngurte haben eine begrenzte Lebensdauer. Sie sind mit einem Etikett versehen, auf dem das FIA-Gültigkeitsdatum angegeben ist, und müssen spätestens bis zu diesem Zeitpunkt ersetzt werden.

4. 4. 4 Sicherheitsgurt an- /ablegen



WARNUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere oder tödliche Verletzungen im Falle eines Unfalls verursachen.

- ▶ Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt der Körpergröße entsprechend richtig angelegt ist.
- ▶ Das Ablegen des Sicherheitsgurts während der Fahrt kann bei einem Unfall oder Bremsmanöver zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!
- ▶ Ein Kontakt zwischen dem Versteller und dem Kragen eines Kopf- und Nackenschutzes (z. B. HANS® von SCHRÖTH®) kann bei einem Unfall dazu führen, dass sich der Gurt im Versteller löst oder verschiebt. Dadurch kann er beschädigt oder sogar unbrauchbar werden.



ABB. 50 SICHERHEITSGURTE: SCHRITT-, BECKEN- UND SCHULTERGURTE

Beide Fahrzeugsitze sind mit einem 6-Punkt-Rückhaltesystem ausgestattet. Dieses entspricht dem FIA-Standard 8853-2016. Vergewissern Sie sich beim Anlegen jedes Mal, dass sich Schritt-, Becken- und Schultergurte in der richtigen Position befinden und im Drehschloss eingerastet sind.

So gewährleisten Sie den bestmöglichen Schutz bei Unfällen:

- Das Sicherheitsgurtsystem ist nicht für Personen geeignet, die weniger als 40 kg (88 lbs) wiegen oder kleiner als 150 cm (4 Zoll 11 Fuß) sind, und zwar unabhängig vom Alter.
- Es darf dazu jeweils nur von einer Person benutzt werden.
- Der Beckengurt muss immer mit Schulter- und Schrittgurten verwendet werden.
- Achten Sie stets darauf, dass alle Sicherheitsgurte durch die Aussparungen des Rennsitzes geführt sind.
- Sicherheitsgurte dürfen niemals verdreht angelegt werden.
- Der Beckengurt ist immer zwischen Hüfte und Oberschenkel zu tragen.
- Der von den beiden Schultergurten ausgeübte Druck muss gleichmäßig über den Brustkorb verteilt sein.
- Sicherheitsgurte dürfen niemals über dicker, voluminöser Kleidung getragen werden, da dies den korrekten Sitz und die Straffung beeinträchtigt.
- Harte oder gar zerbrechliche Gegenstände (Sonnenbrillen, Stifte, Schmuck, Schlüssel und dergleichen) dürfen niemals zwischen Sicherheitsgurt und Körper eingeklemmt sein. Dies kann ansonsten zu Verletzungen führen.
- Sicherheitsgurte dürfen niemals auf scharfen Kanten aufliegen oder scheuern.
- Achten Sie auch darauf, dass Gurte nicht in Türen eingeklemmt werden.

Renngurt anlegen



ABB. 51 RICHTIGER GURT BANDVERLAUF

Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an.

- ▶ Stellen Sie Pedale und Fußablage ein (» Seite 132).
- ▶ Stellen Sie das Lenkrad ein (» Seite 130).
- ▶ Stellen Sie die Schultergurte so ein, dass Sie beim Anlegen nicht am Drehschloss ziehen.
- ▶ Legen Sie den Beckengurt an und ziehen Sie ihn fest.
- ▶ Achten Sie darauf, dass das Drehschloss vor dem Körper zentriert ist.
- ▶ Legen Sie die Schrittgurte flach auf die Oberschenkel.
- ▶ Führen Sie die Schlaufenenden von unten durch die D-Ringe am Beckengurt.
- ▶ Haken Sie die Endschlaufen in die linke bzw. rechte

Schultergurtzunge ein und führen Sie diese dann in die dafür vorgesehenen Schlitze am Drehschloss ein. Achten Sie darauf, dass der rechte und linke Schultergurt nicht vertauscht werden.

- ▶ Ziehen Sie zuerst die Schrittgurte fest.
 - ▶ Straffen Sie danach die Schultergurte.
 - ▶ Achten Sie darauf, dass letztere korrekt auf dem Kopf- und Nackenschutz (z. B. HANS®) aufliegen. Die Schnellversteller dürfen nicht mehr als 70 mm (2,75 Zoll) oberhalb der Korsettenden des HANS®-Systems angeordnet sein.
- ☒ Der Sicherheitsgurt ist richtig angelegt.

Renngurtposition

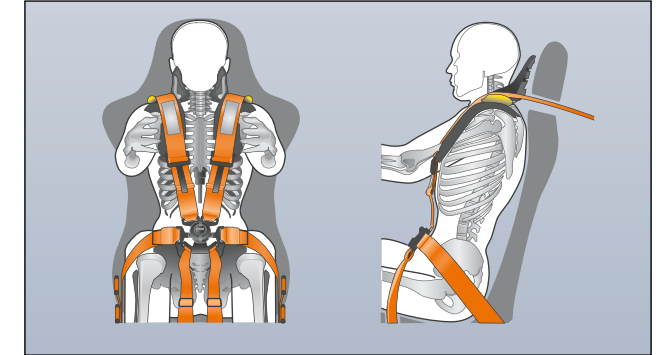


ABB. 52 RICHTIGER GURT BANDVERLAUF

Nur mit einem richtigen Gurtbandverlauf bieten angelegte Sicherheitsgurte bei einem Unfall optimalen Schutz und verringern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Deshalb immer den Sicherheitsgurt anlegen und auf richtigen Gurtbandverlauf achten.

Falsch angelegte Sicherheitsgurte können zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen (» Seite 114).

Richtiger Gurtbandverlauf

- Gurte sollten immer mittig über die Schulter und niemals über den Nacken, über oder unter dem Arm oder hinter dem Rücken verlaufen (» Abb.52).
- Beckengurtteil des Sicherheitsgurts muss immer vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch (» Abb.52).
- Sicherheitsgurt immer flach und fest am Körper anliegen lassen. Gurtband ggf. etwas nachziehen (» Abb.52).

! WARNUNG

Renngurte sind nicht für Schwangere geeignet.

! WARNUNG

Falsch eingestellte Sicherheitsgurte können bei Unfällen oder plötzlichen Brems- oder Fahrmanövern zu schweren Verletzungen führen.

- ▶ Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist.
- ▶ Der Sicherheitsgurt selbst oder ein loser Sicherheitsgurt kann schwere Verletzungen verursachen, wenn sich der Sicherheitsgurt von harten Körperteilen in Richtung der Weichteile, z. B. den Bauch, verschiebt.

! WARNUNG (FORTSETZUNG)

- ▶ Das Schultergurtteil des Sicherheitsgurts muss über die Schultermitte und niemals unter dem Arm oder über den Hals verlaufen. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.
- ▶ Der Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.
- ▶ Renngurte sind nicht für Schwangere geeignet.
- ▶ Renngurte sind nicht für Kinder geeignet.
- ▶ Verdrehen Sie das Gurtband beim Tragen nicht.
- ▶ Halten Sie den Sicherheitsgurt niemals mit der Hand vom Körper ab.
- ▶ Führen Sie das Gurtband nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände, z. B. Brille, Kugelschreiber oder Schlüssel.
- ▶ Verändern Sie den Gurtbandverlauf niemals durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches.

Verdrehter Renngurt

Wenn sich der Sicherheitsgurt nur schwer aus der Gurtführung herausziehen lässt, hat sich möglicherweise der Sicherheitsgurt durch ein zu schnelles Zurückführen beim Gurtablegen innerhalb der Seitenverkleidung verdreht.

- ▶ Ziehen Sie den Sicherheitsgurt vorsichtig und langsam komplett an der Schlosszunge heraus.
- ▶ Entfernen Sie langsam die Verdrehung im Sicherheitsgurt und führen Sie den Gurt langsam von Hand zurück.
- ☑ Der Sicherheitsgurt ist nicht mehr verdreht.

Wenn sich die Verdrehung im Sicherheitsgurt nicht beseitigen lässt, Sicherheitsgurt trotzdem anlegen. Die Verdrehung darf sich dann nicht in einem Gurtbereich befinden, der direkt am Körper anliegt! Wenden Sie sich sofort an einen Authorised BUGATTI Partner, um verwickelte Gurte instand setzen zu lassen.

! WARNUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere oder tödliche Verletzungen im Falle eines Unfalls verursachen.

- ▶ Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt der Körpergröße entsprechend richtig angelegt ist.
- ▶ Das Ablegen des Sicherheitsgurts während der Fahrt kann bei einem Unfall oder Bremsmanöver zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!

HANS®(Head-And-Neck-Support)-System verwenden

Bei der Auslegung des BUGATTI BOLIDE wurde auch die mögliche Nutzung eines HANS-Systems gemäß FIA-Vorgabe berücksichtigt.

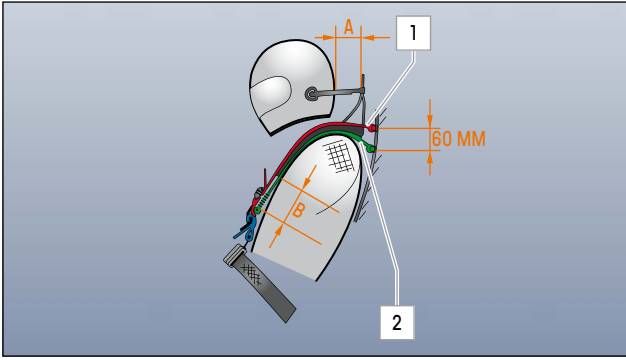


ABB.53 KORREKTER ABSTAND ZWISCHEN HANS- UND KÖRPERGURT

- 1 HANS-Gurt
- 2 Körpergurt

HANS-Gurt 1 (» Abb.53) und Körpergurt 2 (» Abb.53) müssen in der Nähe der Korsettenden des Systems angeordnet sein. Dieser spezifische Mindestabstand ist wichtig, um die Wirksamkeit des Kopf- und Nackenschutzes bei einem Unfall zu gewährleisten.

- Die Summe der beiden Werte **A** und **B** in der Abbildung links muss mehr als 100 mm (3,94 Zoll) betragen (» Abb.53).
- Die Korsettenden des HANS-Systems müssen mindestens 30 mm (1,18 Zoll) unterhalb des Schlüsselbeins aufliegen, wenn das System auf die Brust des Benutzers gezogen und die Helmschnallen festgezurt worden sind.

Einstellen des HANS®-Systems

Achten Sie darauf, dass der Mindestabstand zwischen Korsettenden und Gurtanschlusspunkt eingehalten wird:

- ▶ Der Fahrer sitzt mit Helm und angelegtem HANS-System im Fahrzeug und zieht die Gurte wie für ein Rennen fest.
- ▶ Der Kopf mit dem Helm wird nach vorn gezogen, bis die Helmgurte gestrafft sind. Messen Sie den Abstand zwischen HANS-Kragen und Helm = Abstand **A** (» Abb.53).
- ▶ Subtrahieren Sie Abstand **A** von 100 mm (3,94 Zoll) = Abstand **B** (» Abb.53). Dies ist der Mindestabstand zwischen HANS-Korsettspitzen und Gurtverbindung.

☒ Damit ist das HANS®-System korrekt eingestellt.

HINWEIS

Der HANS-Gurt 1 (» Abb.53) ist stets straff zu ziehen. Die Wirkung des Kopf- und Nackenschutzes ist abhängig von der Reibung zwischen Korsettoberfläche und HANS-Gurt. Letzterer sollte vorzugsweise von einer anderen Person als dem Fahrer gestrafft werden. Denn nur so wird ein optimaler Sitz gewährleistet.



WARNUNG

Ist der Renngurt falsch angelegt und nicht richtig gestrafft, kann dies zu einer erhöhten Körperverschiebung und potenziell zu schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

- ▶ Falsch angelegte Sicherheitsgurte können in ihrer Wirksamkeit deutlich beeinträchtigt werden oder sogar versagen.
- ▶ Positionieren Sie den Beckengurt nie zu weit oben auf der Hüfte und führen Sie ihn auch nicht in einem zu flachen Winkel nach hinten. Ansonsten kann es zu einer verstärkten Verschiebung des Beckens und damit zum sogenannten „Submarining“ führen.
- ▶ Tragen Sie Beckengurte stets korrekt gestrafft. Lose Beckengurte können zu einer verstärkten Bewegung des Beckens und damit zum „Submarining“ und einer erhöhten Belastung des Materials führen.
- ▶ Lose Schultergurte beeinträchtigen die Stützung des Kopfes bei Unfällen.
- ▶ Dieser Umstand kann auch zu einem Hochrutschen der Gurte, „Submarining“ oder verstärkten Kopfbewegungen führen.

4. 4. 5 Schnellverstellung verwenden

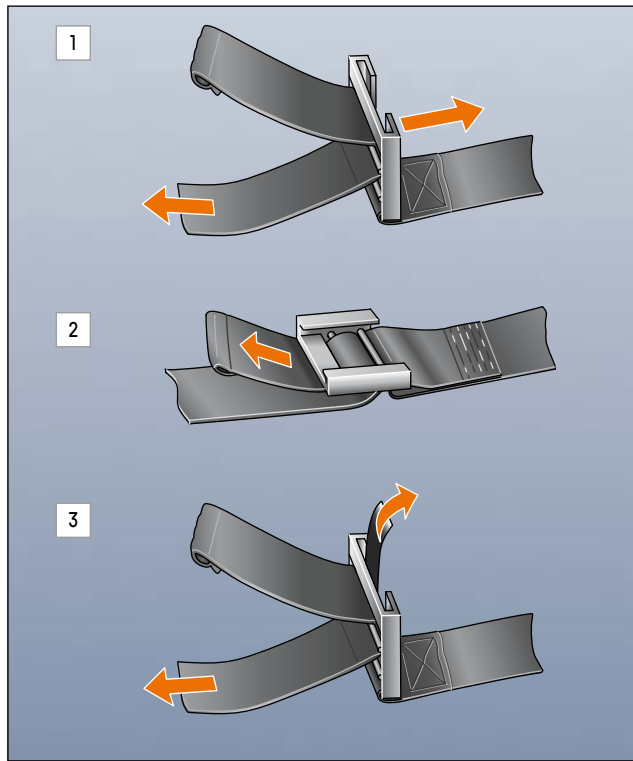


ABB.54 SCHNELLVERSTELLUNG

- Renngurte sind für eine schnelle Anpassung an die jeweilige Person mit Neigungsverstellern ausgestattet.
- Um den Gurt zu verlängern, drehen Sie den Versteller um ca. 90° und ziehen ihn oder den Gurt in Richtung der Pfeile in Abb. 1 (» Abb.54).
- oder**
- Wenn die Schnellversteller mit einem Lösemechanismus wie in Abb. 3 (» Abb.54) ausgestattet sind, ziehen Sie diesen einfach nach oben.
- ☒ Damit ist der Gurt verlängert.
 - Um den Gurt zu straffen, ziehen Sie das überhängende Band in Richtung des Pfeils in Abb. 2 (» Abb.54).
 - ☒ Damit ist der Gurt gestrafft.

WARNUNG

Wenn Insassen keinen richtig sitzenden, angelegten und in gutem Zustand befindlichen Renngurt tragen, kann dies zu schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

- Diese Sicherheitssysteme sind für eine gesamtheitliche Verwendung konzipiert. Deshalb dürfen niemals nur Teile davon genutzt werden.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass die Schnellversteller korrekt positioniert sind und nicht mit dem Sitz oder Nacken des Benutzers in Kontakt kommen, und zwar sowohl bei normaler Verwendung als auch bei einem Unfall.

4. 4. 6 Renngurt abnehmen

- Legen Sie den Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ab.
- Verlängern Sie die Schultergurte [dies ist bei einem Ausstieg im Notfall nicht notwendig].
 - Bewegen Sie das Drehschloss um ca. 90° nach links oder rechts (» Abb.51).
 - Das Schloss bleibt mit dem Beckengurt verbunden.
 - ☒ Der Sicherheitsgurt ist richtig abgelegt.

4. 4. 7 Sicherheit von Kindern

HINWEIS

Nicht oder nur unzureichend gesicherte Kinder können schwere oder tödliche Verletzungen erleiden.

- Befördern Sie niemals Kinder, die jünger als 12 Jahre oder kleiner als 150 cm (4 Fuß 11 Zoll) sind.

HINWEIS

Die korrekte körpergerechte Einstellung von Becken- und Schrittgurten muss bereits beim Einbau vorgenommen werden.

Lassen Sie diesen deshalb unbedingt von einem Authorised BUGATTI Partner durchführen.

HINWEIS

Achten Sie darauf, dass der Schultergurt korrekt auf dem Kopf- und Nackenschutz (z. B. HANS®) aufliegt. Die Schnellversteller müssen sich am unteren Ende des HANS®-Systems befinden, aber nicht mehr als 70 mm (2,75 Zoll) vom Korsettende nach oben gemessen.

4. 5 LENKRAD UND LENKSÄULE

4. 5. 1 Lenkradverstellung

Auch die Stellung des Lenkrads ist wichtig für die richtige Sitzposition.

 **WARNUNG**

Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

- ▶ Stellen Sie das Lenkrad immer vor und niemals während der Fahrt ein.
- ▶ Vergessen Sie auch nicht, es jedes Mal korrekt festzustellen. Entriegeln Sie es auch immer nur bei stehendem Fahrzeug.



ABB.55 HEBEL AN DER LENKSÄULE

1 Hebel

Abstand und Neigung des Lenkrads können mit Hebel 1 (» Abb.55) an der Lenksäule eingestellt werden. Wenn sich Hebel 1 (» Abb.55) in der entriegelten Stellung befindet, kann die Lenksäule in eine von drei Positionen gebracht werden.

Das Lenkrad sollte so eingestellt werden, dass:

- die Arme beim Halten leicht angewinkelt sind,
- die Füße zwischen den Pedalen bewegt werden können,
- alle Informationen auf den Displays deutlich sichtbar sind.

HINWEIS

Vergewissern Sie sich vor dem Fahrtantritt, dass die Lenksäule korrekt eingerastet ist.

4. 5. 2 Schnellentriegelung

 **WARNUNG**

Das Lenkrad nur abnehmen, wenn das Fahrzeug stillsteht.

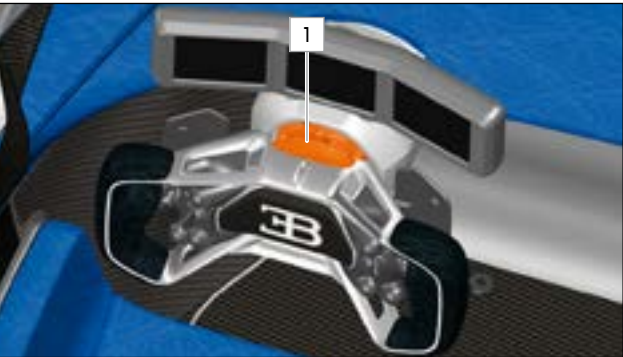


ABB.56 SCHNELLENTRIEGELUNG DES LENKRADS

1 Schnellentriegelung

Um den Ein- und Ausstieg zu erleichtern, kann das Lenkrad mithilfe der Schnellentriegelung 1 (» Abb.56) abgenommen werden.

- ▶ Ziehen Sie den orangefarbenen Ring 1 (» Abb.56) zu sich, um das Lenkrad von der Lenksäule abzunehmen.
- ▶ Um es wieder zu installieren, ziehen Sie Ring 1 (» Abb.56) erneut und richten das Lenkrad mit der Hauptverzahnung der Lenksäule aus. Schieben Sie es dann auf die Lenksäule und lassen Sie den Ring los.

HINWEIS

Achten Sie beim Installieren des Lenkrads auf die korrekte Verrastung.

- ▶ Die Räder sollten dabei gerade stehen, um einen Winkelversatz zu vermeiden.

 **WARNUNG**

Ziehen Sie vor dem Fahrtantritt außen am Lenkrad, um sicherzustellen, dass es korrekt eingerastet ist.

 **WARNUNG**

Wenn Sie das Lenkrad nicht richtig einstellen und verriegeln, kann dies zu Unfällen, schweren Verletzungen und gar zum Tod führen.

4. 6 PEDALE

4. 6. 1 Pedaleinstellung

Zur richtigen Sitzposition gehört auch die Einstellung der Pedale. Ihr BOLIDE wird mit einer Pedalbox geliefert, die für eine optimale Positionierung auf Schienen nach vorne und hinten verschoben werden kann.

 **WARNUNG**

Verstellen Sie die Position der Pedalbox niemals während der Fahrt oder wenn ein Gang eingelegt ist. Dies kann ansonsten zu Unfällen, schweren Verletzungen oder gar Tod führen.

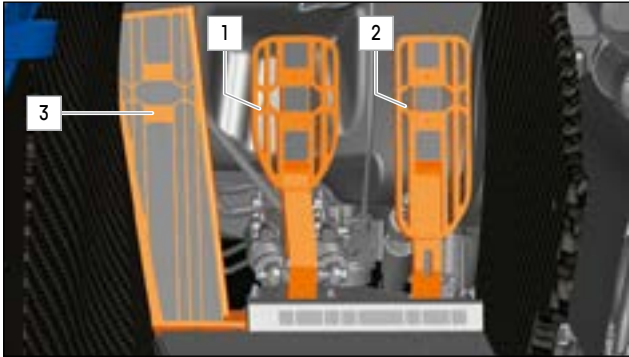


ABB.57 PEDALE AUF DER FAHRERSEITE

- 1 Bremspedal
- 2 Gaspedal
- 3 Fußablage

- Die Höhen- und Längseinstellung der Fahrerpedale zum Erreichen der optimalen Sitzposition lässt sich über ein Schienensystem durchführen.
- ▶ Um die Pedalbox einzustellen, halten Sie den BOLIDE an.
 - ▶ Bringen Sie das Getriebe in die Parkstellung (» Seite 154).
 - ▶ Drücken Sie mit dem Fuß auf die Ablage 3 (» Abb.57).
 - ▶ Betätigen Sie die Entriegelungstaste der Pedalbox 1 (» Abb.57) links neben dem Fahrersitz.
 - ☒ Die Pedalbox ist eingestellt.



ABB.58 PEDALBOX-ENTRIEGELUNGSTASTE AUF DER FAHRERSEITE

- 1 Pedalbox-Entriegelungstaste auf der Fahrerseite

- Die Pedale werden über einen Knopf auf der Fahrerseite eingestellt.
- ▶ Verriegelung durch Drücken von Knopf 1 (» Abb.58) lösen.
 - ▶ Pedale nach Bedarf einstellen.
 - ▶ Pedaleinstellung durch Loslassen von Knopf 1 (» Abb.58) verriegeln.
 - ☒ Die Pedale sind damit eingestellt.

4. 7 SCHEIBEN UND SPIEGEL

4. 7. 1 Beheizte Windschutzscheibe



WARNUNG

Drücken Sie nicht auf die Fenster, da diese zerbrechlich sind und schwere Verletzungen verursachen können.

Die Windschutzscheibe besteht aus Glas. Überprüfen Sie sie in jedem Fall vor Fahrtantritt. Bei Schäden an Glas oder Dichtung dürfen Sie das Fahrzeug nicht verwenden. Ersetzen oder reparieren Sie diese Teile nach Bedarf.



ABB.59 TASTE FÜR DIE WINDSCHUTZSCHEIBENHEIZUNG AUF DER MITTELKONSOLE

4

Windschutzscheibenheizung

Die Windschutzscheibe lässt sich über eine Taste auf der Mittelkonsole beheizen.

- ▶ Drücken Sie Taste 4 (» Abb.59), um die Windschutzscheibenheizung zu aktivieren.
- ▶ Drücken Sie Taste 4 (» Abb.59), erneut um sie zu deaktivieren.
- ☒ Die beheizte Windschutzscheibe ist damit ein- / ausgeschaltet.

HINWEIS

Die beheizte Windschutzscheibe wird mit der Zündung eingeschaltet, wenn sie zum Zeitpunkt des Ausschaltens aktiviert war.

HINWEIS

Legen Sie keine Lebensmittel, Medikamente oder andere temperaturempfindliche Gegenstände vor oder auf die Luftaustrittsdüsen. Hitze- oder kälteempfindliche Lebensmittel, Medikamente und Gegenstände können durch die ausströmende Luft beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden.

4. 7. 2 Fenster



WARNUNG

Drücken Sie nicht auf die Fenster, da diese zerbrechlich sind und schwere Verletzungen verursachen können.

Die Seitenscheiben sind fest installiert und können nicht geöffnet werden. Mithilfe der Klimaanlage können Sie sicherstellen, dass immer genügend Luft in den Innenraum strömt. Kontrollieren Sie die Scheiben vor jeder Fahrt. Bei Schäden an Glas oder Dichtung dürfen Sie das Fahrzeug nicht verwenden. Ersetzen oder reparieren Sie diese Teile nach Bedarf.

HINWEIS

Die Fenster sind aus Glas.

HINWEIS

Bei nasser Witterung kann ein wasserabweisendes Mittel verwendet werden (» Seite 220).

4. 7. 3 Außenspiegel



WARNUNG

Das Verstellen des Außenspiegels während der Fahrt kann den Fahrer ablenken. Dies kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- ▶ Außenspiegel sollten deshalb nur bei stehendem Fahrzeug eingestellt werden.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Spiegel richtig eingestellt sind und die Sicht nach hinten nicht durch Eis, Schnee und Beschlag oder durch Gegenstände eingeschränkt ist.

HINWEIS

Zum Einstellen der Außenspiegel sind zwei Personen erforderlich.

Außenspiegel einstellen

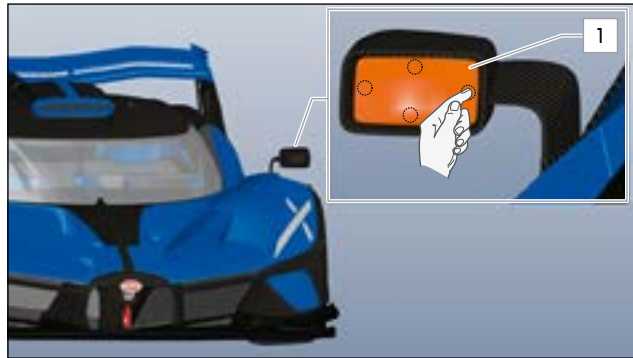


ABB.60 AUSSENSPIEGEL AUF DER FAHRERSEITE

1 Außenspiegel

- ▶ Stellen Sie den Außenspiegel 1 (» Abb.60) so ein, dass Sie als Fahrer eine optimale Sicht nach hinten haben.
- ▶ Drücken Sie das Spiegelglas an den angegebenen Stellen mit dem Finger und vergewissern Sie sich, dass Sie weiterhin eine optimale Sicht nach hinten haben.
- ▶ Wiederholen Sie den Vorgang für den anderen Außenspiegel.
- ☒ Die Außenspiegel sind eingestellt.

4. 8 BELEUCHTUNG

4. 8. 1 Tagfahr- und Rücklichter



ABB.61 BELEUCHTUNGSTASTE AUF DER MITTELKONSOLE

7 Beleuchtungstaste

Ihr BOLIDE verfügt über manuell betätigte Tagfahrscheinwerfer und Rücklichter.

Berücksichtigen Sie bei Verwendung der Tagfahrscheinwerfer stets die Strecken- und Event-Vorschriften bzw. Umgebungsbedingungen.

- ▶ Drücken Sie Taste 7 (» Abb.61), um Scheinwerfer und Rücklichter zu aktivieren.
- ▶ Drücken Sie Taste 7 (» Abb.61) erneut, um sie zu deaktivieren.
- ☒ Die Scheinwerfer/Rücklichter sind damit ein-/ ausgeschaltet.

4. 8. 2 Bremslicht

Ihr BOLIDE ist mit Bremsleuchten ausgestattet, die bei Betätigung des Bremspedals aktiviert werden. Bei eingeschaltetem ABS-, TC- oder ESC-System sind sie allerdings deaktiviert (» Seite 162).

4. 8. 3 Keine Rückfahrscheinwerfer

Ihr BOLIDE verfügt über keine Rückfahrscheinwerfer.

4. 8. 4 Regenlicht

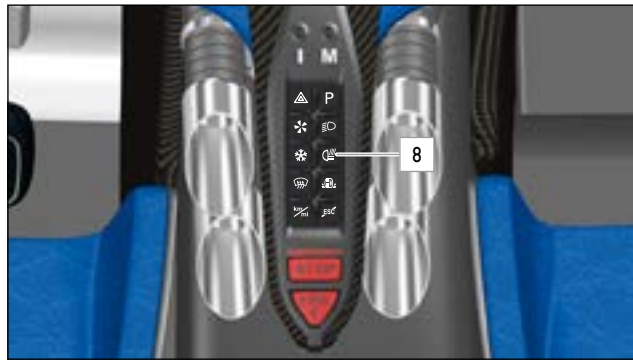


ABB.62 REGENLICHTTASTE AUF DER MITTELKONSOLE

8 Regenlichttaste

- ▶ Drücken Sie Taste **8** (» Abb.62), um das Regenlicht zu aktivieren.
- ▶ Drücken Sie Taste **8** (» Abb.62) erneut, um es zu deaktivieren.
- ☒ Das Regenlicht ist damit ein-/ausgeschaltet.

Die entsprechende Anzeige auf der Mittelkonsole leuchtet auf.

HINWEIS

Beachten Sie die Regeln der jeweiligen Rennstrecke.

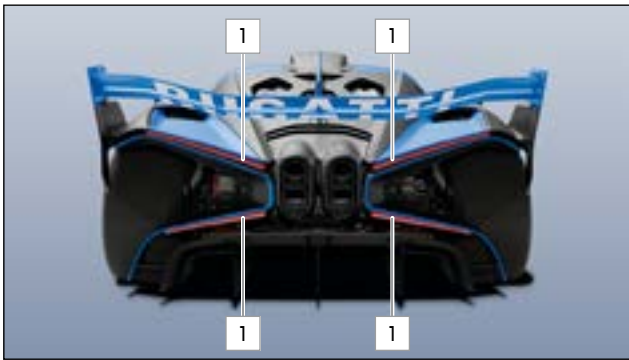


ABB.63 REGENLICHT

1 Regenlicht

Das Regenlicht **1** (» Abb.63) bietet rotes LED-Licht mit hoher Intensität für den Einsatz bei Regen. Die Rückleuchten blinken dabei mit 4 Hz.

HINWEIS

Die Helligkeit des Bremslichts wird bei eingeschaltetem Regenlicht reduziert.

4. 8. 5 Warnblinkanlage



ABB.64 TASTE FÜR DIE WARNBLINKANLAGE AUF DER MITTELKONSOLE

1 Taste für die Warnblinkanlage

Ihr BOILIDE ist mit einer Warnblinkanlage ausgestattet. Befolgen Sie diesbezüglich die Vorschriften für die Strecke bzw. das jeweilige Event.

- ▶ Drücken Sie Taste **1** (» Abb.64), um die Warnblinkanlage zu aktivieren.
- ▶ Drücken Sie Taste **1** (» Abb.64) erneut, um sie zu deaktivieren.
- ☒ Damit ist die Warnblinkanlage ein-/ausgeschaltet.

Die Schweinwerfer/Rücklichter blinken.

4. 9 NOTFALLSYSTEME

4. 9. 1 Feuerlöschsystem

 **WARNUNG**

Nach der Aktivierung sollte das Fahrzeug nicht benutzt werden, bis alle Systeme auf Schäden überprüft wurden bzw. das Feuerlöschsystem gewartet und als funktionstüchtig befunden wurde.

Ihr BOLIDE ist mit einem integrierten Feuerlöschsystem ausgestattet. Dieses besitzt keine vom Besitzer zu wartenden Teile. Wenden Sie sich bei Fragen oder Problemen an den Systemlieferanten oder einen Authorised BUGATTI Partner. Das System hat eine begrenzte Lebensdauer und muss bis zum auf dem Etikett angegebenen Gültigkeitsdatum ausgetauscht werden. Unter keinen Umständen sollte versucht werden, dieses nach einem Einsatz neu zu befüllen. Wenden Sie sich bei Fragen an den Systemlieferanten oder einen Authorised BUGATTI Partner. Stellen Sie sicher, dass das System vor jedem Streckenbesuch auf seine Integrität geprüft wird.

Gültigkeitsdatum

Das Feuerlöschsystem hat eine begrenzte Lebensdauer. Das Etikett auf dem Zylinder zeigt das Gültigkeitsdatum, bis zu dem es gewartet werden muss.

HINWEIS

Dieses Produkt sollte entsprechend dem Datum auf dem Sicherheitsaufkleber einer vollständigen Überprüfung, Wartung und erneuten Zertifizierung bei einem Authorised BUGATTI Partner zugeführt werden.

Aktivierung

 **WARNUNG**

Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

- ▶ Das System ist nicht dazu ausgelegt, Brände vollständig zu löschen. Es ist nur dazu gedacht, den Insassen das Verlassen des Fahrzeugs möglichst unbeschadet zu ermöglichen.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass das System vor jedem Streckenbesuch auf seine Integrität geprüft wird.
- ▶ Halten Sie den Bereich um die FIRE E-Taste frei von Gegenständen, wenn das System scharf ist.
- ▶ Das System hat eine begrenzte Lebensdauer und muss an oder vor dem auf dem Etikett angegebenen Verfallsdatum ausgetauscht werden.
- ▶ Lassen Sie das Steuergerät zusammen mit der 12-V- oder 48-V-Batterie von einem Authorised BUGATTI Partner ersetzen.
- ▶ Dieses System integriert keine Teile, die vom Besitzer gewartet werden können. Nehmen Sie daran auch keine Änderungen vor. Wenden Sie sich zwecks Wartung an einen Authorised BUGATTI Partner.
- ▶ Versuchen Sie nicht, das System nach einem Einsatz neu zu befüllen. Wenden Sie sich dazu an Ihren Authorised BUGATTI Partner.

 **WARNUNG**

Überprüfen Sie vor jedem Event das Gewicht des Systems, die Sauberkeit der Düsen, alle mechanischen/ elektrischen Anschlüsse sowie die korrekte Funktion der Steuereinheit.

 **WARNUNG**

Es sollte betont werden, dass ein integriertes Feuerlöschsystem hauptsächlich dazu dient, die Ausbreitung eines Brands zu verzögern und so Fahrer und Beifahrer Zeit zum Verlassen des Fahrzeugs zu geben. Das System ist nicht dazu gedacht, Brände zu löschen oder zu verhindern. Nehmen Sie keine Eingriffe oder Änderungen an Ihrem neuen Feuerlöschsystem vor und verwenden Sie auch keine FEV-fremden Teile, da dies die Homologation ungültig macht und die Leistung des Produkts beeinträchtigt. Wenn neue Teile benötigt werden, wenden Sie sich an einen Authorised BUGATTI Partner. Jegliche Änderungen an diesem Produkt gegenüber der Originalspezifikation können dazu führen, dass Sie nicht mehr mit dem Fahrzeug fahren dürfen.

Es gibt drei Aktivierungstasten, eine interne (» Abb.66) und zwei externe (» Abb.65 und » Abb.67).

Das Steuergerät verfügt über einen Kippschalter mit 2 Stellungen. In der oberen Position (rote LED) ist das System armiert (ARM) und in der unteren (orangefarbene LED) befindet es sich im TEST-Status. Der Kippschalter ist gegen ein versehentliches Betätigen geschützt. Deshalb müssen Sie ihn anheben, um von einer zur anderen Stellung zu wechseln.

Position TEST — orangefarbene LED

Aktivieren Sie die Steuereinheit, indem Sie Schalter 1 (» Abb.65) anheben, zunächst in die Position ARM (**keine der Zündungstasten drücken**) und dann wieder in die Stellung TEST bringen. Erst wenn sich der Schalter wieder in letzterer Position befindet, sollten Sie die externen oder internen Zündungstasten drücken und loslassen. Wenn der Test erfolgreich war, leuchtet die orangefarbene LED 10 Sekunden lang auf. Wenn nicht, blinkt sie 10 Sekunden oder länger. Dies deutet entweder auf eine schwache Batterie oder einen Fehler mit dem elektrischen Stromdurchgang, der Auslösertaste bzw. dem Stecker oder Zündauslöser der Fernladefunktion hin.

Position ARM — rote LED

Heben Sie Schalter 1 (» Abb.65) an und bewegen Sie ihn in die Stellung TEST. Jedes Mal, wenn er von der Position ARM in diese Stellung gebracht wird, führt die Steuereinheit eine automatische Prüfung durch, um sicherzustellen, dass keine Anomalie vorliegt. Erst danach beginnt die LED, dauerhaft zu blinken und zeigt damit die Betriebsbereitschaft des Systems an. Sie sollten die Auslösetaste nur bei Bedarf drücken und loslassen, da dadurch das System aktiviert wird.

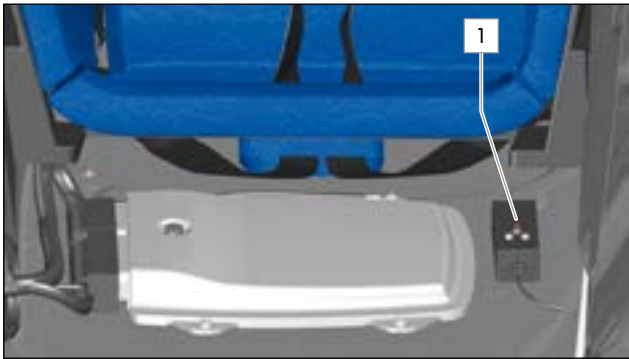


ABB. 65 FEUERLÖSCHER-STEUEREINHEIT UNTER DEM FAHRERSITZ

1 FIRE E.-Taste

- ▶ Taste 1 (» Abb.65) muss in die Stellung ARM gebracht werden, um das gesamte Feuerlöschsystem zu aktivieren.
- ☑ Die gesamte Feuerlöschanlage ist damit aktiviert.

Bei Nichtgebrauch

Wenn die Steuereinheit nicht verwendet wird, stellen Sie sicher, dass sich der Schalter in der Stellung TEST befindet und alle Leuchten deaktiviert sind. Nach 30 Minuten in diesem Modus wechselt das System in den Standby-Modus. Die Lebensdauer der Batterie beträgt ca. 1 Jahr.

HINWEIS

Prüfen Sie vor jedem Renntag alle Kabelanschlüsse und führen Sie das Testverfahren durch, um Anomalien auszuschließen.

! WARNUNG

Die Batterie der Steuereinheit muss immer durch ein Produkt der gleichen Spezifikation ersetzt werden, um eine möglichst lange Lebensdauer zu gewährleisten.

- ▶ Wenden Sie sich dazu ggf. an einen Authorised BUGATTI Partner.

Das Feuerlöschersystem wird mit einer der Aktivierungstasten eingeschaltet. Davon befindet sich je eine auf der Mittelkonsole bzw. außen an der Fahrer- und Beifahrertür.



ABB. 66 FIRE E.-TASTE AUF DER MITTELKONSOLE

D FIRE E.- Taste zum Aktivieren des Feuerlöschsystems im Notfall



ABB. 67 EXTERNER FEUERLÖSCHERGRIFF AN DER FAHRER- UND BEIFAHRESEITE

1 FIRE E.- Griff zum Aktivieren des Feuerlöschsystems im Notfall, wodurch die Hauptstromversorgung des Fahrzeugs unterbrochen wird

- ▶ Drücken Sie mittig auf Taste **D** (» Abb.66), um das Feuerlöschsystem zu aktivieren.
- oder
- ▶ Ziehen Sie Griff **1** (» Abb.67), um das System einzuschalten.
 - ▶ Bringen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort abseits der Strecke zum Stillstand.
 - ▶ Wenn zusätzliche Hilfe erforderlich ist (nur, wenn dies absolut sicher ist), wenden Sie sich an einen Streckenposten.

HINWEIS

Das Feuerlöschsystem ist unwirksam, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

- ▶ Aktivieren Sie die FIRE E.-Taste oder betätigen Sie den FIRE E.-Griff (in der Fahrerkabine oder an der Tür). Siehe dazu das Thema „Notaus-Schalter“ » Seite 145.
 - ▶ Fordern Sie Unterstützung vom Streckendienst an.
- ☒ Das Feuerlöschsystem ist aktiviert.

4. 9. 2 Notaus-Schalter

 **WARNUNG**

Benutzen Sie die STOP-Taste nur in Notsituationen und nicht zum Abschalten des Fahrzeugs.

- ▶ Die Aktivierung der STOP-Taste unter Last kann zu Schäden am Hybridsystem führen.
- ▶ Ein Bremsvorgang lässt sich weder mit dem Hauptschalter noch der STOP-Taste auslösen. Mit ihrer Hilfe wird lediglich die Stromversorgung unterbrochen.

Ihr BUGATTI BOLIDE ist mit 4 Notaus-Schaltern ausgestattet:

- 1 Hauptschalter
- 1 STOP-Taste
- 2 externe Tasten.

Mit jedem dieser Schalter werden Motor und Nieder- bzw. Hochspannungsanlage sofort deaktiviert.

HINWEIS

Drücken Sie die STOP-Taste nach der Aktivierung erneut, um das elektrische System wieder einzuschalten. Wir raten **DRINGEND** davon ab, diese Funktion zum Abstellen des Motors unter normalen Umständen zu verwenden. Siehe dazu den Abschnitt „Motor abstellen“ » Seite 154.

Aktivierung — interner Schalter

Die STOP-Taste befindet sich auf der Mittelkonsole direkt über der FIRE E.- Taste.

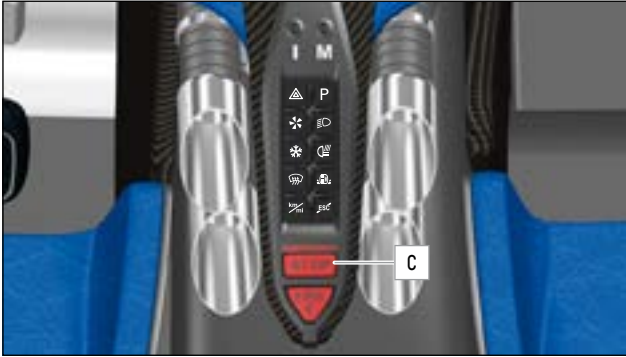


ABB. 68 INTERNE STOP-TASTE AUF DER MITTELKONSOLE

- C Taste zum Unterbrechen der Hauptstromversorgung des Fahrzeugs im Notfall
- ▶ Um die Notaus-Funktion zu aktivieren, drücken Sie Taste **C** (» Abb.68).
- ☒ Die Hauptstromversorgung wird unterbrochen.
- ▶ Um das System zu reaktivieren, drücken Sie Taste **C** (» Abb.68) erneut.
- ☒ Die Hauptstromversorgung ist damit wieder eingeschaltet.

Aktivierung — externer Schalter



ABB.69 EXTERNE STOP-TASTE AUSSEN AN DER FAHRER- UND BEIFAHRESEITE

1 Externe Taste zur Unterbrechung der Hauptstromversorgung des Fahrzeugs im Notfall

- Diese Taste befindet sich neben dem Griff für das Feuerlöschsystem außen am Fahrzeug.
- ▶ Die Funktion wird durch Drücken der externen STOP-Taste C (» Abb.69) aktiviert.
 - ☑ Die Hauptstromversorgung wird unterbrochen.
 - ▶ Um das System zu reaktivieren, drücken Sie Taste C (» Abb.69) erneut.
 - ☑ Die Hauptstromversorgung ist damit wieder eingeschaltet.

 **WARNUNG**

- ▶ Die Notausschalter sind nur für Notfälle gedacht. Verwenden Sie sie niemals für normale Abschaltungen.
- ▶ Durch die Unterbrechung der Stromversorgung wird der Antrieb gestoppt. Sie können das Fahrzeug dann erst wieder bewegen, wenn Sie anhalten, die Park- oder Neutral-Stufe wählen und den Motor neu starten.
- ▶ Das Drücken der STOP-Taste während der Fahrt kann Unfälle, schwere Verletzungen und gar den Tod verursachen.
- ▶ Die Aktivierung dieser Taste unter Last kann zu Schäden am Hybridsystem führen.
- ▶ Die Abschaltung umfasst auch Tagfahrlicht und Rücklichter. Aktivieren Sie die Warnblinkanlage, wenn Sie sich in der Nähe einer Straße oder der Strecke befinden.
- ▶ Der Notschalter unterbricht die Stromkreise zu den Batterien. Ein Batteriebrand wird dadurch allerdings nicht verhindert oder eingedämmt.

05

5 FAHRSTEUERUNG



5.1 EIN-/AUSSCHALTEN DER STROMVERSORUNG

5.1.1 Stromversorgung ein-/ausschalten

Ihr BOLIDE verfügt über keinen Zündschlüssel. Sein Betrieb wird dagegen über Tasten gesteuert.

GEFAHR

Wenn der Motor vor dem Rennen nicht aufgewärmt wird, besteht Lebensgefahr!

Ein kalter Motor kann plötzlich ausfallen, was zu Unfällen und schweren Verletzungen führen kann.

- ▶ Der Motor muss vor dem Rennen unbedingt aufgewärmt werden.
- ▶ Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn so lange laufen, bis das Motoröl eine Temperatur von 80 °C (176 °F) erreicht hat.
- ▶ Wenn der Motor kalt ist, schaltet das Getriebe früher hoch.

WARNUNG

Achten Sie während der Fahrt auf Warnleuchten und Informationstexte auf dem Display.

WARNUNG

Lassen Sie beim Überfahren von Rampen, Vorsprüngen, unebenem oder rauem Untergrund äußerste Vorsicht walten, da es ansonsten zu schweren Schäden am Unterboden Ihres BOLIDE kommen kann.

VORSICHT

Eine Nichteinhaltung der korrekten Reihenfolge kann die Elektronik Ihres BOLIDE beschädigen.

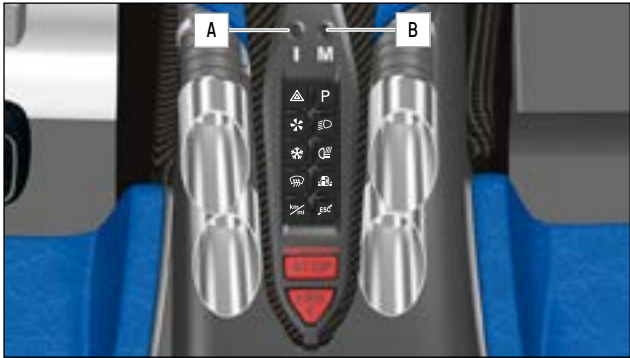


ABB.70 HAUPT- UND ZÜNDSCHALTER AUF DER MITTELKONSOLE

- A I - Zündschalter
- B M - Hauptschalter

1. Aktivieren Sie Hauptschalter **B** (» Abb.70).
 - ☒ Der Hauptschalter ist aktiviert.
2. Aktivieren Sie Zündschalter **A** (» Abb.70).
 - ☒ Der Zündschalter ist aktiviert.

HINWEIS

Schalten Sie immer zuerst den Hauptschalter **B** (» Abb.70) und erst dann die Zündung **A** (» Abb.70) ein. Das Ausschalten erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

5. 1. 2 Motor ein-/ausschalten

Um den Motor einschalten zu können, müssen Sie zuerst das Zündsystem (» Seite 150) aktivieren.



Wenn der Motor vor dem Rennen nicht aufgewärmt wird, besteht Lebensgefahr!

Ein kalter Motor kann plötzlich ausfallen, was zu Unfällen und schweren Verletzungen führen kann.

- ▶ Der Motor muss vor dem Rennen unbedingt aufgewärmt werden.
- ▶ Wählen Sie die Gangstellung **P** oder **N** und starten Sie den Motor.
- ▶ Lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen. Sobald das Motoröl eine Temperatur von 80 °C (176 °F) erreicht hat, ist der Aufwärmvorgang abgeschlossen.
- ▶ Prüfen Sie während dieser Phase das Fahrzeug auf Undichtigkeiten im Motorraum und im Bereich des Getriebes.
- ▶ Beginnen Sie die Fahrt.
- ▶ Wenn der Motor kalt ist, schaltet das Getriebe früher hoch.



Achten Sie während der Fahrt auf Warnleuchten und Informationstexte auf dem Display.

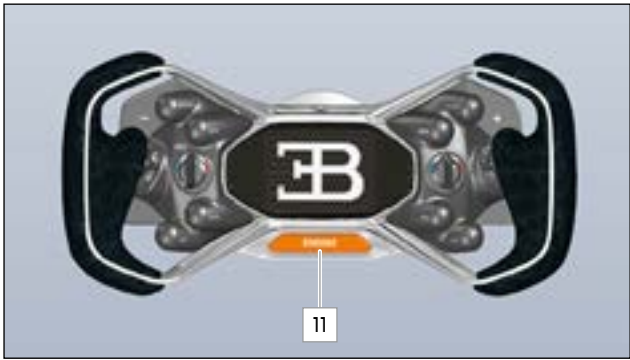


ABB. 71 TASTE ENGINE AM LENKRAD

11 Taste ENGINE

- ▶ Treten Sie das Bremspedal.
- ▶ Aktivieren Sie Hauptschalter **B** (» Abb.70).
- ▶ Aktivieren Sie Zündschalter **A** (» Abb.70).
- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug in Gangstellung **N** oder **P** befindet (» Seite 101).
- ▶ Drücken Sie kurz die Taste ENGINE **11** (» Abb.71). Treten Sie dabei jedoch nicht auf das Gaspedal.
- ☒ Der Motor startet.

Der Startvorgang kann durch Loslassen von Taste **11** (» Abb.71) abgebrochen werden.

Die Zündung schaltet sich ein, die Anzeigen für Öl- und Wassertemperatur sowie Kraftstoff werden aktiviert und ein Selbsttest mit mehreren Warnleuchten wird durchgeführt. Danach wird das Display vollständig aktiviert.

5. 1. 3 Motor aufwärmen

- ▶ Lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen. Sobald das Motoröl eine Temperatur von 80 °C (176 °F), erreicht hat, ist der Aufwärmvorgang abgeschlossen. Beim Kaltstart wird die Motorleistung durch früheres Hochschalten reduziert.
- ▶ Prüfen Sie während dieser Phase das Fahrzeug auf Undichtigkeiten im Motorraum und im Bereich des Getriebes.
- ☒ Beginnen Sie die Fahrt.

HINWEIS

- ▶ Während der Fahrt dürfen Kühlmittel- und Motoröltemperatur 126 °C (258,8 °F) bzw. 130 °C (266 °F) nicht überschreiten. Halten Sie das Fahrzeug an, wenn eine Warnmeldung auf dem Display erscheint.
- ▶ Vermeiden Sie bei kaltem Motor das Fahren mit hohen Drehzahlen bzw. Vollgas sowie jegliche Überlastung.
- ▶ Das Fahrzeug kann aus technischen Gründen nicht angeschoben oder angeschleppt werden.

5. 1. 4 Motor abstellen

HINWEIS

Wir raten DRINGEND davon ab, unter normalen Umständen die STOP-Taste zum Abstellen des Motors zu verwenden. Siehe dazu » Seite 145.

HINWEIS

Treten Sie beim Abstellen des Motors nicht auf das Gaspedal.
Schalten Sie den Motor nicht unmittelbar nach einer Fahrt mit hoher Geschwindigkeit/Last ab. Siehe dazu » Seite 202.

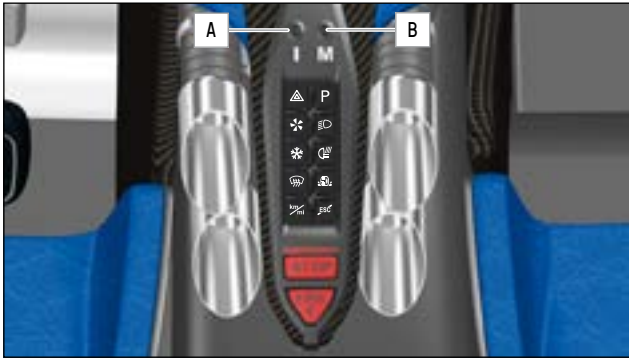


ABB.72 HAUPT- UND ZÜNDSCHALTER AUF DER MITTELKONSOLE

A I - Zündschalter

B M - Hauptschalter

- Bringen Sie das Fahrzeug in den vollständigen Stillstand.
- Treten Sie das Bremspedal.
- Deaktivieren Sie Zündschalter A (» Abb.72).
- ☒ Der Motor schaltet automatisch ab.

HINWEIS

Achten Sie beim Verlassen des Fahrzeugs darauf, dass Zündschalter A (» Abb.70) und Hauptschalter B (» Abb.70) deaktiviert sind. Nach der Deaktivierung von Zündschalter A (» Abb.70) erscheint auf dem Display eine Popup-Meldung mit der Aufforderung, Hauptschalter B (» Abb.70) eingeschaltet zu lassen, bis die ECU den Statuswechsel abgeschlossen hat.

 **WARNUNG**

Schalten Sie niemals Motor oder Zündung während der Fahrt aus. Dies kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und es zu einem Unfall oder schweren Verletzungen kommt.

- Die Servolenkung arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor und es muss mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeugs aufgewendet werden.

 **WARNUNG**

- Fahren Sie vor der Rückkehr zur Box eine Runde zum Abkühlen (bei mittlerer Durchschnittsgeschwindigkeit, um Motor- und Bremslast zu reduzieren).
- Fahren Sie danach an die Box und stellen Sie den Motor ab.
- Platzieren Sie in den ersten 10 Sekunden nach dem Anhalten Lüfter auf dem Motor und lassen Sie das Fahrzeug 30 Minuten lang abkühlen. Wenn Sie eine weitere Sitzung absolvieren, entfernen Sie die Lüfter und fahren gleich weiter. Siehe dazu » Seite 202.

5. 2 DOPPELKUPPLUNGSGETRIEBE DSG®

5. 2. 1 Übersicht

Ihr BOLIDE ist mit einem Doppelkupplungsgetriebe DSG® ausgestattet. Die Kraftübertragung zwischen Motor und Getriebe erfolgt über zwei voneinander unabhängige Kupplungen. Sie ermöglichen das Beschleunigen des Fahrzeugs ohne spürbare Zugkraftunterbrechung.

Die 7 Gänge werden automatisch hochgeschaltet, das Herunterschalten muss manuell erfolgen.

 **WARNUNG**

Die Anwahl einer falschen Fahrstufe kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

- ▶ Geben Sie niemals beim Einlegen der Fahrstufe Gas.
- ▶ Bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe setzt sich das Fahrzeug in Bewegung, sobald das Bremspedal losgelassen wird.
- ▶ Legen Sie niemals während der Fahrt den Rückwärtsgang oder die Getriebe-Parksperr ein.

 **WARNUNG**

Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen können schwere Verletzungen verursachen.

- ▶ Verlassen Sie niemals den Fahrersitz bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe. Bevor Sie bei laufendem Motor aus dem Fahrzeug aussteigen, aktivieren Sie immer die elektronische Getriebe-Parksperr **P**.
- ▶ Halten Sie bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe das Bremspedal gedrückt. Auch bei Leerlaufdrehzahl erfolgt eine Kraftübertragung, die das Fahrzeug inkrementell fortbewegt.
- ▶ Verlassen Sie niemals das Fahrzeug, wenn die Fahrstufe **N** eingelegt ist. Das Fahrzeug rollt bergab, unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht.



Wenn Sie während der Fahrt versehentlich den Wählhebel in die Fahrstufe **N** gebracht haben, nehmen Sie sofort den Fuß vom Gaspedal. Warten Sie ab, bis der Motor die Leerlaufdrehzahl erreicht hat, bevor Sie wieder eine Fahrstufe einlegen.

5. 2. 2 Warn- und Kontrollleuchten

Folgende Warn- und Kontrollleuchten können auf dem Display angezeigt werden.

Symbol	Bedeutung
	Getriebefehler. Wenn die Warnung nicht erlischt, unverzüglich einen Authorised BUGATTI Partner benachrichtigen.

5. 2. 3 Schaltvorgang

Der Schaltvorgang erfolgt mithilfe der Lenkradwippen **6** und **16** (» Abb.73) bzw. der Parken-Taste **6** (» Abb.74) auf der Mittelkonsole.

Antrieb



ABB.73 LENKRAD-WIPPEN ZUM HOCH- UND HERUNTERSCHALTEN

- 6

+ Wippe zum Hochschalten
- 16

- Wippe zum Herunterschalten

- Legen Sie eine Vorwärtsfahrstufe ein.
- ▶ Die Fahrstufe können Sie über die Schaltwippen **6** (hoch) und **16** (herunter) am Lenkrad (» Abb.73) wechseln.
 - ☑ Das Doppelkupplungsgetriebe DSG® schaltet manuell und verbleibt in diesem Modus.

Wenn Sie die Wippen beim Beschleunigen nicht betätigen, wechselt das Doppelkupplungsgetriebe DSG® kurz vor Erreichen der zulässigen Motordrehzahl in den nächsthöheren Gang. Das Herunterschalten muss manuell erfolgen.

N — Leerlauf

In der Fahrstufe **N** befindet sich das Doppelkupplungsgetriebe DSG® im Leerlauf. Es wird keine Kraft auf die Räder übertragen. Der Bremseneffekt des Motors ist nicht verfügbar.

- ▶ Betätigen Sie die Bremse und beide Schaltwippen **6** und **16** (» Abb.73).
- ☑ Damit ist die Leerlaufstellung **N** gewählt.

R — Rückwärtsgang

In der Fahrstufe **R** ist der Rückwärtsgang eingelegt. Sie können diese nur einlegen, wenn der Motor läuft, das Fahrzeug steht und die Bremse getreten ist.

- ▶ Betätigen Sie die Bremse und dann Schaltwippe **16** (» Abb.73).
- ☑ Damit ist Fahrstufe **R** gewählt.

Ein direktes Umschalten von der Rückwärts- zur Vorwärtsfahrt ist nicht möglich.

- i

Um von der Fahrstufe **R** in eine Vorwärtsfahrstufe zu schalten, müssen Sie die Wippen zweimal betätigen.

HINWEIS

Es ist jeweils möglich, aber nicht empfehlenswert, bei einer Fahrgeschwindigkeit von bis zu 3 km/h (1,5 mph) eine Vorwärtsfahrstufe oder den Rückwärtsgang auszuwählen, während in die Gegenrichtung gefahren wird.

Wenn dies bei mehr als 3 km/h (1,5 mph) geschieht, schaltet das Getriebe aus Sicherheitsgründen in den Leerlauf.

! WARNUNG

Wenn auf einem Getriebe-Display ein **F** erscheint, liegt eine Fehlfunktion vor. Stellen Sie das Fahrzeug dann unverzüglich an einem sicheren Ort ab, aktivieren Sie ggf. die Warnblinkanlage (» Seite 139) und warten Sie auf Hilfe, wenn Sie die Störung nicht durch manuelle Schaltvorgänge beheben können. Versuchen Sie nicht, die Störung während der Fahrt zu beheben.

P — Getriebe-Parksperre

In dieser Position ist das Doppelkupplungsgetriebe DSG® mechanisch festgestellt. Die Getriebe-Parksperre kann nur bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung ein- und ausgeschaltet werden.



ABB.74 PARKEN-TASTE P AUF DER MITTELKONSOLE

- 6

PARKEN-Taste

- ▶ Die Parkstellung wird durch Drücken der P-Taste **6** (» Abb.74) auf der Mittelkonsole aktiviert.

5. 2. 4 Temperaturüberwachung des Direktschaltgetriebes DSG®

Diese Funktion sorgt dafür, dass das Getriebe nicht durch zu hohe Öltemperaturen beschädigt wird. Eine solche Situation erkennen Sie an der blinkenden Fahrstufenanzeige auf dem Display. Gehen Sie umgehend vom Gas und fahren Sie vorsichtig weiter, mindestens so lange, bis der Anzeigebereich für die Fahrstufen nicht mehr blinkt. In diesem Fall einen Authorised BUGATTI Partner verständigen.

5. 2. 5 Getriebe-Parksperr notentriegeln

Wenn das Fahrzeug nach einem Ausfall der Stromversorgung abgeschleppt werden muss, ist eine Notentriegelung der Getriebe-Parksperr vorzunehmen. Der entsprechende Mechanismus befindet sich auf der Mittelkonsole unterhalb des Ablagefachs.

Vorbereitungen

- Sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen.
- Die Zündung ausschalten (» Seite 152).
- ☒ Die Getriebe-Parksperr kann entriegelt werden.

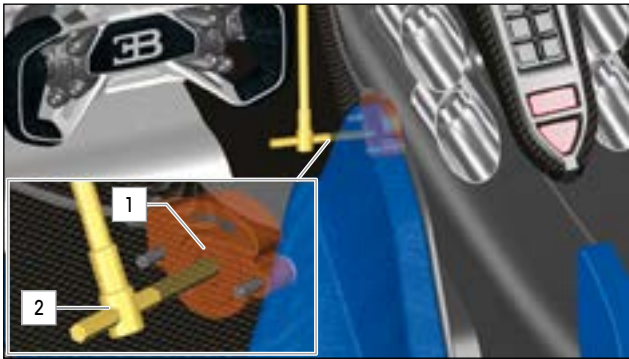


ABB. 75 AUF DER MITTELKONSOLE: ENTRIEGELN DER WÄHLHEBELSPERRE

- 1 Entriegelungsvorrichtung
- 2 Inbusschlüssel

5. 2. 6 Schleudern auf der Strecke

**WARNUNG**

Nach einem Schleudern des Fahrzeugs lässt sich ggf. kein Gang mehr einlegen. Aktivieren Sie in diesem Fall die Warnblinkanlage, beachten Sie die Strecken- und Event-Vorschriften, schalten Sie die Zündung ab und warten sie 5 Minuten. Aktivieren Sie die Zündung dann wieder, lassen Sie den Motor an und legen Sie einen Gang ein.

HINWEIS

Zum Entriegeln des Getriebes wird ein Innensechskantschlüssel benötigt. Dieser ist nicht im Lieferumfang des Fahrzeugs enthalten.

- Wählhebelsperre notentriegeln**
- Innensechskantschlüssel 2 (» Abb.75) in die Entriegelungsvorrichtung 1 (» Abb.75) einführen.
 - Den Schlüssel gegen die Federkraft in Pfeilrichtung bis zum Anschlag drehen und in dieser Position halten.
 - ☒ Das Fahrzeug kann bewegt werden.

5.3 STABILITÄTSASSISTENZSYSTEME

Ihr BOLIDE ist mit drei Stabilitätsassistenzsystemen ausgestattet, darunter das elektronische Stabilitätsprogramm (ESC), die Antriebsschlupfregelung (ASR bzw. TC) und das Antiblockiersystem (ABS). Mit dem ABS wird die Bremskraft an den einzelnen Rädern automatisch angepasst, um die Gefahr eines Schleuderns (Durchdrehens) beim Bremsen zu verringern. Mit der TC werden die Motorleistung gesteuert und möglicherweise einzelne Räder kontrolliert abgebremst, um die Gefahr eines Schleuderns (Durchdrehens) beim Beschleunigen zu verringern. Auch das ESC moduliert die Motorleistung und bremst ggf. einzelne Räder kontrolliert ab, um die Gefahr eines Schleuderns (Durchdrehens) in der Kurve zu verringern oder wenn das Fahrzeug nicht dem Eingriff des Fahrers (durch Lenken, Bremsen, Beschleunigen) folgt.

5.3.1 Bremsunterstützende Systeme

Bremsassistenzsysteme wie z. B. das elektronische Stabilitätsprogramm (ESC), die Antriebsschlupfregelung (TC) und das Antiblockiersystem (ABS) funktionieren nur, wenn der Motor in Betrieb ist. Sie spielen eine wichtige Rolle bei der aktiven Fahrzeugsicherheit.

 **WARNUNG**

Schnelles Fahren auf glattem oder nassem Asphalt kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über Ihren BOLIDE verlieren und schwere Verletzungen bei allen Insassen riskieren.

- ▶ Passen Sie deshalb Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an. Die durch die Assistenzlösungen verbesserte Sicherheit darf nicht dazu verleiten, unnötige Risiken einzugehen.
- ▶ Bremsunterstützende Systeme können die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Rutschige und nasse Asphaltflächen bleiben auch dann sehr gefährlich, wenn diese Hilfsmittel zum Einsatz kommen.
- ▶ Zu schnelles Fahren auf nassen Fahrbahnen kann dazu führen, dass die Räder den Bodenkontakt verlieren und „aufschwimmen“. Auf diese Weise kann das Fahrzeug nicht mehr effektiv gebremst, gelenkt und kontrolliert werden.
- ▶ Obwohl bremsunterstützende Systeme den Fahrer in schwierigen Fahrsituationen wirksam dabei unterstützen, das Fahrzeug zu kontrollieren, sollten Sie immer bedenken, dass die Fahrstabilität von der Haftung der Reifen abhängt.

 **WARNUNG**

Die Nichtbeachtung von Warnleuchten und Informationstexten kann zu Pannen auf der Strecke bzw. Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- ▶ Solche Warnungen darum niemals ignorieren.
- ▶ Das Fahrzeug anhalten, sobald dies möglich und sicher ist.

 **WARNUNG**

Das Fahren mit schlechten Bremsen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- ▶ Wenn das Warnsymbol für die Bremsanlage () erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, ist entweder der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig oder es liegt eine Störung der Anlage vor. Halten Sie in dieser Situation umgehend an und verständigen Sie einen Authorised BUGATTI Partner.
- ▶ Wenn die Bremsanlagen-Warnleuchte () zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte () aufleuchtet, kann die Regelfunktion des ABS ausgefallen sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen relativ schnell blockieren. Blockierende Hinterräder können zum Verlust der Kontrolle über Ihren BOLIDE führen! Wenn es möglich ist, fahren Sie mit reduzierter Geschwindigkeit weiter und lassen Sie die Bremsanlage beim nächstgelegenen Authorised BUGATTI Partner prüfen. Auf dem Weg dorthin plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.

 **WARNUNG (FORTSETZUNG)**

- ▶ Wenn die ABS-Kontrollleuchte () erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, funktioniert das ABS nicht richtig. Das Fahrzeug kann nur mit den normalen Bremsen angehalten werden (ohne ABS). Der Schutz, den ABS bietet, ist dann nicht vorhanden. So schnell wie möglich einen Authorised BUGATTI Partner aufsuchen.
- ▶ Wenn die Warnleuchte () einzeln oder zusammen mit einer Textmeldung angezeigt wird, suchen Sie sofort einen Authorised BUGATTI Partner auf und lassen Sie ggf. Bremsscheiben und -beläge wechseln.

HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

HINWEIS

Aufgrund der unterschiedlichen Wärmeausdehnungsraten der verwendeten Materialien ist es normal, dass die Bremsanlage im kaltem Zustand Geräusche abgibt.

5. 3. 2 Warn- und Kontrollleuchten

Folgende Warn- und Kontrollleuchten können auf dem Display angezeigt werden. Zusätzlich kann ein erklärender Text erscheinen.

Symbol	Bedeutung
	ABS-System gestört Das Fahrzeug kann noch mit der normalen Bremsanlage — also ohne ABS — gebremst werden. Unverzüglich den nächsten Authorised BUGATTI Partner verständigen.
	Störung des ESC Unverzüglich den nächsten Authorised BUGATTI Partner verständigen. ODER: ESC über entsprechende Taste deaktiviert

5. 3. 3 Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS verringert die Gefahr eines Schleuderns beim Bremsen, indem es das Risiko eines Blockierens der Räder reduziert. Wird eine solche Gefahr erkannt, verringert das System automatisch den Bremsdruck auf das jeweilige Rad, um eine maximale Bremswirkung zu erzielen und je nach Einstellung und Bedingungen gleichzeitig das Blockieren der Räder zu minimieren.

Das Antiblockiersystem (ABS) arbeitet nur bei laufendem Motor und trägt wesentlich zur Erhöhung der aktiven Fahrsicherheit bei.



ABB. 76 ABS-TASTE AM LENKRAD

14 ABS. Einstellen der ABS-Assistenz

Sie können Zeitpunkt und Ausmaß des Eingriffs über den jeweiligen Schalter anpassen.

- Drehen Sie Schalter 14 (» Abb.76) nach links oder rechts.
Von links nach rechts:
 - 1 = maximale Assistenz
 - 5 = minimale Assistenz
- ☒ Damit ist das ABS eingestellt.

 **WARNUNG**

Wenn die Sicherheitssysteme nicht in vollem Umfang genutzt werden, erhöht sich das Risiko von Unfällen, schweren Verletzungen und Tod.

- Wenn Sie die Systemunterstützung reduzieren, lassen Sie womöglich wichtige Sicherheitsfunktionen ungenutzt. Auch wenn dies unter bestimmten Bedingungen für manchen erfahrenen Fahrer wünschenswert sein kann, müssen Sie absolut sicher sein, dass die Einstellungen für Sie und die jeweiligen Bedingungen geeignet sind.

Arbeitsweise des ABS

Erreicht ein Rad eine für die Fahrgeschwindigkeit zu geringe Umfangsgeschwindigkeit und neigt zum Blockieren, wird der Bremsdruck für dieses Rad vermindert. Bei einem Eingriff des ABS-Systems sind Vibrationen am Bremspedal und Geräusche wahrzunehmen. Dadurch werden Sie als Fahrer sensorisch darüber informiert, dass eine notwendige Regelung durch das Antiblockiersystem (ABS) erfolgt. Damit das System optimal funktionieren kann, treten Sie das Bremspedal nicht mehrmals, sondern konstant durch. Bei einer Vollbremsung auf rutschiger Fahrbahn bleibt die bestmögliche Lenkfähigkeit erhalten, weil die Räder nicht blockieren.

Es darf nicht erwartet werden, dass durch das Antiblockiersystem (ABS) unter allen Umständen der Bremsweg verkürzt wird. Der Bremsweg kann auf Kies, Neuschnee oder glattem Untergrund sogar länger sein als auf trockener Fahrbahn.

5. 3. 4 Antischlupfregelung (TC)

Die Anlage arbeitet im gesamten Geschwindigkeitsbereich in Verbindung mit dem ABS. Bei einer Störung des ABS fällt auch das TC-System aus. Durch die TC wird selbst bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Beschleunigen und Bewältigen von Steigungen wesentlich erleichtert bzw. überhaupt erst ermöglicht.



ABB. 77 TC-TASTE AM LENKRAD

- 8
- Antischlupfregelung (TC)
Einstellen des Assistenzgrads der Antischlupfregelung

- Drehen Sie Schalter **8** (» Abb.77) nach links oder rechts.
Von links nach rechts:
- 1 = maximale Assistenz
 - 5 = minimale Assistenz
 - 4 + 5 = ESC deaktiviert
- ☒ Damit ist das TC-System eingestellt.

Zum Aktivieren oder Deaktivieren drücken Sie Taste **10** (» Seite 168) auf der Mittelkonsole.

 WARNUNG

Wenn die Sicherheitssysteme nicht in vollem Umfang genutzt werden, erhöht sich das Risiko von Unfällen, schweren Verletzungen und Tod.

► Wenn Sie die Systemunterstützung reduzieren, lassen Sie womöglich wichtige Sicherheitsfunktionen ungenutzt. Auch wenn dies unter bestimmten Bedingungen für manchen erfahrenen Fahrer wünschenswert sein kann, müssen Sie absolut sicher sein, dass die Einstellungen für Sie und die jeweiligen Bedingungen geeignet sind.

HINWEIS

Wenn Sie die TC-Taste in die Stellung 4 oder 5 bringen, wird das ESC deaktiviert.

5. 3. 5 Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC)

HINWEIS

Die ESC-Taste **10** (» Abb.78) ist nur funktionsfähig, wenn Zündschalter **A** (» Abb.70) aktiviert ist.



ABB. 78 TASTE ZUM EIN-/AUSSCHALTEN DES ELEKTRONISCHEN STABILITÄTSPROGRAMM (ESC) AUF DER MITTELKONSOLE

10 Taste zum Ein- und Ausschalten des ESC

- Drücken Sie kurz Taste **10** (» Abb.78), um die Steuerung für ESC und TC zu deaktivieren.

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESC) hilft, die Schleudergefahr zu reduzieren. Es fungiert dabei im Tandem mit den ABS- und TC-Systemen. Das ESC sollte immer eingeschaltet sein.

- Drücken Sie Taste **10** (» Abb.78), um das ESC wieder zu aktivieren.

 WARNUNG

Die Wirksamkeit des ESC kann maßgeblich reduziert sein, wenn andere Komponenten und Systeme, die die Fahrdynamik betreffen, nicht ordnungsgemäß gewartet wurden oder nicht funktionsfähig sind. Dies bezieht sich unter anderem auch auf Bremsen, Reifen und andere zuvor genannte Systeme.

- Denken Sie immer daran, dass sich Umbauten und Veränderungen am Fahrzeug auf die Funktion von ABS, TC und ESC auswirken können.
- Modifikationen an der Federung des Fahrzeugs oder der Einsatz nicht von BUGATTI genehmigter Felgen-/Reifen-Kombinationen können Funktion und Wirksamkeit von ABS, TC und ESC beeinträchtigen.
- Die effiziente Funktion des ESC hängt auch von der Reifenwahl ab.

HINWEIS

Um Störungen von Systemen wie ESC und TC zu vermeiden, müssen an allen vier Rädern die vorgegebenen Reifen montiert sein.

-  Bei einer Störung des ABS werden auch ESC und TC beeinträchtigt.
-  Die beschriebenen Systeme können im Betrieb Geräusche verursachen.

Arbeitsweise des ESC

Das ESC reduziert die Schleudergefahr, indem es einzelne Räder abbremst. In Abhängigkeit des Lenkeinschlags und der Fahrzeuggeschwindigkeit wird der Richtungswunsch des Fahrers bestimmt und ständig mit dem tatsächlichen Verhalten des Fahrzeugs verglichen. Bei Abweichungen, wie z. B. beginnendes Schleudern des Fahrzeugs, bremst das ESC das jeweilige Rad automatisch ab. Das Fahrzeug wird durch die beim Bremsen auf das Rad wirkenden Kräfte wieder stabilisiert. Beim Übersteuern (Tendenz zum Ausbrechen des Hecks) erfolgt der Bremseneingriff vorwiegend am kurvenäußeren Vorderrad, beim Untersteuern (Tendenz zum Schieben aus der Kurve) am kurveninneren Hinterrad.

5. 4 LAUNCH CONTROL

Die Launch Control ermöglicht ein Beschleunigen Ihres BOLIDE zwecks Geschwindigkeitsoptimierung.

 **WARNUNG**

Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

- ▶ Die Launch Control-Funktion berücksichtigt weder andere Fahrzeuge, Personen und Gegenstände noch Straßenmerkmale/-bedingungen oder andere Aspekte. Mit ihrer Hilfe können Sie Ihren BOLIDE unabhängig von bevorstehenden Kurven, langsamer fahrenden Fahrzeugen oder Straßenverhältnissen, um nur einige zu nennen, auf Höchstgeschwindigkeit beschleunigen.
- ▶ Der Fahrer trägt dabei die volle Verantwortung dafür, dass die Strecke frei ist, die Bedingungen dies zulassen und Vorschriften für Bereich und Event eine solche schnelle Beschleunigung erlauben.

 **WARNUNG**

Die Aktivierung der Launch Control auf der Rennstrecke kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- ▶ Beachten Sie die Vorschriften der jeweiligen Rennstrecke.
- ▶ Achten Sie auf andere Fahrzeuge auf der Strecke.

Legen Sie die Getriebe-Parksperr durch Drücken der Taste **P** auf der Mittelkonsole ein.



ABB. 79 LAUNCH CONTROL-TASTE AM LENKRAD

10

 Launch Control (LC)-Taste

- ▶ Betätigen Sie das Bremspedal und halten Sie es mit mindestens 25 bar (362,59 psi) gedrückt.
 - ▶ Stellen Sie das Lenkrad in Fahrtrichtung geradeaus.
 - ▶ Legen Sie eine Vorwärtsfahrstufe ein.
 - ▶ Drücken Sie Taste **10** (» Abb.79) am Lenkrad. Auf dem Display wird für 10 Sekunden eine Meldung eingeblendet.
 - ▶ Danach wird 2 Sekunden lang eine Meldung zur Aktivierung der Launch Control angezeigt.
 - ▶ Treten Sie das Gaspedal ganz durch.
 - ▶ Lassen Sie das Bremspedal nach spätestens 3 Sekunden wieder los.
- ☒ Das Fahrzeug fährt mit maximaler Beschleunigung los.

 **WARNUNG**

Schnelles Beschleunigen kann zu Traktionsverlust und Schleudern führen. Dies wiederum kann mangelnde Fahrzeugkontrolle, Unfälle und schwere Verletzungen nach sich ziehen.

HINWEIS

Treten Sie beim Betätigen der Launch Control-Taste Brems- und Gaspedal gleichzeitig komplett durch.

06

6 AUF DER RENNSTRECKE



6.1 RÄDER

6.1.1 Transporträder

Ihr BOLIDE ist bei Lieferung mit speziellen Transporträdern ausgestattet. Verwenden Sie diese ausschließlich, wenn Sie Ihr Fahrzeug im Rahmen eines Transports mit langsamen Geschwindigkeiten bewegen.

**WARNUNG**

VERWENDUNG VON TRANSPORTRÄDERN

Der BUGATTI BOLIDE ist bei Lieferung mit speziellen Transporträdern ausgestattet. Deren Verwendung für Testfahrten oder Rennen kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und Ihre Sicherheit gefährden.

- Verwenden Sie bei Test- und Renneinsätzen deshalb niemals die bei der Anlieferung am Fahrzeug montierten Räder. Informationen zu den Nutzungsbeschränkungen der Reifen werden bei der Auslieferung des Fahrzeugs bereitgestellt.

**WARNUNG**

Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

- Transporträder sind nicht für den normalen Fahrbetrieb gedacht. Sie dürfen deshalb nie mit hoher Geschwindigkeit bewegt werden.

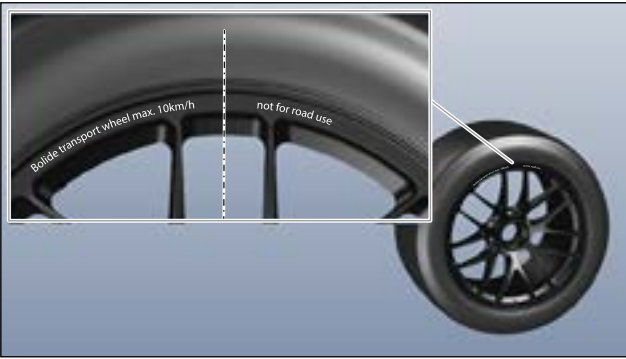


ABB. 80 TRANSPORTRÄDER

 Montieren Sie neue Räder vor dem Gebrauch mehrmals (3 Mal lösen/anziehen), um ein gleichmäßiges Kontaktbild am Konus zu erzeugen. Danach ist dieser erneut einzufetten.

Die Befestigung der Transporträder erfolgt mit den Original-Radmuttern, die für die ursprünglichen Räder wiederverwendet werden müssen.

Radmuttern-Drehmoment	400 Nm +/- 20 Nm
-----------------------	------------------

6.1.2 Rennfelgen

BUGATTI empfiehlt, nur Felgen mit den korrekten Abmessungen und Spezifikationen für Ihren BOLIDE zu verwenden. Sehen Sie dazu die von BUGATTI für Ihren BOLIDE genehmigten Größen.

	Felgendurchmesser
Vorderachse	12J"x18"
Hinterachse	13J"x18"

BUGATTI bietet für den BOLIDE zwei Felgentypen.



ABB. 81 STANDARDFELGE



ABB. 82 OPTIONALE FELGE

6. 1. 3 Radmuttern festziehen

Die Teams sind dafür verantwortlich, dass die gesamte zum Anziehen von Radmuttern verwendete Boxenausrüstung richtig eingestellt ist, um das richtige Anzugsmoment zu gewährleisten.

 **WARNUNG**

Wurden die Radmuttern mit einem Schlagschrauber angezogen, ist beim Entfernen mit einem Gelenkgriff Vorsicht geboten. Es besteht Verletzungsrisiko und/oder das Werkzeug könnte beschädigt werden.

HINWEIS

UNZUREICHENDE SCHMIERUNG
Gefahr einer Beschädigung des Felgenkonus und des selbstständigen Lösens der Radmutter.

- ▶ Vor der Montage der Räder sollte der Felgenkonus stets eingefettet werden.

HINWEIS

Die Radmuttern lassen sich per Schlagschrauber oder Drehmomentschlüssel festziehen.

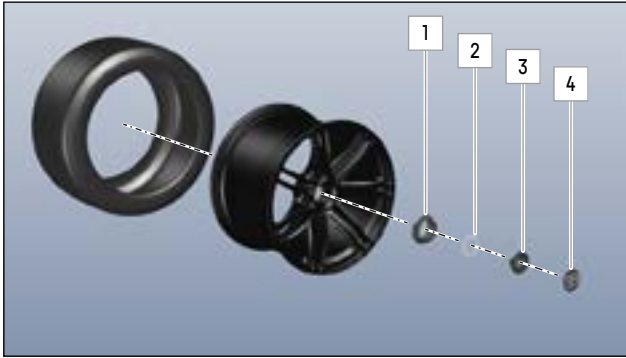


ABB . 83 RADMUTTERN

- 1

Radmutter
- 2

Sicherungsring
- 3

Sicherheitsmutter
- 4

Sicherungskappe

Stellen Sie sicher, dass das Rad mit den richtigen Befestigungselementen in der richtigen Reihenfolge fixiert wird.

Radmuttern-Drehmoment	Bevorzugtes Anzugsdrehmoment und Weiterdrehwinkel: • Winkel • 100 Nm + [40,5 (±4,5)]° • max.: 1600 Nm Wenn nur Anzugsdrehmoment verwendet werden kann: • 1.250 Nm (±50 Nm)
Sicherheitsmutter	20 Nm

- Das Anzugsmoment der Radmuttern sollte nach dem Montieren der Räder vor jeder Sitzung geprüft werden.
- Dabei ist darauf zu achten, dass die Räder beim Anziehen rechtwinklig sitzen. Nicht korrekt befestigte Räder können sich schnell lösen, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

Schmierung

HINWEIS

Achten Sie darauf, dass Bremsbeläge oder -scheiben nicht mit Schmiermittel in Berührung kommen.

Im Rahmen der allgemeinen Rennvorbereitung wird empfohlen, folgende Teile mit einem speziellen Graphitfett zu schmieren. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Authorised BUGATTI Partner.

- Achsschenkelgewinde
- Radmutterngewinde
- Gegenlauffläche der Radmuttern

6. 1. 4 Einbetten von Rädern und Radmuttern

- Neue Räder und Radmuttern müssen per Schlagschrauber eingebettet werden. Dabei die Mutter mindestens 5 Mal anziehen und wieder lösen. Prüfen Sie danach, ob eine gute und saubere Kontaktfläche vorliegt.
- Bei der Einbettung ist sicherzustellen, dass alle oben genannten Bereiche ausreichend mit dem korrekten Graphitfett geschmiert wurden.

6. 1. 5 Räder/Radmuttern warten

Vergewissern Sie sich vor jeder Session, dass sich alle Räder, Muttern und Antriebszapfen in der richtigen Position befinden, in gutem Zustand sind und keine Schäden aufweisen. Ersetzen Sie beschädigte Teile vor dem Fahrtantritt.

 **WARNUNG**

Ein nicht ordnungsgemäß befestigtes Rad kann sich lösen und zu Unfällen, schweren Verletzungen und sogar zum Tod führen.

Warten der Radzapfen

- Die Zapfen müssen regelmäßig auf Grate und Beschädigungen überprüft werden.

Warten der Sicherungsringe

Der Sicherungsmechanismus der Radmuttern muss ggf. regelmäßig gewartet werden. Im Rahmen der allgemeinen Event-Vorbereitung sollte eine genaue Inspektion durchgeführt werden, um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten. Bei Bedarf ist der Mechanismus abzunehmen und zu reinigen, um eventuelle Grate zu beseitigen.

Warten der Felgen

- Neue Felgen müssen ähnlich wie neue Radmuttern ebenfalls eingebettet werden. Dabei ist zu prüfen, ob eine deutliche Sitzmarkierung am gesamten Umfang der Kontaktfläche zwischen Felge und Mutter zu sehen ist. Stellen Sie sicher, dass die Oberfläche mit dem vorgeschriebenen Graphitfett geschmiert wird.
- Die Montagefläche auf der Innenseite der Felgen sollte geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie immer noch plan ist.
- Sollte das Rad nicht überall bündig mit der Bremstrommel abschließen, kann ein fester Sitz beim Fahren nicht gewährleistet werden.

6. 1. 6 Radmutterausrichtung

Das Gewinde von Nabe und Radmutter ist auf beiden Seiten des Fahrzeugs gleich. Die Anzugsrichtungen sind in den folgenden Abbildungen dargestellt.



ABB. 84 ANZUGSRICHTUNG AUF DER FAHRERSEITE

1

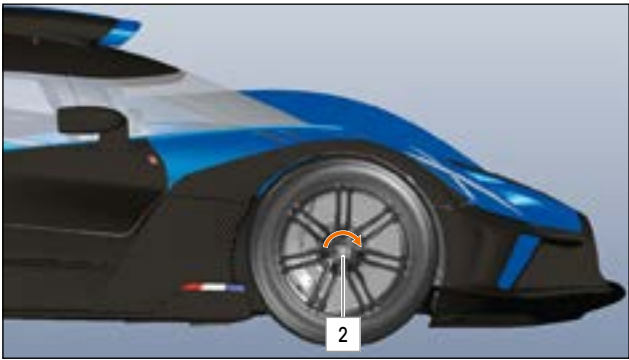
Radmutter auf der Fahrerseite

ABB. 85 ANZUGSRICHTUNG AUF DER BEIFAHRESEITE

2

Radmutter auf der Beifahrerseite

 **WARNUNG**

Ein nicht ordnungsgemäß befestigtes Rad kann sich lösen und zu Unfällen, schweren Verletzungen und sogar zum Tod führen.

6. 2 REIFEN

6. 2. 1 Reifeninformationen

Reifen in bestem Zustand und vom richtigen Typ sind für den sicheren Betrieb Ihres BOLIDE unerlässlich.

! WARNUNG

UNZULÄSSIGER REIFENZUSTAND

- Reifendrucke unterhalb der vorgeschriebenen Mindestwerte sowie eingebettete Fremdkörper, Durchstiche, Risse und Ausbeulungen in der Seitenwand aufgrund gerissener Materiallagen verursachen ein verändertes Fahrverhalten und erhöhen damit die Unfall- und Verletzungsgefahr.
- ▶ Beachten Sie deshalb stets den vom Reifenhersteller vorgeschriebenen Mindestluftdruck.
 - ▶ Prüfen Sie die Reifen auf Risse, Durchstiche und Ausbeulungen in der Seitenwand und/oder eingebettete Fremdkörper.

! WARNUNG

Lebensdauer

- Die Verwendung alter oder abgenutzter Reifen für Testfahrten oder Rennen kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und damit Ihre Sicherheit gefährden.
- Auf Felgen montiert:
- ▶ Die Reifen müssen nach 60 km (37 Meilen) ausgetauscht werden.
 - ▶ Die Reifen dürfen nicht älter als 1 Jahr sein.
 - ▶ Die Reifen müssen vor jeder Rennstreckensitzung gewechselt werden.
- Lagerung:
- ▶ Regenreifen/DOT: Wir empfehlen die Verwendung von Michelin Competition-Reifen innerhalb von maximal **3 Jahren** ab Herstellungsdatum (4 Monate im Falle einer Lagerung unter extremen tropischen Bedingungen).
 - ▶ Slick/DOT: Wir empfehlen die Verwendung von Michelin Competition-Reifen innerhalb von maximal **5 Jahren** ab Herstellungsdatum (4 Monate im Falle einer Lagerung unter extremen tropischen Bedingungen).

HINWEIS

Nur solche Reifen sind neu, die noch nie den Boden berührt haben und deren DOT (Department of Transportation)-Markierung auf dem neuesten Stand ist.

Diese Kennzeichnung finden Sie auf der Innenseite des Reifens (» Abb.80).

6. 2. 2 Nur korrekte Reifen verwenden

Verwenden Sie für Ihren BOLIDE nur Reifen mit den korrekten Abmessungen für jede Felge.

! WARNUNG

Die Verwendung nicht zugelassener Reifen oder von solchen mit falschen Größen und Spezifikationen kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder sogar Tod führen.



ABB.86 BEISPIEL FÜR MICHELIN-REIFEN

Das Fahrzeug wurde mit Michelin-Reifen in den unten aufgeführten Spezifikationen entwickelt und getestet.

	Reifengröße	Felgendurchmesser
Vorderachse	Michelin Slicks 30/68-18 TL PILOT SPORT GT S8M RFID Michelin Regenreifen 30/68-18 TL P2L COMPETITION	12J"x18"
Hinterachse	Michelin Slicks 34/71-18 F417414P Michelin Regenreifen 34/71-18 F417414W	13J"x18"



Diese Reifendimensionen entsprechen dem Genehmigungsstand. Für den Einsatz von Reifen anderer Hersteller, Dimensionen oder Typen übernimmt der Fahrzeugbetreiber die alleinige Verantwortung.

6. 2. 3 Immer nur neue Reifen aufziehen

Als neue Slicks gelten Reifen, die weniger als 3 Jahre alt sind und immer unter ordnungsgemäßen Bedingungen gelagert wurden. Als neue Regenreifen gelten solche, die weniger als 5 Jahre alt sind und immer unter ordnungsgemäßen Bedingungen gelagert wurden.

„Ordnungsgemäß“ bedeutet in einer kühlen, trockenen Umgebung in Innenräumen. Wenden Sie sich an Ihren Authorised BUGATTI Partner oder Michelin Partner, wenn Sie Fragen zur Lagerung haben.

 **WARNUNG**

Unsachgemäße Lagerbedingungen (z. B. extreme Kälte, Hitze, Trockenheit oder Feuchtigkeit, ultraviolette Strahlung) können Reifen auf eine Weise beschädigen oder verschleißen, die möglicherweise nicht erkennbar ist. Lagern Sie Reifen deshalb immer unter den korrekten Bedingungen. Befolgen Sie dabei die Anweisungen und Warnhinweise des Reifenherstellers. Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

Sie können das Alter eines Reifens anhand der DOT-Nummer an der Reifenwand erkennen.

HINWEIS

Die effektive Lebensdauer eines Reifens kann, auch wenn dieser nur für kurze Zeit unsachgemäß gelagert wurde, geringer sein als es das Kalenderalter besagt.

6. 2. 4 Nur neue Reifen verwenden

- Reifen müssen nach 60 km (37 Meilen) ersetzt werden.
- Sie sind auch spätestens dann zu wechseln, wenn sie 10 Mal mit 380 km/h (236 mph) gefahren wurden.
- Sie müssen ebenfalls ersetzt werden, wenn sie bei hoher Geschwindigkeit mit falschem Druck verwendet wurden.
- Das gilt auch für den Fall, dass sie mit hoher Geschwindigkeit bei überhöhten Temperaturen gefahren wurden.
- Reifen dürfen nicht länger als 1 Jahr am Fahrzeug verbleiben.
- Dazu sind sie vor jedem Rennen auszutauschen.
- Die Reifen müssen in einem guten physischen Zustand sein (d.h. frei von Rissen, Ausbeulungen, Fremdkörpern, Löchern, Reparaturen usw.).
- Sie sind dazu vor jedem Rennen zu inspizieren.

6. 2. 5 Korrekten Reifendruck aufrechterhalten

 **WARNUNG**

Das Fahrzeug darf nicht mit einem Reifendruck unter dem Mindestkaltwert von 1,9 bar (27,56 psi) benutzt werden. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

Wir empfehlen für den Betrieb Ihres Fahrzeugs ein hochwertiges Reifendruckkontrollsystem (TPMS).

Referenzwerte:

- Niemals mit einem Reifendruck unter 1,9 bar (27,56 psi) bzw. über 3 bar (43,51 psi) fahren.
- Bei einem Kaltstart nie mit einem Reifendruck von 2 bar (29 psi) fahren.
- Referenzdruck für ein HDF (High Downforce)-Setup mit 2,6 bar (37,71 psi).
- Referenzdruck für ein LDF (Low Downforce)-Setup mit 2,6 bar (37,71 psi).

 **WARNUNG**

Diese Werte dienen lediglich zur Orientierung. Es ist in jedem Fall eine genaue Reifendruckkontrolle durchzuführen.

6. 2. 6 Korrekte Reifentemperatur aufrechterhalten

Wärmen Sie die Reifen vor jedem Rennen auf. Bei Slicks und Regenreifen dürfen dabei Temperaturen von 80 °C (176 °F) bzw. 30 °C (86 °F) nicht überschritten werden.

 **WARNUNG**

Lassen Sie Reifen niemals überhitzen. Überhitzte Reifen können platzen oder sich entlüften und zu Unfällen, schweren Verletzungen und sogar zum Tod führen.

HINWEIS

Ein solches Verfahren wird empfohlen, ist aber von den vorherrschenden Bedingungen abhängig, darunter Außentemperatur, Luftfeuchtigkeit, Streckentemperatur etc.

6. 2. 7 Wet Mode

Ihr BOLIDE verfügt über einen Wet Mode für Feineinstellungen an Steuerungssystemen, mit denen sich die Anpassungsfähigkeit für rutschige Oberflächen verbessern lässt.

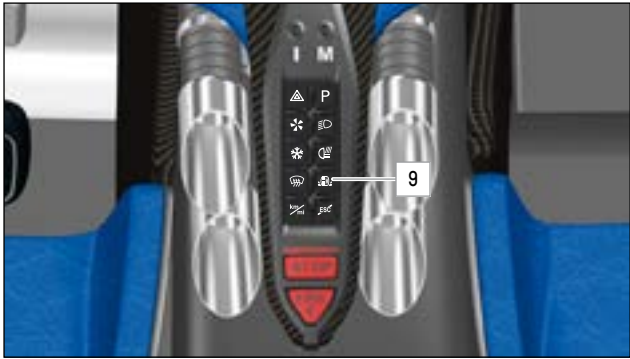


ABB.87 WET MODE-TASTE AUF DER MITTELKONSOLE

9

Wet Mode: verwenden, wenn das Fahrzeug stillsteht

- ▶ Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug die Taste 8 (» Abb.87), um den Wet Mode zu aktivieren. Vermeiden Sie dies aber unbedingt während der Fahrt.
- ☒ Der Wet Mode ist deaktiviert.

 **WARNUNG**

- ▶ Der Wet Mode löst nicht automatisch eine Geschwindigkeitsbeschränkung aus.
- ▶ Deshalb sollten Sie mit Regenreifen niemals 300 km/h (186 mph) überschreiten.
- ▶ Das Reifendruckmanagement muss ebenfalls an diesen Reifentyp angepasst werden.

6. 3 KRAFTSTOFF

6. 3. 1 Sicherheitshinweise zum Umgang mit Kraftstoff

 WARNUNG

Eine falsche Betankung mit/Handhabung von Kraftstoff kann zu Explosionen, Feuer, schweren Verbrennungen und Verletzungen führen.

- ▶ Schalten Sie deshalb beim Tanken die Zündung aus, um höchste Sicherheit zu gewährleisten.
- ▶ Auch Mobiltelefone sowie jegliche drahtlosen Geräte und Ausrüstungen sollten deaktiviert sein. Durch elektromagnetische Strahlungen können Funken entstehen und einen Brand auslösen.
- ▶ Beim Tanken niemals ins Fahrzeug steigen. Wenn Sie in Ausnahmefällen während des Auftankens in Ihren BOLIDE zurückkehren müssen, schließen Sie die Tür und berühren Sie eine metallische Oberfläche, bevor Sie die Zapfpistole erneut anfassen. Dadurch werden elektrostatische Entladungen vermieden, die einen Funkenflug zur Folge haben können. Funken können einen Brand beim Tanken auslösen.
- ▶ Stellen Sie immer sicher, dass der Tankverschluss richtig geschlossen ist, um das Verdampfen und Verschütten von Kraftstoff zu vermeiden.
- ▶ Beachten Sie geltende Sicherheitshinweise und örtliche Vorschriften zum Umgang mit Kraftstoffen.

 WARNUNG

Aus Sicherheitsgründen empfiehlt BUGATTI, keinen Reservekanister im Fahrzeug mitzunehmen. Aus dem Kanister könnte Kraftstoff auslaufen und sich entzünden, vor allem bei einem Unfall. Dies kann Explosionen, Feuer und Verletzungen verursachen.

- ▶ Wenn im Ausnahmefall Kraftstoff im Reservekanister transportiert werden soll, gilt Folgendes:
 - Reservekanister niemals im (z. B. auf dem Beifahrersitz) oder auf dem Fahrzeug platzieren. Es kann eine elektrostatische Aufladung während des Befüllens entstehen und die Kraftstoffdämpfe entzünden.
 - Immer den Reservekanister auf den Boden stellen.
 - Den Reservekanister beim Tanken gerade halten und leicht andrücken.
 - Gesetzliche Bestimmungen beim Benutzen, Verstauen und Mitführen eines Reservekanisters beachten.
 - Sicherstellen, dass der Reservekanister dem Industriestandard, z. B. ANSI bzw. ASTM F852-86, entspricht.

6. 3. 2 Kraftstofftyp

Das Fahrzeug wird mit bleifreiem Benzin gemäß der europäischen Norm EN 228 betrieben.

Verwenden Sie für das Betanken ausschließlich Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 102 RON/ROZ.

Kraftstoffsorten unterscheiden sich in der Oktanzahl, z. B. 102 RON/ROZ (RON = „Research Octane Number“/ROZ = „Research Oktanzahl“).

 VORSICHT

- ▶ Die Verwendung des falschen Kraftstoffs kann Ihren BOLIDE beschädigen.
- ▶ Wenn Sie unbedingt mit dem falschen Kraftstoff fahren müssen, tun Sie dies so langsam und kurz wie möglich.
- ▶ Verbleiter Kraftstoff schadet Ihrem Motor. Starten Sie den Motor nicht mit verbleitem Kraftstoff im Tank.
- ▶ Vermeiden Sie Additive.

HINWEIS

- ▶ Vor dem Tanken von Benzin-Kraftstoff prüfen, ob die Angabe der Kraftstoffnorm an der Tanksäule den Anforderungen des Fahrzeugs entspricht.
- ▶ Nur Kraftstoff entsprechend der genannten Norm mit ausreichender Oktanzahl tanken. Andernfalls können erhebliche Schäden am Motor und an dem Kraftstoffsystem auftreten. Außerdem können Leistungsminderung und der Ausfall des Motors die Folge sein.
- ▶ Wenn im Notfall Benzin-Kraftstoff mit zu niedriger Oktanzahl getankt werden muss, vor dem Tanken die Oktanzahl umschalten und den Motor nur mit mittleren Drehzahlen und mit niedriger Motorbelastung fahren. Unbedingt hohe Motordrehzahlen oder eine übermäßige Motorbelastung vermeiden. Andernfalls kann ein Motorschaden die Folge sein! Sobald wie möglich Kraftstoff mit ausreichender Oktanzahl nachtanken.
- ▶ Das Verwenden ungeeigneter Benzin-Zusätze (Additive) kann erhebliche Motorschäden verursachen.
- ▶ Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden. Auch LRP-Kraftstoffe enthalten metallische Additive in hohen Konzentrationen. Gefahr von Motorschäden!
- ▶ Bereits eine Tankfüllung mit bleihaltigem Kraftstoff oder anderen metallischen Additiven kann, neben einer Verschlechterung der Katalysatorwirkung, auch zu erheblichen Katalysator- und Motorschäden führen.

6.3.3 Betankung

Der Tank fasst ca. 88 Liter (19 Gallonen). Das Betankungsventil befindet sich auf der Beifahrerseite gleich hinter der Tür. Es verfügt über keine Abdeckung. So müssen Sie lediglich den Tankstutzen in das Ventil einführen.

Kraftstoff tanken

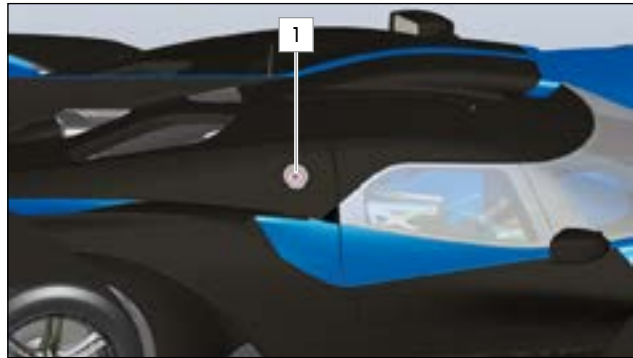


ABB.88 TANKVENTIL AUF DER BEIFAHRERSEITE

1 Tankventil

- ▶ Auf dem Weg zur Box aktivieren Sie Taste 9 (» Seite 207) für den Geschwindigkeitsbegrenzer am Lenkrad.
 - ▶ Sobald Sie zum Stillstand gekommen sind, wird der Einfüllstutzen in das Betankungsventil 1 (» Abb.88) auf der Beifahrerseite eingesetzt.
 - ▶ Sobald der Tank voll ist, darf auf keinen Fall weiterer Kraftstoff eingefüllt werden! Ansonsten füllt sich der Ausdehnungsraum im Kraftstoffbehälter und der Kraftstoff könnte überlaufen.
- ☒ Der Tank ist vollständig mit Kraftstoff befüllt.

 WARNUNG

Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

- ▶ Schalten Sie vor dem Betanken Motor und Zündung aus.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass alle Personen in der Nähe des BOLIDE geerdet und keine Geräte (z. B. Handys) präsent sind, die elektromagnetische Signale oder Funken erzeugen können.
- ▶ Erlauben Sie während der Betankung niemandem den Zugang zu Ihrem BOLIDE. Diese Personen können potenziell Funken verursachen.
- ▶ Füllen Sie nicht übermäßig Kraftstoff auf.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass verschüttete Flüssigkeiten vor der Weiterfahrt entfernt werden.

 WARNUNG

Fahren Sie Ihren BOLIDE nicht so lange, bis der Tank komplett leer ist. Der Motor kann bei sehr niedrigem Kraftstofffüllstand in den Limp-Home-Modus übergehen. Die Motorleistung ist dann begrenzt. Wenn Sie Ihren BOLIDE mit nur wenig oder ganz ohne Kraftstoff fahren, kann dies zu Unfällen, schweren Verletzungen und sogar zum Tod führen.

 VORSICHT

- ▶ Verschütteter Kraftstoff kann Lack, Räder und Reifen beschädigen.
- ▶ Abgestandener Kraftstoff kann Ihren Motor beschädigen. Wenn Sie Ihren BOLIDE über einen längeren Zeitraum einlagern, lassen Sie vorher den gesamten Kraftstoff ab.

 WARNUNG

Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

- ▶ Transportieren Sie niemals einen Kraftstoffbehälter in Ihrem BOLIDE. Grund ist, dass dieser nicht korrekt gesichert werden kann. So kann er sich während der Fahrt oder bei einem Unfall unkontrolliert bewegen oder sogar leckschlagen.

HINWEIS

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Authorised BUGATTI Partner.

6.4 FAHRWERKSABSTIMMUNG

Der BOLIDE bietet zwei Optionen:

- **Standard-Setup:** hoher Abtrieb, Höchstgeschwindigkeit 360 km/h (224 mph).
- **Hochgeschwindigkeits-Setup:** geringer Abtrieb, Höchstgeschwindigkeit bis zu 380 km/h (236 mph).

 WARNUNG

Versuchen Sie nicht, Einstellungen selbst zu verändern. Suchen Sie stattdessen professionelle Beratung und Unterstützung. Nicht standardmäßige Einstellungen sind von BUGATTI nicht genehmigt. Ihre Verwendung kann das Risiko von Unfällen, schweren Verletzungen und Tod erhöhen.

HINWEIS

Muss vor jedem Lauf durchgeführt werden, kontaktieren Sie dazu einen Authorised BUGATTI Partner.

Standardabstimmung mit hohem Abtrieb (High Downforce — HDF)

vorn		
Radwinkel	Nachspur (Toe out)	2,0 +/- 0,3 mm (+/- 0,011 Zoll)
	Sturz	-2,0 +/- 0,1°
	Nachlauf	7,0 +/- 0,3°
Aerodynamik	Front Ride High (FRH) — Bodenfreiheit vorn	68,0 +/- 0,5 mm (+/- 0,020 Zoll)
	Front-Flicks	installiert
Reifen	Referenzdruck in heißem Zustand	2,6 bar (37,71 psi)

Hinten		
Radwinkel	Nachspur (Toe out)	-2,0 +/- 0,3 mm (+/- 0,011 Zoll)
	Sturz	-1,0 +/- 0,1°
	Nachlauf	-8,3 +/- 0,3°
Aerodynamik	Rear Ride High (RRH) — Bodenfreiheit hinten	111,6 +/- 0,5 mm (+/- 0,020 Zoll)
	Heckflügelwinkel	12°
Reifen	Referenzdruck in heißem Zustand	2,6 bar (37,71 psi)

Hochgeschwindigkeits-Setup mit geringem Abtrieb (Low Downforce — LDF)

vorn		
Radwinkel	Nachspur (Toe out)	2,0 +/- 0,3 mm (+/- 0,011 Zoll)
	Sturz	-2,0 +/- 0,1°
	Nachlauf	7,0 +/- 0,3°
Aerodynamik	Front Ride High (FRH) — Bodenfreiheit vorn	74,4 +/- 0,5 mm (+/- 0,020 Zoll)
	Front-Flicks	nicht installiert
Reifen	Referenzdruck in heißem Zustand	2,6 bar (37,71 psi)

Hinten		
Radwinkel	Nachspur (Toe out)	-2,0 +/- 0,3 mm (+/- 0,011 Zoll)
	Sturz	-1,0 +/- 0,1°
	Nachlauf	-8,3 +/- 0,3°
Aerodynamik	Rear Ride High (RRH) — Bodenfreiheit hinten	113,7 +/- 0,5 mm (+/- 0,020 Zoll)
	Heckflügelwinkel	7°
Reifen	Referenzdruck in heißem Zustand	2,6 bar (37,71 psi)

6. 5 AUF DER RENNSTRECKE

6. 5. 1 Auf der Rennstrecke

Fahrer und Beifahrer sind allein dafür verantwortlich, dass sie das entsprechende Training, die Fachkenntnis und Erfahrung, das Temperament sowie die geistige und körperliche Verfassung besitzen, um den BOLIDE auf jeder Strecke, an jedem Tag, während jeder Sitzung und unter den jeweiligen Bedingungen jeden Kilometer und jede Minute führen können. Wenn irgendwelche Zweifel an den Fähigkeiten von Fahrer und Beifahrer bestehen, darf ihnen die Nutzung des Fahrzeugs nicht erlaubt werden. Räumen Sie jedwede solcher Zweifel immer vorher aus. Wenn dies nicht möglich ist, gehen Sie kein Risiko ein.

Fahrer und Beifahrer sind allein dafür verantwortlich, dass sich der BOLIDE am jeweiligen Tag und für die jeweilige Rennstrecke und Session in einem Top-Zustand befindet. Wenn Sie irgendwelche Zweifel dahingehend haben, sehen Sie von einer Verwendung Ihres BOLIDE ab. Räumen Sie jedwede solcher Zweifel immer vorher aus. Wenn dies nicht möglich ist, gehen Sie kein Risiko ein.

Auch in optimaler Verfassung können Fahrer und/oder Beifahrer abgelenkt werden. Lassen Sie nicht zu, dass Ihre Konzentration auf die Fahraufgaben beeinträchtigt wird.

 **WARNUNG**

Steigen Sie als Fahrer oder Beifahrer nur in den BOLIDE ein, wenn Sie sich in bester Verfassung befinden. Lassen Sie keine Beeinträchtigung oder Ablenkung zu, die die Erfüllung Ihrer Aufgaben als Fahrer oder Beifahrer einschränken. Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

6. 5. 2 Höhenlage und Umgebungstemperatur – Beschränkungen

 **VORSICHT**

Benutzen Sie Ihren BOLIDE nicht, wenn die Umgebungstemperatur unter 10 °C (50 °F) oder über 35 °C (95 °F) liegt. Extrem niedrige oder hohe Temperaturen beeinträchtigen die Leistung und können den Motor beschädigen bzw. zum Erlöschen der Garantie führen.

6. 5. 3 Grundlegendes Verfahren

Folgen Sie auf der Rennstrecke diesem grundlegenden Verfahren.

1. Vorbereitung des Fahrzeugs auf die Rennstrecke
 - Vergewissern Sie sich, dass Ihr BOLIDE gemäß Serviceplan (» Seite 261) gewartet wurde und keine der Komponenten ihre Nutzungsdauer überschritten hat.
 - Gehen Sie die Checkliste (» Seite 194) durch. Die für die jeweilige Aufgabe verantwortliche Person hat dabei das entsprechende Kästchen anzukreuzen.
2. Aufwärmverfahren
 - Wärmen Sie den Motor auf. Siehe dazu » Seite 153.
3. Installationsrunde
 - Motorabdeckung entfernt
 - Motor ist vorgewärmt
 - 1 Aufwärmrunde fahren
 - Zurück an die Box
 - Reifendruck prüfen → ggf. einstellen
 - Alle Flüssigkeiten prüfen

4. Outlap
 - 3 Runden fahren, um Reifen und Bremsen auf Temperatur zu bringen
 - Zurück an die Box
 - Alle Flüssigkeiten prüfen
 - Motorabdeckungen anbringen
5. Antrieb
 - Display-Warnungen beachten
 - An der Box stets den Motor mit Lüftern kühlen. Siehe dazu » Seite 202.
6. Inlap
 - Mindestens 1 Abkühlungsrunde fahren, um Motor- und Bremstemperatur zu senken. Für Infos zum Abkühlverfahren siehe » Seite 202.

6. 5. 4 Serviceplan

Vergewissern Sie sich, dass Ihr BOLIDE ordnungsgemäß gewartet wurde, und befolgen Sie alle entsprechenden Anweisungen.
Siehe dazu den Serviceplan (» Seite 272).

6. 5. 5 Checkliste

Vorbereitung des Fahrzeugs

Flüssigkeitsstände	Geprüft
Motoröl	☐
Getriebeöl	☐
Bremsflüssigkeit	☐
Hydrauliköl	☐
HT-Kühlmittel	☐
LT-Kühlmittel	☐
Fahrwerk	Geprüft
Haltebuchse zwischen hinterem Differential und Hilfsrahmen prüfen	☐
Fahrwerk auf Beschädigungen prüfen	☐
Fahrwerksabstimmung prüfen und ggf. durchführen	☐
Zustand der Felgen prüfen	☐
Spannung und Kommunikation des TPMS-Sensors prüfen	☐
Neue Reifen aufziehen	☐
TPMS/Radposition auf dem Reifen angegeben	☐
Zustand des Lufthebersystems prüfen	☐
Antriebsstrang	Geprüft
Vorderes Differential prüfen	☐
Antriebswelle, Flansche und Achsmanschetten der Vorderachse prüfen	☐
Längsdifferential prüfen	☐
Welle zum Getriebe und Achsmanschetten prüfen	☐
Getriebe prüfen	☐
Kardanwelle zum hinteren Differential prüfen	☐
Zustand des Motors prüfen	☐
Wasser- und Ölleitungen auf Verstopfungen, Beschädigungen und Risse prüfen	☐
Nebenriemen mit Endoskop auf Risse oder andere Anzeichen von Überhitzung prüfen	☐
Hinteres Differential prüfen	☐
Antriebswelle, Flansche und Achsmanschetten der Hinterachse prüfen	☐
Luftfilter prüfen	☐

Bremsen	Geprüft
Verschleiß und Zustand der vorderen Bremsscheiben prüfen	☐
Verschleiß und Zustand der hinteren Bremsscheiben prüfen	☐
Bremsbelagdicke vorne prüfen	☐
Bremsbelagdicke hinten prüfen	☐
Bremssystem entlüften, wenn das Hydrauliköl weniger als 1 Jahr alt ist. Ansonsten Öl wechseln.	☐
Kühlkanäle der Bremse und Zustand des Hitzeschilds prüfen	☐
Temperatursensor der Bremsscheibe reinigen	☐
Bremsleitungen auf Beschädigungen prüfen	☐
Elektrik	Geprüft
Falls verfügbar, die richtige Rennstrecke einstellen	☐
Fahrdaten herunterladen und C70-Speicher löschen	☐
Gesamten Fehlerspeicher in Motor-, Getriebe- und ABS-Steuergeräten löschen	☐
Alle Warnmeldungen löschen (PBX)	☐
Ladezustand der 12-V-Batterie prüfen	☐
Feuerlöschsystem prüfen	☐
Notaus-Schalter prüfen	☐
Bremslicht prüfen	☐
Regenlicht prüfen	☐
Tagfahrlicht prüfen	☐
Warnblinkanlage prüfen	☐
Funktion von Display und Lenkrad prüfen	☐
Karosserie und Innenraum	Geprüft
Karosserie prüfen	☐
Lufteinlass des Motors prüfen	☐
Zustand des Unterbodens, der Profile und der Streben prüfen	☐
Zustand des Heckflügels prüfen	☐
Notentriegelung der Türen prüfen	☐
Windschutzscheibe prüfen	☐
Seitenfenster prüfen	☐
Außenspiegel prüfen	☐
Sitz und Gurte auf Gültigkeitsdatum und Zustand prüfen	☐
Funktion der Lenkradverriegelung prüfen	☐
Einstellung des Lenkrads prüfen	☐
Funktion der Pedalsperre prüfen	☐
Einstellung der Pedalbox prüfen	☐
Zustand der Abschieppösen vorne und hinten prüfen	☐

Vor dem Fahrtantritt

Allgemeines	Geprüft
Fahrzeugvorbereitung durchgeführt	☐
Flüssigkeitsstände*	Geprüft
Motoröl	☐
Getriebeöl	☐
Bremsflüssigkeit	☐
Hydrauliköl	☐
HT-Kühlmittel	☐
LT-Kühlmittel	☐
Fahrwerk	Geprüft
Felgen auf Risse, Beschädigungen oder Verformungen prüfen	☐
Neue Reifen aufziehen	☐
Reifendruck einstellen. Beginnen Sie mit 2,2 bar (31,91 psi). Unter 1,9 bar (27,56 psi) ist es gefährlich!	☐
Spannung und Kommunikation des TPMS-Sensors prüfen	☐
Lenkradsensorposition erfasst	☐
Elektrik	Geprüft
Ladezustand der 12-V-Batterie prüfen	☐
Feuerlöschsystem prüfen	☐

Karosserie und Innenraum	Geprüft
Karosserie prüfen	☐
Unterboden auf Abnutzung prüfen	☐
Profile des vorderen Unterbodens prüfen	☐
Seitenschweller des Unterbodens prüfen	☐
Zustand des Heckflügels prüfen	☐
Notentriegelung der Türen prüfen	☐
Windschutzscheibe prüfen	☐
Seitenfenster prüfen	☐
Außenspiegel prüfen	☐
Zustand der Sitze und Gurte prüfen	☐
Funktion der Lenkradverriegelung prüfen	☐
Funktion der Pedalsperre prüfen	☐
Aufwärmverfahren	Geprüft
Motor warmlaufen lassen	☐
Auf Leckagen prüfen	☐

* Gemäß dem Werkstatthandbuch.

6. 5. 6 Motor aufwärmen

Wärmen Sie vor der Fahrt den Motor auf.

- Vergewissern Sie sich, dass sich der BOLIDE in der Parkstellung (oder in der Gangstufe Neutral, wenn gebremst oder verkeilt) befindet und starten Sie den Motor.
- Lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen.
- Sobald das Motoröl eine Temperatur von 80 °C (176 °F), erreicht hat, ist der Aufwärmvorgang abgeschlossen. Beim Kaltstart wird die Motorleistung durch früheres Hochschalten reduziert.
- Prüfen Sie während dieser Phase das Fahrzeug auf Undichtigkeiten im Motorraum und im Bereich des Getriebes.



WARNUNG

Ein kalter Motor kann während des Rennens zu Unfällen, schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

- So kann das Aggregat ohne Warnung plötzlich ausfallen. Dadurch werden Insassen und andere Personen der Gefahr einer Kollision ausgesetzt. Außerdem kann sich dadurch das Risiko für einen Brand oder anderen katastrophalen Defekt erhöhen.

6. 5. 7 Motortemperatur während der Fahrt

Während der Fahrt dürfen Kühlmittel- und Motoröltemperatur 126 °C (258,8 °F) bzw. 130 °C (266 °F) nicht überschreiten. Wenn dies doch geschieht, reduzieren Sie die Geschwindigkeit, um das Fahrzeug abzukühlen. Fahren Sie gegebenenfalls an die Box um die Temperatur mithilfe von Kühllüftern zu senken.

6. 5. 8 Reifenmanagement während der Fahrt auf der Rennstrecke

Slicks

Laufleistungsmanagement: max. 60 km (37 Meilen)

Management der Höchstgeschwindigkeit:

Konfiguration, die es erlaubt, im LDF-Setup 10 Mal 380 km/h (236 mph) mit einem einzigen Reifensatz zu erreichen. Dies entspricht einem Stint mit einer Gesamtkilometerleistung von 60 km (37 Meilen).

Regenreifen

Laufleistungsmanagement: max. 60 km (37 Meilen)

Höchstgeschwindigkeit: 300 km/h (186 mph)

HINWEIS

Lassen Sie die beschriebenen Einstellarbeiten nur von qualifiziertem und entsprechend geschultem Personal durchführen. Siehe dazu » Seite 189.

Reifendruck

Referenzdruck für ein HDF (High Downforce)-Setup mit 2,6 bar (37,71 psi)

Referenzdruck für ein LDF (Low Downforce) -Setup mit 2,6 bar (37,71 psi).

Niemals mit einem Kaltdruck von weniger als 1,9 bar (27,56 psi) fahren.

Bei einem Kaltstart niemals mit einem Druck von 2 bar (29 psi) fahren.

Reifentemperatur

Wärmen Sie die Reifen vor jedem Rennen auf. Bei Slicks und Regenreifen dürfen dabei Temperaturen von 80 °C (176 °F) bzw. 30 °C (86 °F) nicht überschritten werden.



WARNUNG

Lassen Sie Reifen niemals überhitzen. Überhitzte Reifen können platzen oder sich entlüften und zu Unfällen, schweren Verletzungen und sogar zum Tod führen.

6.5.9 Bremsmanagement

 **WARNUNG**

Die Nichtbeachtung von Warnungen zur Oxidationsrate kann zu schweren Verletzungen führen.

- Es ist Pflicht, Informationen zu Streckenlänge und Start- / Ziel-Koordinaten im Laptrigger-System präzise einzustellen.

Diese sind für eine korrekte Berechnung der Oxidationskanäle der Bremsen zwingend erforderlich.

Die Oxidationsrate wird in jeder Runde beim Überqueren der Start-Ziel-Linie angezeigt. Bei einer Oxidationsrate von über 60 % verschleßen die Bremsen viel schneller. Infos zu den Inspektionsintervallen für Bremsscheiben finden Sie in der folgenden Tabelle.

Das Lift and Coast-Verfahren kann helfen, die Oxidationsrate zu reduzieren.

Schwarze Streifen auf den Bremsscheiben können auf eine hohe Oxidationsrate hinweisen.

			Oxidationsrate <60 %	Oxidationsrate >60 %	
			/	unterhalb der Referenzkurve **	oberhalb der Referenzkurve **
Vorn	Scheibe	Minstdicke (mm/Zoll)	30/1,181	33/1,299	33/1,299
		max. Laufleistung (km/Meilen)	2.500/1.553	1.000/621	1.000/621
		Kontrollplan *	60 % als Standard	Verschleißkontrolle: alle 120 km	Verschleißkontrolle: alle 60 km
	Beläge		unabhängig von der Dicke mit der Scheibe wechseln	unabhängig von der Dicke mit der Scheibe wechseln	unabhängig von der Dicke mit der Scheibe wechseln
Hinten	Scheibe	Minstdicke (mm/Zoll)	28/1,102	30/1,181	30/1,181
		max. Laufleistung (km/Meilen)	2.500/1.553	1.000/621	1.000/621
		Kontrollplan *	mit Scheiben vorne prüfen	mit Scheiben vorne prüfen	mit Scheiben vorne prüfen
	Beläge		unabhängig von der Dicke mit der Scheibe wechseln	unabhängig von der Dicke mit der Scheibe wechseln	unabhängig von der Dicke mit der Scheibe wechseln

* Den Kontrollplan finden Sie auf » Seite 200.

** Die Referenzkurve ist im Werkstatthandbuch zu finden.

Kontrollplan

Oxidationsrate <60 %	Intervall
Dicke > 33 mm (1,30 Zoll)	alle 300 km (186 Meilen) (nach den ersten 600 km (373 Meilen))
Dicke < 33 mm (1,30 Zoll)	alle 120 km (75 Meilen)

Oxidationsrate >60 %	Intervall
Verschleiß > Referenz	alle 60 km (37 Meilen)
Verschleiß < Referenz Leistung < 500 km (310 Meilen)	alle 120 km (75 Meilen)
Verschleiß < Referenz Leistung > 500 km (310 Meilen)	alle 60 km (37 Meilen)

HINWEIS

Zusätzlich zu diesem Kontrollplan empfiehlt BUGATTI eine genaue Sichtprüfung des Bremsmaterials bei jedem Ereignis, das zu einer Ansammlung von Schmutz, Staub und Ablagerungen im Bereich der Radkästen führen kann.

Lift and Coast-Fahrstil

Gehen Sie dabei lange vor dem Bremspunkt vom Gas und lassen Sie das Fahrzeug in die Kurve rollen.

Dieses Verfahren ist nützlich, um den Kraftstoffverbrauch zu senken und Motor und Bremsen abzukühlen, und zwar bei minimaler Beeinträchtigung der Rundenzeit.

6. 6 ABKÜHLVERFAHREN

Maßnahmen vor der Anfahrt an die Box bzw. nach dem Abstellen des Autos

Vor jedem Boxenstopp muss eine Abkühlrunde gefahren werden. Diese besteht aus einem oder mehreren Umläufen, die im höchstmöglichen Gang und mit konstanter Durchschnittsgeschwindigkeit gefahren werden. Dabei sind unter Beachtung der Streckenregeln abrupte und wiederholte Beschleunigungen und Bremsvorgänge zu unterlassen, um Kollisionen oder Schäden zu vermeiden. Ziel dieses Verfahrens ist es, die größtmögliche Luftmenge durch Kühler und Luftkanäle zu leiten, um die Temperatur von Kühlmittel und Brems Scheiben auf die empfohlenen Werte (siehe empfohlener Zielwert) zu reduzieren. Fahren Sie so viele Abkühlrunden wie nötig, bis die gewünschte Temperatur erreicht ist.

Empfohlener Zielwert

- Kühlmitteltemperatur <90 °C (<194 °F)
- Bremstemperatur: unter 300 °C (572 °F)

Schalten Sie den Motor innerhalb von maximal 1 Minute nach dem Abstellen aus.



WARNUNG

Der Einsatz von Gebläselüftern ist zwingend erforderlich, um Schäden an Motor und Zubehör zu vermeiden.

Kühlmitteltemperatur
Motorraum

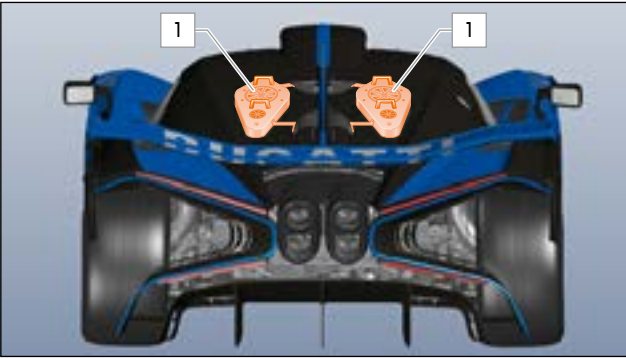


ABB.89 GEBLÄSELÜFTER AUF DEM MOTOR

1

Gebläselüfter

- Platzieren Sie binnen 10 Sekunden, nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, Gebläselüfter 1 (» Abb.89) auf dem Motor.

ICE-Lüfter



ABB.90 ICE-LÜFTER VORDERER STOSSFÄNGER

- Leiten Sie Luft in die beiden Einlässe im vorderen Stoßfänger, um die Temperatur zu senken.
- Platzieren Sie dazu, wie gezeigt (» Abb.90), binnen 10 Sekunden nach dem Abstellen Gebläselüfter in den Aussparungen des vorderen Stoßfängers.



ABB.91 ICE-LÜFTER SEITLICH RECHTS UND LINKS

- Platzieren Sie binnen 10 Sekunden (» Abb.91) nach dem Anhalten Gebläselüfter auf den Lufteinlässen rechts und links im vorderen Stoßfänger.

Bremstemperatur

Gebläselüfter

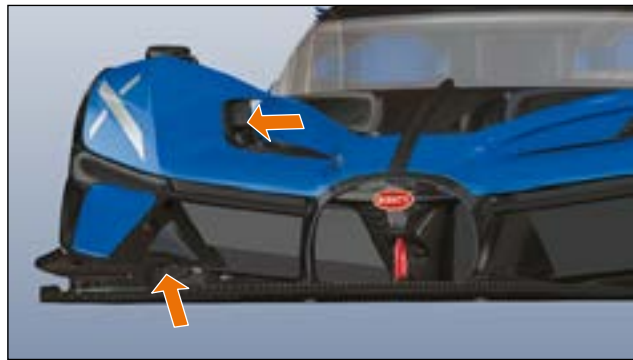


ABB.92 GEBLÄSELÜFTER VORDERER STOSSFÄNGER

- Stellen Sie binnen 10 Sekunden nach dem Anhalten (» Abb.92) Gebläselüfter vor die Lufteinlässe des vorderen Stoßfängers.

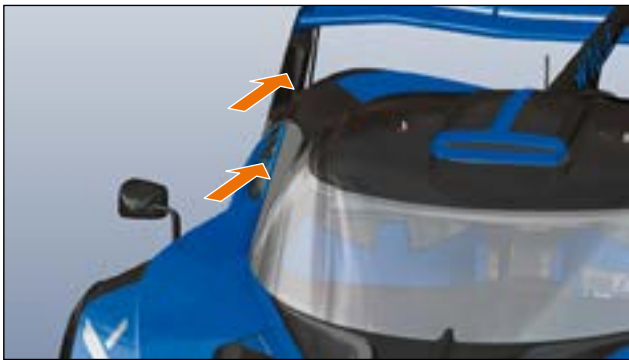


ABB.93 GEBLÄSELÜFTER SEITENTEIL

- Positionieren Sie binnen 10 Sekunden (» Abb.93) nach dem Anhalten Gebläselüfter an den seitlichen Lufteinlässen rechts und links am Fahrzeug.

Weiterfahrt

Die Gebläselüfter sind während des gesamten Boxenstopps zu betreiben. Entfernen Sie sie erst dann, wenn Sie zur Weiterfahrt bereit sind. Stellen Sie vor jedem Start sicher, dass die Temperaturen dem Aufwärmverfahren entsprechen (siehe » Seite 196).

Abseits der Rennstrecke

Es wird empfohlen, das Fahrzeug vor dem Abtransport von der Rennstrecke mindestens 30 Minuten permanent mit Gebläselüftern zu kühlen.

ICE- und Gebläselüfter sind nicht im Lieferumfang enthalten. Sie erhalten diese Produkte bei Ihrem Authorised BUGATTI Partner.

HINWEIS
Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Authorised BUGATTI Partner.

6. 7 RENNSTRECKENSYSTEME

6. 7. 1 Boxenfunk und Intercom

 **WARNUNG**

Die Verwendung des Funkgeräts bei komplexen Streckensituationen wie Überholvorgängen oder dem Durchfahren schneller Kurven kann die Konzentration des Fahrers beeinträchtigen und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

- Verwenden Sie den Boxenfunk deshalb nur, wenn es sicher ist.

HINWEIS

Die Boxen-Crew muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass der Fahrer durch Funkkontakt abgelenkt werden kann.

Das Lenkrad des BUGATTI BOLIDE ist mit einer Funktaste ausgestattet. Diese kann für ein Funksystem verwendet und konfiguriert werden, das allerdings nicht im Lieferumfang enthalten ist.

HINWEIS

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Authorised BUGATTI Partner.

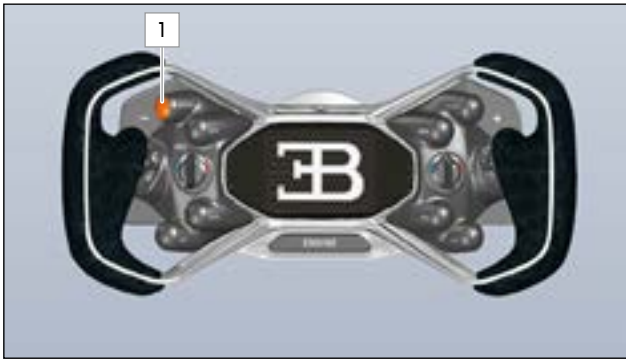


ABB.94 TASTE RADIO AM LENKRAD

- 1

Taste RADIO. Funkverbindung mit der Boxen-Crew
- Um mit der Boxen-Crew zu kommunizieren, halten Sie Taste 1 (» Abb.94) gedrückt.
 - ☒ Die Kommunikation zwischen Fahrer und Boxen-Crew wird hergestellt.

6. 7. 2 Geschwindigkeitsbegrenzer für die Boxengasse



ABB.95 TASTE PIT FÜR DIE BOXENGASSENGESCHWINDIGKEIT AM LENKRAD

- 9

Taste PIT. Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung für die Boxengasse.

Ihr BOLIDE ist mit einem Schalter ausgestattet, der die Geschwindigkeit in der Boxengasse automatisch auf 60 km/h (37 mph) begrenzt.

- Um ihn zu aktivieren, reduzieren Sie die Geschwindigkeit auf 60 km/h (37 mph) und drücken Sie Taste 9 (» Abb.95). Wenn dieses System aktiviert ist, kann über das Gaspedal keine Geschwindigkeit oberhalb dieses Werts erreicht werden.
- ☒ Der Geschwindigkeitsbegrenzer für die Boxengasse ist eingeschaltet.
- Drücken Sie Taste 9 (» Abb.95), um ihn zu deaktivieren.
- ☒ Der Geschwindigkeitsbegrenzer für die Boxengasse ist ausgeschaltet.

HINWEIS

Wenn der Modus aktiv ist, wird auf dem Display die gelb unterlegte PIT-Anzeige eingeblendet. Siehe dazu » Seite 50.

6.7.3 Lichthupe

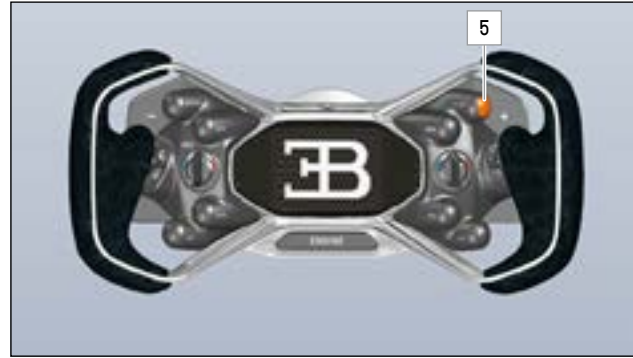


ABB.96 TASTE FLASH AM LENKRAD

- 5** Taste FLASH.
- Aktivieren der Lichthupe
 - Aktivieren des Hochgeschwindigkeitsmodus

6.7.4 ACK-Taste

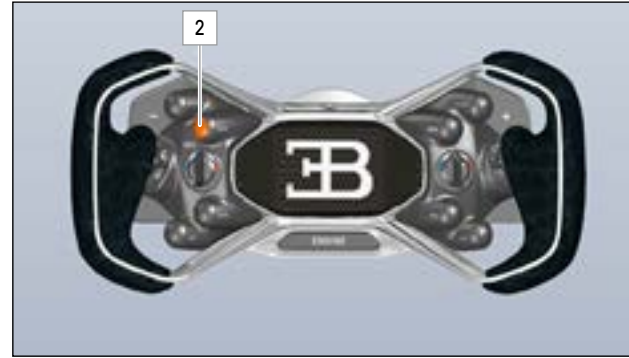


ABB.97 TASTE ACK AM LENKRAD

- 2** Taste ACK.
- Quittieren von Display-Funktionen:
- OK für Display-Warnungen
 - Bestätigen des Hochgeschwindigkeitsmodus

Am Lenkrad befindet sich die Mehrzwecktaste **2** (» Abb.97) bzw. ACK zum Quittieren oder Bestätigen von Fahrzeugsignalen. Um eine Meldung zu bestätigen, drücken Sie kurz auf diese Taste.

6.7.5 MRK-Taste

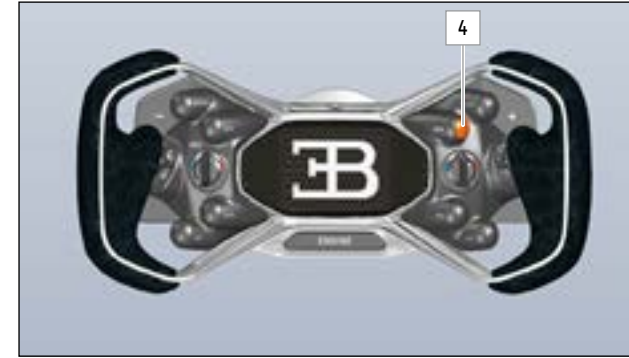


ABB.98 TASTE MRK AM LENKRAD

- 4** MRK. Marker für Datenlogger.

6.8 DATENANSCHLUSS

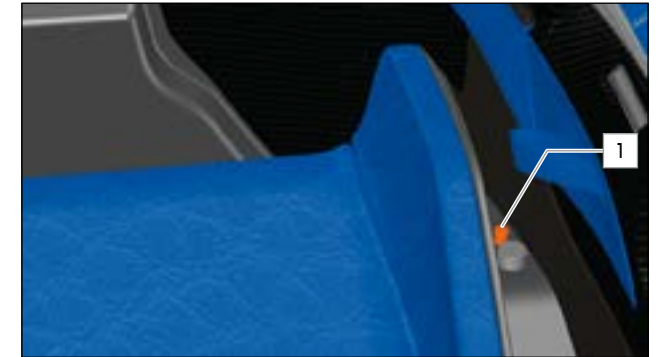


ABB.99 FAHRDATENANSCHLUSS AUF DER BEIFAHRESEITE

- 1** Fahrdatenanschluss, PIT-Anschluss

Neben dem Beifahrersitz befindet sich ein Datenanschluss.

- Verbinden Sie Ihren Laptop mit PIT-Anschluss **1** (» Abb.99).
- ☑ Die Fahrdaten können ausgelesen werden.

6. 9 LUFTHEBER

6. 9. 1 Übersicht

Ihr BOLIDE verfügt über ein integriertes Lufthebersystem, mit dem Sie das Fahrzeug bei Boxenstopps vorübergehend in einen radfreien Zustand versetzen können.

 **WARNUNG**

Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

- ▶ Es dürfen sich niemals Personen oder Körperteile unter dem BOLIDE befinden, wenn dieser auf dem Luftheber ruht.
- ▶ Verwenden Sie das Lufthebersystem nur für schnelle Eingriffe während eines Boxenstopps.

6. 9. 2 Betrieb des Lufthebersystems

Aufbocken des Fahrzeugs mit Lufthebern

 **WARNUNG**

Niemals unter dem Fahrzeug arbeiten, wenn es lediglich mit dem Lufthebersystem gestützt wird. Vergewissern Sie sich immer, dass Sicherheitsstützen installiert sind, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen.

 **WARNUNG**

Setzen Sie das Fahrzeug niemals nur auf dem Lufthebersystem auf. Stellen Sie immer sicher, dass Sicherheitsstützen vorhanden sind.

HINWEIS

Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.

Absenken des Fahrzeugs mit Lufthebern

- ▶ Stellen Sie sicher, dass der Druckluftschlauch entfernt wurde, alle Räder gesichert sind und der Bereich unterhalb des BOLIDE frei ist.
- ▶ Öffnen Sie das Ventil, indem Sie Hülse 1 (» Abb.100) nach außen ziehen.
- ☒ Dadurch wird ein kontrolliertes Absenken des Fahrzeugs gewährleistet. Ein schnelles Bewegen der Hülse führt zu einem schnelleren Absenken des Fahrzeugs.

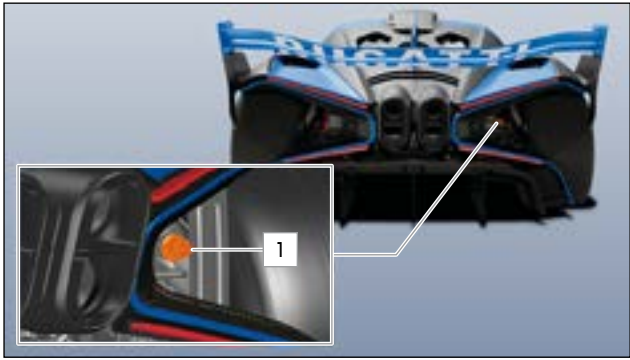


ABB.100 ANSCHLUSS DES LUFTHEBERS AM HECK

1 Luftheberanschluss

- ▶ Das Ventil des Lufthebers muss geöffnet sein.
- ▶ Verbinden Sie die compatible Armatur eines Druckluftschlauchs mit Ventil 1 (» Abb.100). Der maximale Betriebsdruck beträgt 40 bar (580,15 psi).
- ▶ Heben Sie das Fahrzeug an.
- ▶ Trennen Sie den Schlauch vom Ventil.
- ☒ Ventil 1 (» Abb.100) schließt dann automatisch und hält den Luftdruck in System und Lufthebern in der ausgefahrenen Stellung.

07

7 PFLEGE UND WARTUNG IHRES BUGATTI



7. 1 REINIGEN

7. 1. 1 Übersicht

Eine sorgfältige Reinigung und Wartung hilft dabei, Ihren BOLIDE lange in einem Top-Zustand zu halten. Verschleiß sowie Beschädigungen durch mangelnde Pflege sind nicht durch die Garantie abgedeckt.

 VORSICHT

Die Verwendung falscher Produkte kann Ihren BOLIDE beschädigen. Bei Ihrem Authorised BUGATTI Partner erhalten Sie Infos zu den korrekten Reinigungsmitteln für Ihr Fahrzeug.

 WARNUNG

Schmutz, Verunreinigungen, nicht geeignete Produkte und Teile können die Funktion von Komponenten und Systemen beeinträchtigen sowie Flüssigkeiten und Leitungen verunreinigen. Dies wiederum kann zu Unfällen, schweren Verletzungen und sogar zum Tod führen.

 VORSICHT

Befolgen Sie die Anweisungen zu Produkten und Teilen, und zwar speziell in Bezug auf die Sicherheit und den Schutz Ihres BOLIDE.

7. 1. 2 Hinweise zur Fahrzeugpflege

 Einige Reinigungsmittel enthalten Chemikalien, die für die Umwelt gefährlich sind. Treffen Sie stets Vorsichtsmaßnahmen, um das Verschütten von Flüssigkeiten zu verhindern, und verwenden Sie auch niemals übermäßige Mengen.

Eine regelmäßige, sachkundige Pflege dient der Erhaltung Ihres BOLIDE. Außerdem kann sie auch eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Je länger Flecken, Verschmutzungen und andere Ablagerungen auf der Oberfläche von Fahrzeugteilen und Polstern (Leder und Alcantara) verbleiben, desto schwieriger können Reinigung und Pflege sein. Vor allem lange Einwirkzeiten können dazu führen, dass sich Flecken, Verschmutzungen und Ablagerungen nicht mehr entfernen lassen.

Infos zu geeigneten Pflegemitteln für Ihr Fahrzeug erhalten Sie von Ihrem Authorised BUGATTI Partner.

 WARNUNG

Unschlagmäßige Pflege und Reinigung von Fahrzeugteilen können die Sicherheitsausstattungen des Fahrzeugs beeinträchtigen und schwere Verletzungen verursachen.

- ▶ Fahrzeugteile nur gemäß den Herstelleranweisungen reinigen und pflegen.
- ▶ Immer freigegebene oder empfohlene Reinigungsmittel verwenden.
- ▶ Hände und Arme immer entsprechend schützen, z. B. bei der Reinigung von Unterboden oder Radkästen.

 WARNUNG

Verschmutzte, beschlagene oder vereiste Fensterscheiben reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen. Die Sicherheitsausstattungen des Fahrzeugs können beeinträchtigt werden.

- ▶ Die Fahrt erst antreten, wenn eine klare Sicht durch alle Fensterscheiben besteht.
- ▶ Frontscheibe nicht mit wasserabweisenden Scheibenbeschichtungsmitteln behandeln. Unter ungünstigen Sichtverhältnissen kann es zu verstärkter Blendung durch Sonneneinstrahlung kommen.

 WARNUNG

Nicht gegen die Fenster drücken, da diese zerbrechlich sind und schwere Verletzungen verursachen können.

 WARNUNG

Pflegemittel können giftig und gefährlich sein. Ungeeignete Pflegemittel und eine unsachgemäße Anwendung von Pflegemitteln können Unfälle, schwere Verletzungen, Verbrennungen und Vergiftungen verursachen.

- ▶ Pflegemittel nur im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- ▶ Verpackungsbeilage beachten.
- ▶ Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Pflegemitteln benutzen.
- ▶ Kinder von allen Pflegemitteln fernhalten.
- ▶ Bei der Anwendung können schädliche Dämpfe entstehen. Deshalb Pflegemittel nur draußen oder in gut belüfteten Räumen anwenden.
- ▶ Niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner oder andere leicht verflüchtigende Flüssigkeiten zum Waschen, Pflegen oder Reinigen benutzen. Sie sind giftig und leicht entflammbar.

HINWEIS

Flecken, Verschmutzungen und andere Ablagerungen mit aggressiven und lösungsmittelhaltigen Bestandteilen greifen das Material an und können es irreparabel beschädigen, auch bereits nach kurzer Einwirkzeit.

- ▶ Keine lösungsmittelhaltigen Reiniger verwenden.
- ▶ Flecken, Verschmutzungen und andere Ablagerungen immer so schnell wie möglich entfernen und nicht eintrocknen lassen.
- ▶ Hartnäckige Flecken von einem Authorised BUGATTI Partner entfernen lassen.

7. 1. 3 Fahrzeug waschen und wachsen

VORSICHT

- Fahren Sie nicht durch eine Waschanlage und waschen Sie es auch nicht mit dem Hochdruckreiniger. Ihr Fahrzeug könnte ansonsten beschädigt werden.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
 - ▶ Weichen Sie den Schmutz zuerst mit Wasser auf und spülen Sie ihn dann ab.
 - ▶ Reinigen Sie das Fahrzeug mit einem weichen Schwamm, einem Waschhandschuh oder einer Waschbürste mit geringem Druck von oben nach unten.
 - ▶ Spülen Sie den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich aus.
 - ▶ Verwenden Sie Autoshampoo nur bei hartnäckigem Schmutz.
 - ▶ Reinigen Sie zuletzt mit einem zweiten Schwamm oder Waschhandschuh die Räder, den unteren Einstiegsbereich der Türen und dergleichen.
 - ▶ Spülen Sie das Fahrzeug gründlich mit Wasser ab.
 - ▶ Trocknen Sie die lackierten Flächen vorsichtig mit einem Fensterleder.

HINWEIS

Entfernen Sie nach dem Waschen jegliches Wasser aus allen Vertiefungen. Das gilt besonders für die Aussparung am Türscharnier 1 (» Abb.101).



ABB.101 AUSSPARUNG AM TÜRSCHARNIER

1 Aussparung

WARNUNG

Scharfkantige Teile am Fahrzeug können Verletzungen verursachen.

- ▶ Hände und Arme immer entsprechend schützen, z. B. bei der Reinigung von Unterboden oder Radkästen.

WARNUNG

Das Fahrzeug niemals mit dem Hochdruckreiniger waschen. Der Druck der Düsen kann Schäden an den Reifen verursachen, die von außen nicht sichtbar sind.

HINWEIS

Ein falsches Waschen Ihres BOLIDE kann zu schweren Beschädigungen des Fahrzeugs führen.

- Die Wassertemperatur darf +60 °C (+140 °F) nicht übersteigen.
- Fahren Sie mit Ihrem BOLIDE niemals durch eine automatische Autowaschanlage. Ihr Fahrzeug könnte ansonsten beschädigt werden.
- Das Fahrzeug nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen. Durch den starken Strahl der Düsen kann das Fahrzeug beschädigt werden.
- Fahrzeugwäsche bei kaltem Klima: Beim Abspritzen des Fahrzeugs mit einem Schlauch den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schlässe oder die Tür- bzw. Deckelfugen richten. Die Schlässe und Dichtungen könnten einfrieren!
- Um Lackschäden zu vermeiden, Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen.
- Auf keinen Fall Schmutz, Schlamm oder Staub entfernen, wenn die Fahrzeugoberfläche trocken ist. Keinen trockenen Lappen oder Schwamm, verwenden, da sonst die Lackierung oder die Fensterscheiben des Fahrzeugs beschädigt werden können. Weichen Sie den Schmutz, Schlamm oder Staub mit reichlich Wasser ein.

Fahrzeuglack konservieren

Regelmäßige Konservierung schützt den Fahrzeuglack. Konservieren Sie den Fahrzeuglack spätestens dann mit einem guten Hartwachskonservierer, wenn auf dem sauberen Lack das Wasser nicht mehr deutlich abperlt. Eine gute Konservierung schützt den Fahrzeuglack weitgehend vor schädlichen Umwelteinflüssen. Sie schützt sogar vor leichten mechanischen Einwirkungen.

Fahrzeuglack polieren

Durch Polieren erhält der Fahrzeuglack neuen Glanz. Eine solche Maßnahme ist allerdings erst dann erforderlich, wenn der Lack Ihres BOLIDE unansehnlich geworden ist und Sie mithilfe von Konservierungsmitteln keinen Glanz mehr erzielen können. Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, müssen Sie den Lack anschließend noch konservieren.

Wir empfehlen, umfangreiche Polierarbeiten von einem Authorised BUGATTI Partner durchführen zu lassen.

HINWEIS

Das Fahrzeug darf nicht poliert oder gewachst werden, wenn es foliert ist.

BUGATTI Emblemreinigung

Gehen Sie zum Reinigen des BUGATTI Emblems wie folgt vor:

- Reinigen Sie das Emblem mit einem weichen Tuch vor.
- Tragen Sie Silberpoliermittel mit einem Microfasertuch auf und polieren Sie das Emblem, bis Sie einen optimalen Glanzgrad erreicht haben.

HINWEIS

Unsachgemäßes Polieren kann Fahrzeugschäden verursachen.

- Um Beschädigungen zu vermeiden, dürfen matt lackierte Teile, Kunststoffteile, Scheinwerfergläser und Rückleuchten nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandelt werden.
- Den BOLIDE niemals polieren, wenn er verschmutzt ist oder sich in einer sandigen oder staubigen Umgebung befindet.
- Bei folierten Fahrzeugen keine Politur mit Schleifmittelzusätzen verwenden.
- Wir empfehlen, umfangreiche Polierarbeiten von einem Authorised BUGATTI Partner durchführen zu lassen.

Reinigen von Fenstern, Außenspiegeln und Lufteinlässen

Befeuchten Sie die Fensterscheiben mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel. Zum Trocknen der Scheiben verwenden Sie ein sauberes Tuch oder Fensterleder. Zum Abwischen von Lackflächen verwendete Ledertücher enthalten Rückstände von Wachs, die die Scheiben verschmieren bzw. die Reinigung erschweren können. Gummi-, Öl-, Fett- oder Silikonrückstände können Sie mit einem Scheibenreiniger oder Silikonentferner beseitigen.

Wachsrückstände können nur mit einem Spezialreiniger entfernt werden.

Schnee entfernen

Entfernen Sie Schnee von Scheiben und Spiegeln mit einem Handfeger.

Eis entfernen

Zum Entfernen von Eis sollte bevorzugt ein Enteisungsspray verwendet werden. Wenn Sie einen Eiskratzer verwenden, sollten Sie ihn nicht vor- und zurückbewegen, sondern nur in eine Richtung schieben.

Wasserabweisende Mittel

Bei nasser Witterung kann ein wasserabweisendes Mittel verwendet werden.

1. Reinigen und trocknen Sie die zu behandelnde Oberfläche.
2. Tragen Sie ein wasserabweisendes Regenschutzmittel auf ein sauberes, trockenes Tuch auf.
3. Wischen Sie damit in überlappenden, kreisenden Bewegungen über die Flächen.

4. Entfernen Sie letzte Spuren mit einem trockenen Tuch oder durch Besprühen mit Wasser und Abtupfen mit einem Papiertuch.

HINWEIS

Eine unsachgemäße Reinigung kann Fahrzeugschäden verursachen.

- Schnee oder Eis von Fensterscheiben und Spiegeln nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Das Glas kann sonst reißen!
- Schnee, Eis und Laub vor Fahrtantritt von allen Lufteinlässen entfernen, um eine ausreichende Belüftung des Motors zu gewährleisten. Andernfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens durch mangelhafte Belüftung.

Pflege von Gummidichtungen

Gut gepflegte Gummidichtungen frieren nicht so leicht an.

- Entfernen Sie mit einem weichen Tuch Staub und Schmutz von den Gummidichtungen.
- Behandeln Sie die Gummidichtungen regelmäßig mit einem Gummipflegemittel.

Die Gummidichtungen von Türen, Fenstern, usw. bleiben geschmeidiger und halten länger, wenn Sie die Dichtungen mit einem Gummipflegemittel (wie z. B. Silikonspray) behandeln. Durch die Gummipflege vermeiden Sie einen vorzeitigen Verschleiß der Dichtungen und verhindern Undichtigkeiten. Die Türen lassen sich leichter öffnen.

HINWEIS

Angrenzende Flächen mit Schutzfolie abkleben, wenn Gummidichtungen mit einem Silikonspray behandelt werden.

Reinigen von Aluminiumteilen

Nach Fahrten, bei denen das Fahrzeug mit korrosiven Medien wie z. B. Asphaltsschotter, Meerwasser/Gischt oder anderen salzhaltigen Stoffen in Kontakt kommt, müssen Aluminiumkomponenten und solche mit Magnesiumlegierung umgehend gereinigt werden. Ansonsten kann es zu Mattierungen, Glanzverlust, Fleckenbildung oder Metallfraß kommen.

- Reinigen Sie die Aluminiumteile mit einem feuchten Tuch.
- Entfernen Sie Flecken oder Beläge auf der Oberfläche nur mit gängigen Reinigungsmitteln wie z. B. Seifenlösung, tensidische Reiniger, Isopropanol oder Fensterreinigungsmittel.
- Polieren Sie die Aluminiumteile mit einem weichen, trockenen Tuch.

Zur Erhaltung der Optik müssen die Reinigungsbewegungen immer in Richtung des Polierstrichs durchgeführt werden.

HINWEIS

Damit die Aluminiumflächen nicht beschädigt werden:

- Keine basischen oder alkalischen Reiniger verwenden.
- Keine Poliermittel und Hartwachse verwenden.
- Kein Pflegemittel mit Schleifwirkung verwenden.
- Aluminiumflächen nicht in sandiger oder staubiger Umgebung polieren.

Leichtmetallräder

Pflege bei regelmäßiger Nutzung

Entfernen Sie Streusalz und Bremsabrieb von den Leichtmetallrädern.

Behandeln Sie die Räder nur mit einem säurefreien Reinigungsmittel, z. B. einem Autoshampoo.

Damit das dekorative Aussehen der Leichtmetallräder über lange Zeit erhalten bleibt, ist regelmäßige Pflege erforderlich. Wenn Streusalz und Bremsabrieb nicht regelmäßig entfernt werden, kann zunächst die Lackoberfläche und später das Leichtmetall angegriffen werden.

Als Reinigungsmittel verwenden Sie bitte nur säurefreie Reinigungsmittel für Leichtmetallräder. Lackpolitur oder andere schleifende Mittel dürfen bei der Pflege der Räder nicht verwendet werden. **Auch Felgenreiniger dürfen für die Reinigung nicht eingesetzt werden! Sie enthalten Salzsäure und wirken somit hochgradig aggressiv.** Falls die Schutzlackschicht z. B. durch Steinschläge beschädigt ist, muss der Schaden umgehend behoben werden.

HINWEIS

Damit die Leichtmetallräder nicht verkratzen:

- Ausschließlich säurefreie Reinigungsmittel zur Reinigung verwenden. Lackpolituren, Felgenreiniger oder andere Reinigungsmittel mit Schleifwirkung dürfen nicht verwendet werden!

Unterboden

Der Unterboden ist vollständig mit Carbonplatten geschlossen. Während der Fahrt kann er z. B. durch lose Objekte auf der Straße (z. B. Schotter) beschädigt werden.

Deshalb empfehlen wir Ihnen, den Unterboden vom Authorised BUGATTI Partner regelmäßig untersuchen zu lassen.

Motorraum reinigen

Wir empfehlen Ihnen, den Motorraum ausschließlich vom Authorised BUGATTI Partner reinigen zu lassen!

Damit ist sichergestellt, dass der Korrosionsschutz nach dem Reinigen wiederhergestellt wird.

7. 1. 4 Innenraum reinigen

Reinigen von Leder oder Alcantara

Normales Reinigen (inkl. CFK-Oberfläche)

Säubern Sie verschmutzte Oberflächen mit einem leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wolllappen.

Stärkere Verschmutzungen entfernen (nicht für CFK-Oberfläche)

Reinigen Sie stärker verschmutzte Stellen mit einem Lappen und einer milden Seifenlösung (zwei Esslöffel Neutralseife auf einen Liter Wasser).

Beachten Sie dabei, dass das Leder /Alcantara an keiner Stelle durchfeuchtet wird und auch kein Wasser in die Nähte eindringt.

Wischen Sie mit einem weichen, trockenen Lappen nach.

Lederpflege für glattes Leder (nicht für CFK-Oberfläche)

Alle glatten Leder im Fahrzeug werden wie unten beschrieben gepflegt.

Behandeln Sie glattes Leder in halbjährlichen Abständen mit Lederpflegemittel.

- Tragen Sie das Pflegemittel äußerst sparsam auf.
- Wischen Sie mit einem weichen Lappen nach.

BUGATTI ist bestrebt, die besonderen Eigenschaften des Naturprodukts Leder unverfälscht zu erhalten. Bedingt durch die Exklusivität der verwendeten Ledersorten und Eigenarten (wie Empfindlichkeit gegenüber Ölen, Fetten, Verschmutzung usw.) ist eine gewisse Umsicht beim Gebrauch und bei der Pflege erforderlich.

HINWEIS

Damit das Leder nicht beschädigt wird:

- Leder darf keinesfalls mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und Ähnlichem behandelt werden.
- Verschüttete Flüssigkeiten umgehend mit einem saugfähigen Tuch aufnehmen, da die Lederoberfläche dem Eindringen der Flüssigkeiten nicht lange widerstehen kann.
- Bei längeren Standzeiten in der Sonne sollten Sie das Leder vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um ein Ausbleichen zu vermeiden.
- Um Beschädigungen zu vermeiden, lassen Sie hartnäckige Flecken durch Ihren Authorised BUGATTI Partner entfernen.

Microfaserstoff reinigen

Staub und Schmutz entfernen

- Feuchten Sie ein Tuch leicht an und wischen Sie die Bezüge ab.

Flecken entfernen

- Feuchten Sie ein Tuch mit lauwarmem Wasser oder verdünntem Spiritus an.
- Tupfen Sie den Fleck zur Mitte hin ab.

Bei Staub und Schmutz können Sie auch ein Autoshampoo verwenden.

HINWEIS

Damit der Microfaserstoff nicht beschädigt wird:

- Microfaserstoff darf keinesfalls durchnässt werden.
- Mikrofasermaterial darf nicht mit Lederpflege- oder Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckentferner und Ähnlichem behandelt werden.
- Keine Bürsten zur Feuchtreinigung verwenden, da die Oberfläche des Materials beschädigt werden könnte.
- Um Beschädigungen zu vermeiden, lassen Sie hartnäckige Flecken durch Ihren Authorised BUGATTI Partner entfernen.

Renngurt reinigen

Ein verschmutztes Gurtband kann die Funktionsweise des Sicherheitsgurts beeinträchtigen.

- Halten Sie die Sicherheitsgurte sauber und prüfen Sie regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte.
- Reinigen Sie verschmutzte Gurte mit milder Seifenlauge.
- Lassen Sie das behandelte Gurtgewebe trocknen.
- ☒ Der Sicherheitsgurt ist gereinigt.



WARNUNG

Kontrollieren Sie alle Gurte regelmäßig. Wenn das Gewebe oder andere Teile des Sicherheitsgurts beschädigt sind, lassen Sie ihn von einem Authorised BUGATTI Partner auswechseln. Beschädigte Sicherheitsgurte stellen eine große Gefahr dar und können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Sicherheitsgurte und deren Bestandteile dürfen niemals chemisch gereinigt werden oder mit ätzenden Flüssigkeiten, Lösungsmitteln sowie scharfen Gegenständen in Berührung kommen. Dadurch wird die Festigkeit des Gurtgewebes erheblich beeinträchtigt.
- Ein gereinigter Sicherheitsgurt muss vor dem Aufrollen vollständig getrocknet sein, da Feuchtigkeit den Aufrollautomaten beschädigen und dessen Funktion beeinträchtigen kann.
- Das Gurtschloss vor dem Eindringen von Fremdkörpern und Flüssigkeiten über die Aussparung der Schlosszunge schützen. Dadurch können die Funktionen der Gurtschlösser und Sicherheitsgurte beeinträchtigt werden.
- Niemals selbst versuchen, die Sicherheitsgurte zu reparieren, zu verändern oder auszubauen.



WARNUNG (FORTSETZUNG)

- Beschädigte Sicherheitsgurte unverzüglich durch von BUGATTI genehmigte Produkte ersetzen lassen. Das gilt auch für solche, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

Renngurte haben eine begrenzte Lebensdauer. Sie sind mit einem Etikett versehen, auf dem das FIA-Gültigkeitsdatum angegeben ist, und müssen spätestens bis zu diesem Zeitpunkt ersetzt werden.

7.1.5 Motorraum reinigen

BUGATTI empfiehlt für diese Aufgabe einen Authorised BUGATTI Partner.

7. 2 WARTUNG UND REPARATUREN

7. 2. 1 Allgemeines

 **WARNUNG**

Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen.

- Um eigenständig sicher und zuverlässig Wartungsarbeiten an Ihrem BOLIDE durchzuführen, sind Fachwissen, ausreichende Erfahrung, entsprechende Werkzeuge, Ausrüstungen sowie geeignetes Personal unerlässlich. Wenn Sie diese nicht besitzen, sehen Sie davon ab.
- Wenn Sie nicht über die erforderlichen Kenntnisse, Erfahrungen, Werkzeuge, Ausrüstungen sowie geeignetes Personal verfügen, sollten Sie jegliche Arbeiten in und um den Motorraum vermeiden und auch keine Komponenten darin berühren.
- Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen Authorised BUGATTI Partner.
- Arbeiten Sie niemals im Motorraum, wenn seine Temperatur über der der Umgebungsluft liegt.

7. 2. 2 Flüssigkeiten, Ersatzteile und Reparaturen

Alle Flüssigkeiten (z. B. Öle, Schmiermittel, Kühlmittel) sowie Teile (z. B. Zündkerzen, Zahnriemen, Filter, Kabel) unterliegen einem Prozess der ständigen Weiterentwicklung. Das gilt auch für Wartungs- und Reparaturmethoden.

Das Nachfüllen von Flüssigkeiten sowie jegliche Wartungen und Reparaturen müssen von einem Authorised BUGATTI Partner durchgeführt werden. Sie sind dafür verantwortlich, dass diese Maßnahmen ordnungsgemäß erledigt werden.

 **VORSICHT**

Die Verwendung von nicht zugelassenen Flüssigkeiten, Teilen und Methoden kann Ihren BOLIDE beschädigen und die Garantie ganz oder teilweise erlöschen lassen.

 **WARNUNG**

Die Verwendung von nicht zugelassenen Flüssigkeiten, Teilen und Methoden kann zu Unfall, schweren Verletzungen und Tod führen.

7. 2. 3 Genehmigte Flüssigkeiten

System	Spezifikation	Kapazität
Motoröl	Castrol Bugatti 10W-60	26 l
Getriebeöl	Fuchs Titan FFL-3 Plus	17 l
Bremsflüssigkeit	Brembo HTC 64T	<2 l
Kraftstoff	>RON102	88 l (19,35 Gallonen)
Front-Differential	Castrol Transmax LS 75W-90	600 ml ± 25 ml
Differentialsperre	Castrol Halbot 309F	620 ml ± 50 ml
Heck-Differential	Castrol Transmax LS 75W-90	1700 ml ± 50 ml
Lenkhydraulik	Pentosin CHF 202	1,5 l (+0,5 l)
Klimaflüssigkeit	R1234YF	720 g

Werkseitig wurde Ihr BOLIDE mit einem Wasser-Glykol-Kühlmittelgemisch zu gleichen Teilen befüllt. Dieses schützt vor Korrosion während Stillstandzeiten und verhindert das Einfrieren in kalten Umgebungen, wie z. B. beim Transport in einem Flugzeug. Um jedoch für eine verbesserte Kühleffizienz unter schwierigen Streckenbedingungen zu sorgen, empfiehlt Bugatti die 50/50 %-Mischung vor dem Streckenbetrieb durch ein Gemisch im Verhältnis 97/3 % zu ersetzen (bevor Sie auf der Rennstrecke fahren). Dieses kritische Verfahren darf nur von einem Authorised BUGATTI Partner durchgeführt werden. Wenn Ihr BOLIDE eingelagert oder transportiert wird, lassen Sie das Kühlmittelgemisch vom Partner wieder auf das ursprüngliche 50-50 %-Verhältnis zurücksetzen.

7. 2. 4 Batterie laden

Warnhinweise zum Umgang mit der Fahrzeugbatterie

Symbol	Bedeutung
	Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen verboten!
	Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von Batterien fernhalten!

 **WARNUNG**

Arbeiten an der Batterie oder dem elektrischen System Ihres BOLIDE können zu schweren Verätzungen, Stromschlag oder Brand führen. Vor allen Arbeiten immer die folgenden Warnhinweise und Sicherheitsvorkehrungen lesen und beachten:

- ▶ Vor allen Arbeiten an der Fahrzeugbatterie Zündung und alle elektrischen Verbraucher ausschalten und beide Minuskabel der Fahrzeugbatterie abklemmen.
- ▶ Kinder immer von der Fahrzeugbatterie fernhalten.
- ▶ Augenschutz tragen.
- ▶ Nicht rauchen und niemals in der Nähe von offenen Flammen oder Funken arbeiten.
- ▶ Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten sowie durch elektrostatische Entladung vermeiden.
- ▶ Batteriepole niemals kurzschließen.
- ▶ Niemals eine beschädigte Fahrzeugbatterie verwenden. Sie kann explodieren. Eine beschädigte Fahrzeugbatterie umgehend ersetzen.

HINWEIS

- ▶ Niemals Fahrzeugbatterien bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor abklemmen oder miteinander verbinden. Dies kann ansonsten die elektrische Anlage bzw. elektronische Bauteile beschädigen.
- ▶ Fahrzeugbatterie nicht für längere Zeit dem direkten Tageslicht aussetzen, da die UV-Strahlen das Batteriegehäuse beschädigen können.
- ▶ Fahrzeugbatterien bei einer langfristigen Lagerung und Temperaturen von unter -20 °C [-4 °F] so schützen, dass sie nicht einfrieren oder irreparabel beschädigt werden.

Warn- und Kontrollleuchten

Folgende Warn- und Kontrollleuchten können auf dem Display angezeigt werden.

Symbol	Bedeutung
	Generatorfehler Nicht erforderliche elektrische Verbraucher ausschalten. Die Fahrzeugbatterie wird während der Fahrt nicht vom Generator geladen. Die elektrische Anlage von einem Authorised BUGATTI Partner prüfen lassen.
	Die Batterie wird bei ausgeschaltetem Motor nicht geladen.

Fahrzeuggestaltungsbatterie ersetzen

Treten Startprobleme wegen zu geringer Batteriespannung auf, kann dies auf eine defekte Fahrzeuggestaltungsbatterie hindeuten. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, die Fahrzeuggestaltungsbatterie von einem Authorised BUGATTI Partner prüfen zu lassen.

Dieser kann sie ggf. auch für Sie ersetzen.



WARNUNG

Eine unsachgemäße Befestigung bzw. Verwendung von falschen Fahrzeuggestaltungsbatterien kann Kurzschlüsse, Feuer und schwere Verletzungen verursachen.

- ▶ Immer nur wartungsfreie und auslaufsichere Fahrzeuggestaltungsbatterien verwenden, die die gleichen Eigenschaften, Spezifikationen und Abmessungen aufweisen wie die werkseitig eingebaute Fahrzeuggestaltungsbatterie. Die Spezifikation ist auf dem Batteriegehäuse aufgeführt.

Anschließen des Batterieladegeräts

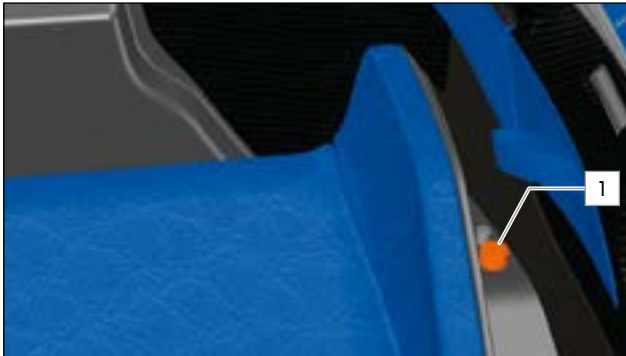


ABB.102 BATTERIELADEANSCHLUSS NEBEN DEM BEIFAHRERSITZ

1

Anschlussbuchse

Der Anschluss für das Batterieladegerät befindet sich neben dem Beifahrersitz.

- ▶ Deaktivieren Sie Zünd- und Hauptschalter. Ggf. wird die Ladeanzeige eingeblendet (» Abb.104).
- ▶ Verbinden Sie das Batterieladegerät mit einer freien Steckdose.
- ▶ Setzen Sie den Anschlussstecker des Ladekabels auf die Anschlussbuchse 1 (» Abb.102), bis er spürbar arretiert.



WARNUNG

Eine unsachgemäße Bedienung bzw. die Verwendung von falschen Kabeln kann Kurzschlüsse, Feuer und schwere Verletzungen verursachen.

- ▶ Ausschließlich die mitgelieferten Kabel verwenden.
- ▶ Batterieladegerät und Kabel dürfen niemals mit Wasser in Berührung kommen.
- ▶ Kabel immer an einer vor Wasser geschützten haushaltsüblichen Steckdose anschließen.
- ▶ Kabel vor jeder Benutzung auf Beschädigungen prüfen.
- ▶ Ein beschädigtes Kabel muss durch ein baugleiches Kabel ersetzt werden.
- ▶ Beim Schließen der Tür kann das Ladekabel beschädigt werden.



VORSICHT

- ▶ Versuchen Sie niemals, ein Wartungs-/ Erhaltungsladegerät direkt an die Batterie anzuschließen.
- ▶ Achten Sie unbedingt darauf, ausschließlich kompatible Geräte zu verwenden.
- ▶ Sorgen Sie dafür, dass das Wartungs-/ Erhaltungsladegerät geerdet und vor Wasser geschützt ist.
- ▶ Überprüfen Sie die Batterie vor sowie in regelmäßigen Abständen während des Ladevorgangs auf Schäden.

Laden der BUGATTI-Batterie

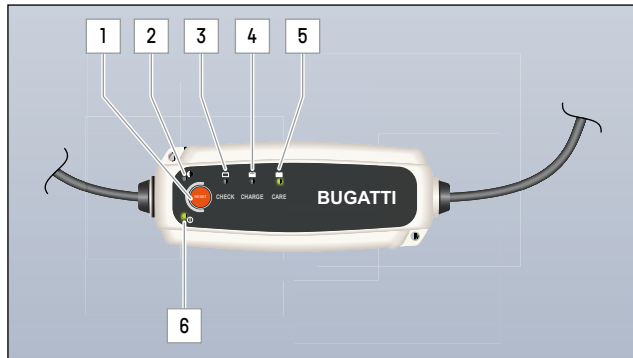


ABB.103 BUGATTI XS 5.0 LADEGERÄT

- 1 RESET-Taste: zum Zurücksetzen des Ladezyklus
- 2 LED: Anwendungsfehler (Error) bzw. Gerätefehler (z. B. Ladegerät nicht korrekt angeschlossen)
- 3 LED: Batterie Check
- 4 LED: Batterie wird geladen
- 5 LED: Batterie vollständig geladen
- 6 LED: Ladegerät angeschlossen (Power On)

WARNUNG

- ▶ Dieses Gerät ist auf das Laden von Batterien gemäß den technischen Spezifikationen ausgelegt. Verwenden Sie es daher niemals für andere Zwecke.
- ▶ Beachten Sie in Bezug auf Bedienung und Sicherheit stets die Empfehlungen des Batterieherstellers.
- ▶ Versuchen Sie niemals, Einwegbatterien aufzuladen.
- ▶ Vermeiden Sie es unbedingt, das Ladegerät auf der Batterie zu platzieren bzw. abzudecken.
- ▶ Laden Sie niemals gefrorene oder beschädigte Batterien.
- ▶ Verwenden Sie das Ladegerät nicht, wenn Kabel beschädigt sind. Vergewissern Sie sich, dass diese keine Schäden durch heiße Oberflächen, scharfe Kanten oder andere äußere Einflüsse aufweisen.
- ▶ Stellen Sie ein Produkt mit Lüfterkühlung niemals so auf, dass Staub, Schmutz oder Ähnliches angesaugt werden können.
- ▶ Beschädigte Kabel müssen durch Originalteile vom Fachhändler ersetzt werden. Abnehmbare Kabel können Sie eigenständig gegen Originalteile austauschen.
- ▶ Verlängern Sie das Ladekabel nie auf mehr als insgesamt 5,0 m. Verwenden Sie ausschließlich Teile von einem Authorised BUGATTI Partner.
- ▶ Eine Verlängerung des Ausgangskabels kann zu elektromagnetischen Störungen führen.

WARNUNG (FORTSETZUNG)

- ▶ Der Anschluss an das Stromnetz muss in Übereinstimmung mit den nationalen Vorschriften für Elektroinstallationen erfolgen.
- ▶ Ladegeräte mit geerdetem Netzstecker dürfen nur an eine geerdete Steckdose angeschlossen werden.
- ▶ Beim Laden von Bleibatterien können explosive Gase freigesetzt werden. Vermeiden Sie deshalb jegliche Funkenbildung in der näheren Umgebung. Sorgen Sie für eine gute Belüftung des Geräts.
- ▶ Ladegeräte mit einer Schutzart unter IPX4 sind für die Verwendung in Innenräumen vorgesehen. Siehe dazu die technischen Daten. Setzen Sie das Ladegerät weder Regen noch Schnee aus.
- ▶ Trennen Sie das Ladegerät von der Stromversorgung. Ziehen Sie den Netzstecker des Batterie-Ladegeräts.
- ▶ Lassen Sie die Batterie während des Ladevorgangs nicht über einen längeren Zeitraum hinweg unbeaufsichtigt. Wenn ein Fehler auftritt, trennen Sie das Ladegerät von der Stromversorgung.

WARNUNG

(IEC 7.12 ed.5) Dieses Gerät ist nicht zur Benutzung durch Personen (einschließlich Kindern) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder mit mangelnden Erfahrungen oder Kenntnissen geeignet, außer sie werden beaufsichtigt oder durch eine für ihre Sicherheit verantwortliche Person in die Benutzung des Geräts eingewiesen. Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.

WARNUNG

(EN 7.12) Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder mit mangelnden Erfahrungen oder Kenntnissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder in die Benutzung des Geräts eingewiesen werden und die damit verbundenen Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigungs- und Wartungsarbeiten dürfen von Kindern nur unter Aufsicht durchgeführt werden.

Batterieladegerät BUGATTI XS 5.0

Dieses Batterielade- und -konditioniergerät entspricht dem neuesten Stand der Technik. Es arbeitet vollautomatisch.

Laden

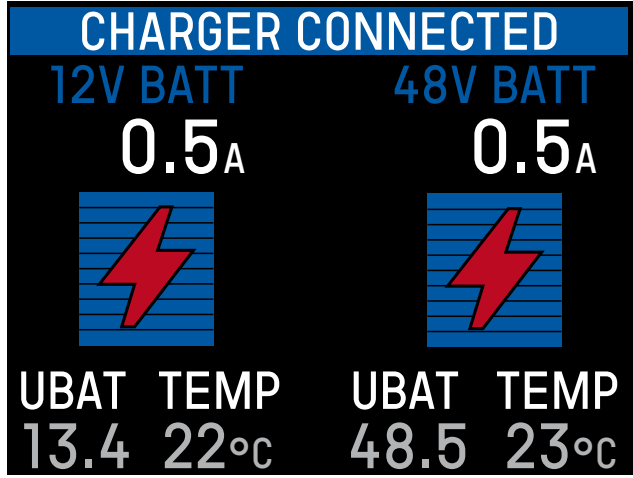


ABB.104 LADE-DISPLAY - OVERLAY-SEITE

- ▶ Verbinden Sie das Ladegerät mit Anschlussbuchse 1 (» Abb.102) neben dem Beifahrersitz.
- ▶ Schließen Sie das Ladegerät an eine Wandsteckdose an.
- ▶ Deaktivieren Sie Zünd- und Hauptschalter (» Seite 154). Die Ladeanzeige wird ggf. eingeblendet, wenn die 48-V-Batterie aufgeladen werden muss (» Abb.104).
- ▶ LED 4 (» Abb.103): Lademodus ist aktiviert.
- ▶ Sie können den Ladevorgang auf dem Display verfolgen
HINWEIS: Die Batterie ist vollständig geladen, wenn Display 5 (» Abb.103)  angezeigt wird.
- ▶ Trennen Sie das Ladegerät vom Anschluss, wenn LED 5 (» Abb.103) grün leuchtet. Das bedeutet, dass die Batterie vollständig geladen ist.

HINWEIS

Trennen Sie das Ladegerät so schnell wie möglich vom Anschluss, wenn LED 5 (» Abb.103) grün leuchtet, da die Batterie ansonsten wieder entladen wird.

HINWEIS

Prüfen Sie den Batteriestatus monatlich.

Ladeprogramm

Schritt 1 - Annehmen 

- Es wird geprüft, ob die Batterie die Ladung annehmen kann. So soll sichergestellt werden, dass der Ladevorgang mit einer einwandfreien Batterie erfolgt.

Schritt 2 - Masse 

- Laden mit maximaler Stromstärke bis zu etwa 90 % der Kapazität.

Schritt 3 - Aufnahme 

- Laden mit abnehmender Stromstärke bis zu 95 % der Kapazität.

Schritt 4 - Analysieren 

- Prüfung, ob die Batterie die Ladung halten kann. Wenn nicht, muss sie ggf. ausgewechselt werden.

Schritt 5 - Fertigstellung 

- Abschließende Ladung mit reduzierter Stromstärke.

Schritt 6 - Maximierung 

- Abschließende Ladung mit maximaler Spannung bis zu 100 % der Kapazität.

Schritt 7 - vollständige Aufladung 

- Ladegerät entfernen.

Fehler-LED

- ▶ Wenn die Fehler-LED 2 (» Abb.103) aufleuchtet, drücken Sie die RESET-Taste 1 (» Abb.103).

Wenn der Fehler erneut auftritt:

- ▶ In : Die Batterie kann die Ladung nicht annehmen oder es ist eine parallele Last angeschlossen.
- ▶ In : Die Batterie kann die Ladung nicht halten und muss möglicherweise ersetzt werden.

Netz-LED

Wenn die Netz-LED 6 (» Abb.103):

- Dauerhaft leuchtet
ist das Netzkabel an eine Steckdose angeschlossen.
- Blinkt
wurde das Ladegerät in den Energiesparmodus geschaltet. Dies geschieht, wenn das Ladegerät nicht innerhalb von 2 Minuten von der Batterie getrennt wird.

7. 3 BUGATTI SUPPORT

7. 3. 1 BUGATTI Support

Wenn Ihr BUGATTI nicht mehr bewegt werden kann, kontaktieren Sie einen Authorised BUGATTI Partner.

7. 3. 2 Anschieben des Fahrzeugs

Zum Anschieben Ihres BOLIDE benutzen Sie nur folgende Stellen:

- A-Säule (» Abb.105) und
- B-Säule (» Abb.106).

 **VORSICHT**

Drücken Sie niemals auf andere Bereiche wie z. B. Fenster, Heckflügel, Felgen oder Motorhaube, da diese zerbrechlich sind und schwere Verletzungen verursachen können.



ABB. 105 A-SÄULE

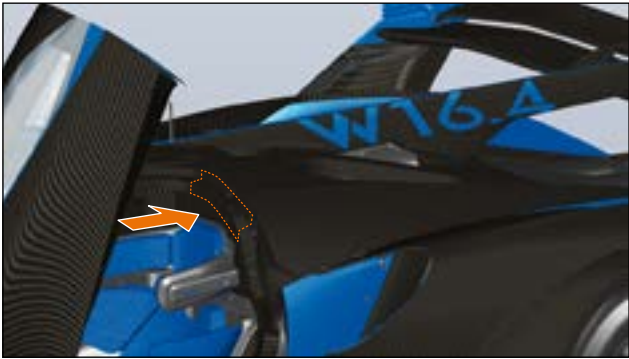


ABB. 106 B-SÄULE

7. 3. 3 Abschleppösen

Ihr BOLIDE ist vorne und hinten jeweils mit einer Abschleppöse ausgestattet, über die er per Winde auf die Pritsche eines Abschleppwagens gezogen werden kann.

**VORSICHT**

Ziehen Sie Ihren BOLIDE niemals über eine längere Distanz als für ein solches Verladen notwendig. Andernfalls könnte das Getriebe beschädigt werden.

Bevor Sie Ihren BOLIDE ziehen, bringen Sie unbedingt das Getriebe in die Stellung **N** oder verwenden Sie die Notentriegelung. Siehe dazu » Seite 160.



ABB.107 ABSCHLEPPÖSE VORN

1

 Abschleppöse vorn

ABB.108 ABSCHLEPPÖSE Hinten

2

 Abschleppöse hinten

7. 4 EINLAGERUNG

Lagern Sie Ihren BUGATTI immer auf ebenem Boden an einem gesicherten, überdachten, geschlossenen, klimatisierten, kühlen (zwischen 10 °C (50 °F) und 40 °C (104 °F)) und trockenen (zwischen 30 und 95 % Luftfeuchtigkeit) Ort ein.

 **WARNUNG**

Halten Sie jegliche Personen, insbesondere Kinder, vom Lagerbereich fern. Ihr BOLIDE benötigt keinen Schlüssel, um den Motor zu starten. Erlauben Sie deshalb niemals Unbefugten, sich in der Nähe Ihres BOLIDE aufzuhalten, um schwere Verletzungen oder gar Tod zu vermeiden.

Bei einer Einlagerung:

- Sicherstellen, dass der Zündschalter deaktiviert ist.
- Vor dem Deaktivieren des Hauptschalters die Batterie vollständig aufladen.
- Einen Schaumstoffschutz an den Reifen montieren.
- Kraftstofftank entleeren.
- Das Rennglykolgemisch durch das Lagergemisch ersetzen (siehe » Seite 227).
- Das Fahrzeug abdecken.
- Beachten, dass wenn der BOLIDE auf Reifen stehend eingelagert wird, diese aufgrund der Verformung der Karkasse nicht mehr für einen Einsatz auf der Rennstrecke geeignet sind.

Transport

- Ihren BUGATTI nur mit dem Transportradsatz befördern.
- Das Fahrzeug dazu an den Rädern fixieren.
- Wenn Ihr BUGATTI über einen längeren Zeitraum hinweg transportiert wird, den Motor alle 2 Wochen starten und einige Zeit laufen lassen.

7. 5 ENDE DER LEBENSDAUER/
ENTSORGUNG/RÜCKGABE

BUGATTI kann Sie dabei unterstützen, Ihren BOLIDE auf rechtmäßige und umweltfreundliche Art und Weise zu entsorgen. Zur Rücknahme eines Altfahrzeugs stehen flächendeckende Rücknahmesysteme in vielen europäischen Staaten zur Verfügung. Das Recycling Ihres BOLIDE ist vorbehaltlich der örtlichen gesetzlichen Bestimmungen grundsätzlich kostenlos.

Um Unterstützung in Nord-/Südamerika und Kanada zu erhalten, wenden Sie sich an Ihren Authorised BUGATTI Partner vor Ort.

08

8 FAHRZEUGDATEN



8.1 EINHEITEN

Es haben stets die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren Vorrang.

Kurzname	Bedeutung
kW	Kilowatt, Leistungsangabe des Motors
PS	Pferdestärke, (veraltete) Leistungsangabe des Motors
1/min	Umdrehungen pro Minute des Motors (Drehzahl)
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit zur Angabe des Motordrehmoments
l/100 km (g/m)	Kraftstoffverbrauch in Litern auf 100 Kilometer (Gallonen pro Meile)
g/km (g/m)	Kohlendioxidausstoß (in Gramm) pro gefahrenem Kilometer
CO2	Kohlendioxid
RON/ROZ (Pumprate)	Research Octane Number/Research-Oktanzahl, Maß zur Bestimmung der Klopfbarkeit des Benzinkraftstoffs

8.2 IDENTIFIKATIONSNUMMERN

Die Fahrzeug-Seriennummer Ihres BOLIDE ist auf der Fahrerseite unten links am Monocoque neben der Fußablage angebracht.

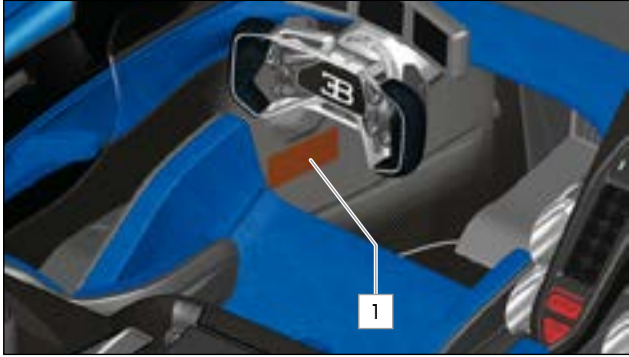


ABB.109 FAHRZEUG-IDENTIFIKATIONSNUMMER AUF DER FAHRERSEITE

Die Motor-ID ist direkt in den unteren Teil des Motorblocks eingefräst.

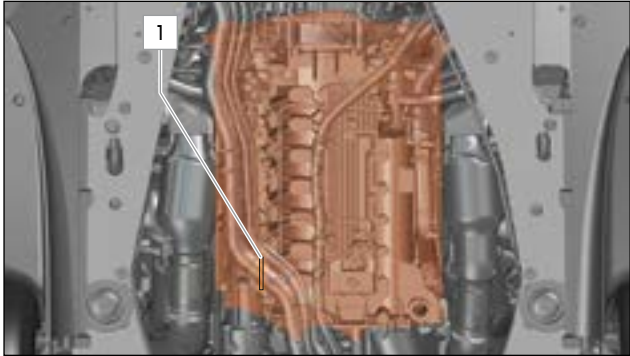


ABB.110 MOTOR-ID

Die Getriebe-ID ist direkt in den mittleren Teil des Motorblocks eingefräst.

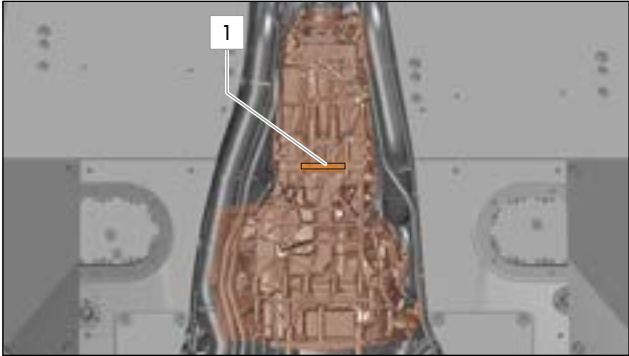


ABB.111 GETRIEBE-ID

8.3 ANTRIEBSDATEN

Es werden Daten für das Standardmodell angezeigt. Bei Mehrausstattungen, unterschiedlichen Modellausführungen sowie Sonderfahrzeugen und länderspezifischen Ausstattungen können die Werte abweichen. Es haben stets die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren Vorrang.

Motordaten	
Leistung	1600 PS/1177 kW
größtes Drehmoment	1600 Nm
Zylinder, Hubraum	16 Zylinder, 7993 cm³ (487,76 Kubikzoll)
Kraftstoff	RON/ROZ 102 (Pumprate 96)
Kraftübertragung	7-Gang-Direktschaltgetriebe DSG®

Fahrzeugkenndaten	
Höchstgeschwindigkeit	380 km/h (236 mph)

Füllmengen	
Kraftstoffbehälter	88 l (19,35 Gallonen)

8.4 FLÜSSIGKEITEN IN DER KLIMAANLAGE

8.4.1 Kältemittel R1234yf in der Klimaanlage

Der Aufkleber an der Nase unter der Fronthaube liefert Informationen über Art und Menge des verwendeten Kältemittels der Klimaanlage.

 **WARNUNG**

Um einen sicheren und gefahrlosen Betrieb zu gewährleisten, darf die Klimaanlage nur von einem Authorised BUGATTI Partner gewartet werden.

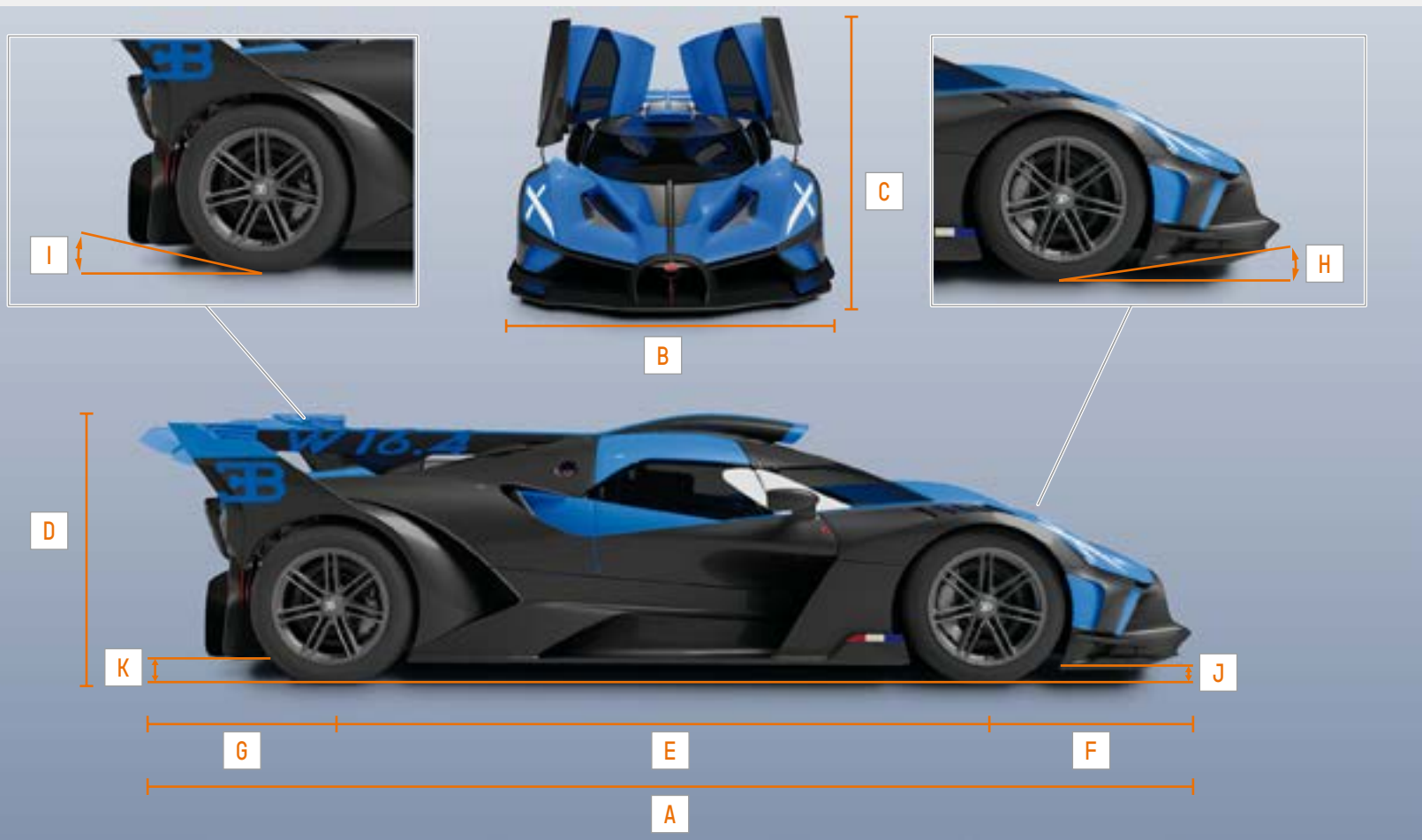
8.5 BETRIEBSTEMPERATUREN

Mindest-Umgebungstemperatur	+10 °C (+50 °F)
Maximale Umgebungstemperatur	+35 °C (+95 °F)

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug außerhalb des angegebenen Umgebungstemperaturbereichs betrieben wird, kann es zu Leistungseinbußen kommen.

BUGATTI lehnt jegliche Haftung ab, wenn die angegebene Motorleistung bei einem Betrieb außerhalb des angegebenen Temperaturbereichs oder bei einem Betrieb in großer Höhe nicht erreicht wird.



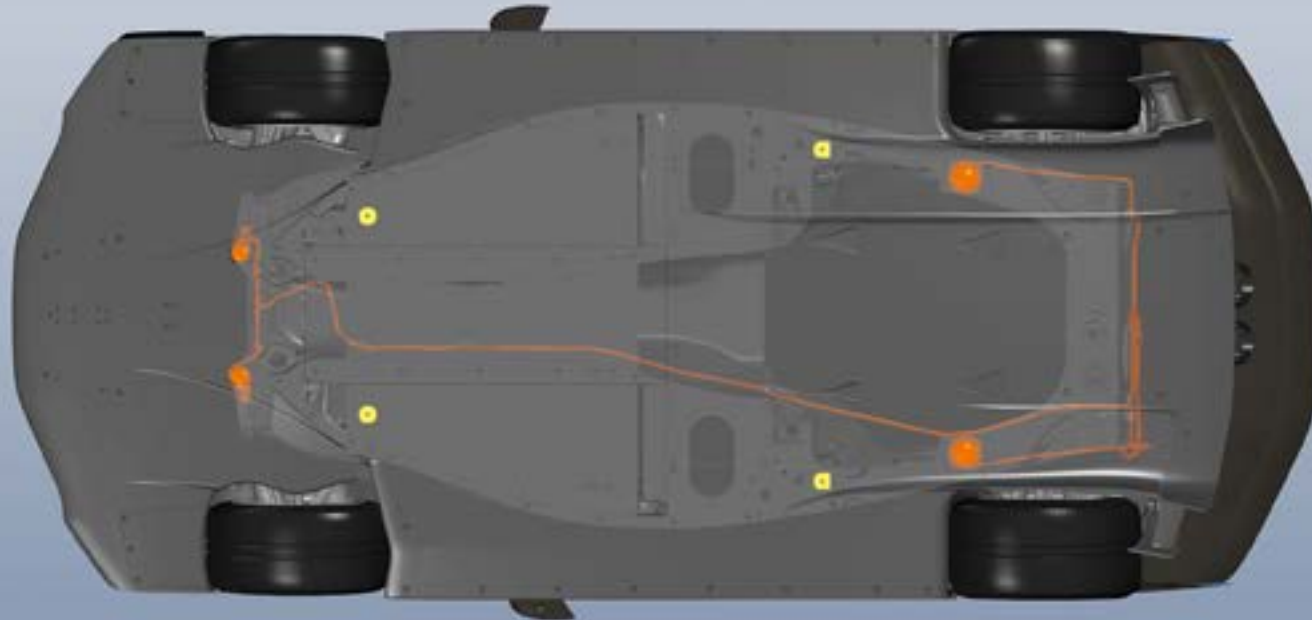
8. 6 ABMESSUNGEN UND GEWICHT

Es werden Daten für das Standardmodell angezeigt. Bei Mehrausstattungen, unterschiedlichen Modellausführungen sowie Sonderfahrzeugen und länderspezifischen Ausstattungen können die Werte abweichen. Es haben stets die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren Vorrang.

Abmessungen		
A	Länge	4,835 m (190,354 Zoll)
B	Breite	2,1 m (82,677 Zoll)
		2,3 m (90,551 Zoll) inklusive Außenspiegel
C	Höhe bei geöffneten Türen	1,800 m (70,866 Zoll)
D	Höhe	1,150 m (45,276 Zoll)
E	Radstand	2,750 m (108,268 Zoll)
F	Spur vorn	1,739 m (68,465 Zoll)
G	Spur hinten	1,735 m (68,307 Zoll)
H	Neigungswinkel vorn	5,4°
I	Neigungswinkel hinten	7,5°
J	Statische Standardfahrhöhe vorn	64 mm (2,520 Zoll)
K	Statische Standardfahrhöhe hinten	86 mm (3,386 Zoll)

ABB.112 ABMESSUNGEN UND GEWICHT DES BOLIDE

Fahrgewicht: abhängig von der Fahrzeugkonfiguration	
Leergewicht	1.450 kg (3.197 lbs)
Front-Lastverteilung	44,43 % vorn
Seiten-Lastverteilung	48,99 % rechts
Gesamtmassenschwerpunkt Höhe über dem Boden	394,5 mm (15,531 Zoll)



8. 6. 1 Hebepunkte



WARNUNG

Darauf achten, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.

Das Fahrzeug kann nur mit dem Lufthebersystem (orange) (» Seite 210) und/oder per Wagenheber oder Hebebühne an den jeweiligen Punkten (RPS) (gelb) angehoben werden.

8.7 **REGULATORISCHE
INFORMATIONEN**

Konformitätsinformationen – Daten zu chemischen Substanzen und Funkfrequenzgeräten in diesem Fahrzeug finden Sie auf folgender Website:

<https://www.bugatti.com/as/regulatory-information>



Funkfrequenz – Ihr BÖLIDE verfügt über verschiedene Funkgeräte (TPMS). Die Hersteller dieser Geräte erklären, dass ihre Produkte den verschiedenen weltweiten Vorschriften entsprechen. Diese Informationen finden Sie unter:

<https://www.bugatti.com/as/regulatory-information>



Wie von der FCC gefordert

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen von Teil 15 der FCC-Vorschriften. Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine schädigenden Störungen verursachen und (2) muss solche Störungen kompensieren können, einschließlich solcher, die ein unerwünschtes Betriebsverhalten auslösen.

Durch Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der für die Einhaltung der Vorschriften verantwortlichen Partei genehmigt wurden, kann die Berechtigung des Benutzers zum Betrieb des Geräts null und nichtig werden.

Dieses Gerät entspricht der/den lizenzfreien RSS-Norm(en) von Industry Canada. Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine schädigenden Störungen verursachen und (2) muss solche Störungen kompensieren können, einschließlich solcher, die einen unerwünschten Betrieb des Geräts auslösen.

09

9 SERVICEPLAN



9.1 SERVICEPRODUKTE,
FLÜSSIGKEITEN UND
FÜLLMENGEN



WARNUNG

Bei der Handhabung, Lagerung und Entsorgung von Serviceprodukten sind die einschlägigen Vorschriften zu beachten. Ansonsten kann es zu einer Gefährdung von Mensch und Umwelt kommen. Serviceprodukte dürfen nicht in direkten Kontakt mit den Augen oder offenen Wunden kommen. Suchen Sie beim Verschlucken solcher Produkte sofort einen Arzt auf.



Umweltschutz

Entsorgen Sie Serviceprodukte stets auf umweltverträgliche Weise.

Zu diesen Produkten zählen Kraftstoff, Motoröl, Kühlmittel und Bremsflüssigkeit. BUGATTI empfiehlt, nur Artikel zu verwenden, die für den BOLIDE zugelassen sind. Schäden, die durch die Verwendung nicht zugelassener Serviceprodukte entstehen, sind nicht durch die Sachmängelhaftung abgedeckt.

In der folgenden Tabelle finden Sie die Flüssigkeitsspezifikation für den BUGATTI BOLIDE.

System	Spezifikation	Kapazität
Motoröl	Castrol Bugatti 10W-60	26 l
Getriebeöl	Fuchs Titan FFL-3 Plus	17 l
Bremsflüssigkeit	Brembo HTC 64T	<2 l
Kraftstoff	>RON102	88 l (19,35 Gallonen)
Front-Differential	Castrol Transmax LS 75W-90	600 ml ± 25 ml
Differentialsperre	Castrol Halbot 309F	620 ml ± 50 ml
Heck-Differential	Castrol Transmax LS 75W-90	1700 ml ± 50 ml
Lenkhydraulik	Pentosin CHF 202	1,5 l (+0,5 l)
Klimaflüssigkeit	R1234YF	720 g

9.2 DOKUMENTATION DER FAHRZEUGAUSLIEFERUNG

In diesem Feld wird das Datum der Auslieferung des Fahrzeugs ab Bugatti-Werk Molsheim bestätigt.

Auslieferung
Datum:
Fahrzeug-Ident.-Nr.:
Motor-Nr.:
Ort der Auslieferung:
Stempel

9.3 DOKUMENTATION DER INSPEKTION NACH FAHRZEUGAUSLIEFERUNG (PDI)

Mit dem Authorised BUGATTI Partner-Stempel wird die Inspektion nach Fahrzeugauslieferung (PDI) dokumentiert.

PDI durchgeführt
Datum:
Fahrzeug-Ident.-Nr.:
Stempel des Authorised BUGATTI Partners

9. 4 SERVICEINTERVALLE

Die von Ihrem Authorised BUGATTI Partner für Ihren BOLIDE durchzuführenden notwendigen Servicearbeiten haben wir auf den nächsten Seiten zusammengestellt. Die dort aufgeführten Serviceumfänge entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung.

BUGATTI behält sich das Recht vor, nachträgliche Änderungen vorzunehmen.

Es kann sein, das sich dieser Zeitplan seit der ersten Drucklegung geändert hat.

9. 4. 1 Zusammenfassung des Wartungsplans

Routinewartung

Arbeitsumfänge:	Serviceintervall	Service-KM (MI)
Motoröl und-filter	1 Jahre oder	2.500 km (1.553 Meilen)
Bremsflüssigkeit		
Batterie Feuerlöschsystem		

Arbeitsumfänge:	Serviceintervall	Service-KM (MI)
Lufthebersystem	5 Jahre	-
Notentriegelung der Türen	5 Jahre oder	10.000 km (6.213 Meilen)

Obligatorisch vor Rennstreckenbenutzung und Checkliste

(inklusive Jahresinspektion, falls noch nicht durchgeführt)

Arbeitsumfänge:	Serviceintervall	Service-KM (MI)
Haldex-Öl	Rennstreckenservice	2.500 km (1.553 Meilen)
Bremsflüssigkeit	Rennstreckenservice	
Neue Reifen	Rennstreckenservice	60 km (37 Meilen)

Nach einer bestimmten km (Meilen)-Leistung

Arbeitsumfänge:	Bauteil	Service-KM (MI)
Fahrwerk-Räder	Reifen	60 km (37 Meilen)
	Radmuttern	2.000 km (1.243 Meilen)
Antriebsstrang	Motorluftfilter	2.500 km (1.533 Meilen)
	Hydrauliköl und -filter	
	Haldex-Öl	

Arbeitsumfänge:	Bauteil	Service-KM (MI)
Fahrwerk	Klimaflüssigkeit und -trockner	5.000 km (3.106 Meilen)
	Lufthebersystem	
	Antriebswelle links	
	Antriebswelle rechts	
	Zahnstangenlenkung	
	Dämpfer	
Fahrwerk-Räder	Felgen	
Fahrwerk-Bremsen	Hauptbremszylinder	
Antriebsstrang	Motorkühlmittel (Entleeren/Auffüllen)	
	Motorinspektion	
Antriebsstrang-Getriebe	Getriebeöl und -filter	
	Getriebe-Druckspeicher	
	Vorderachsöl	
Antriebsstrang-Differential	Hinterachse mit Flanschen	
	Hinterachsöl	

Arbeitsumfänge:	Bauteil	Service-KM (MI)
Karosserie	Notentriegelung der Türen	10.000 km (6.213 Meilen)
Fahrwerk-Bremsen	Bremstemperatursensor	
	Bremssättel VR und VL	
	Bremssättel HR und HL	
	Bremstrommel hinten	
	Bremstrommel vorn	
Fahrwerk	Radnaben und Lager HL und HR	
	Radnaben und Lager VL und VR	
	Querlenker	
	Stößelstange hinten	
	Stößelstange vorn	
	Stabilisatorbaugruppe	
	Dämpfer	
	Federung — Kugellager	
	Federung — Bolzen	
	Federung — Gabelkopf	
	Stützen	
	Spurstange	
	Lenksäule	

Arbeitsumfänge:	Bauteil	Service-KM (MI)
Karosserie	Heckflügelstreben	15.000 km (9.320 Meilen)
	Seitlicher Diffusor	
	Flügelprofile	
	Endplatte hinten	
	Frontflügelstreben	
	Pedalbox	
Fahrwerk-Bremsen		

9. 4. 2 Komponenten mit Ablaufdatum

Die folgenden Komponenten müssen spätestens nach Ablauf des auf dem Etikett angegebenen Verfallsdatums ersetzt werden:

- Feuerlöscher
- Kraftstoffblase
- Sicherheitsgurt
- Sitzpolster

9. 4. 3 Reifen

Lebensdauer

Die Verwendung alter oder abgenutzter Reifen für Testfahrten oder Rennen kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und damit Ihre Sicherheit gefährden.

Auf Felgen montiert:

- Die Reifen müssen nach 60 km (37 Meilen) ausgetauscht werden.
- Die Reifen dürfen nicht älter als 1 Jahr sein.
- Die Reifen müssen vor jeder Rennstreckensitzung gewechselt werden.

Lagerung:

- Regenreifen/DOT: Wir empfehlen die Verwendung von Michelin Competition-Reifen innerhalb von maximal **3 Jahren** ab Herstellungsdatum (4 Monate im Falle einer Lagerung unter extremen tropischen Bedingungen).
- Slick/DOT: Wir empfehlen die Verwendung von Michelin Competition-Reifen innerhalb von maximal **5 Jahren** ab Herstellungsdatum (4 Monate im Falle einer Lagerung unter extremen tropischen Bedingungen).

9. 4. 4 Zusatzarbeiten

Zeit- und/oder laufleistungsabhängige Zusatzarbeiten

Zusätzlich zum Inspektions-/Intervallservice müssen — abhängig von Einsatzbedingungen und Fahrzeugausstattung — zusätzliche Servicearbeiten an Ihrem BOLIDE durchgeführt werden.

Diese erfolgen zeit- und/oder laufleistungsabhängig, um einen störungsfreien Betrieb Ihres Fahrzeugs auf viele Jahre hinaus sicherzustellen. Ihr Authorised BUGATTI Partner gibt Ihnen gerne im Detail Auskunft über alle notwendigen Eingriffe. Es ist auch möglich, Zusatzarbeiten unter Berücksichtigung der Eintragungen im Serviceplan außerhalb der Wartungsintervalle durchführen zu lassen. Ihr Authorised BUGATTI Partner kann Sie dahingehend individuell beraten.

9. 4. 5 Dokumentation/Endkontrolle

- Serviceplaneinträge: Einträge und Vollständigkeit prüfen.
- Fehlerspeicher abfragen, ausdrucken und evtl. abgelegte Fehler prüfen, erst dann löschen.
- Fahrzeug außen und innen reinigen.
- Bordmappe und eine Kopie der durchgeführten Serviceinspektion zur Übergabe an den Kunden vorbereiten.

9.5 RENNSTRECKENEINSATZ-PROTOKOLL

Datum	Rennstrecke	Gefahrene Kilometer/Meilen	Bemerkungen

Datum	Rennstrecke	Gefahrene Kilometer/Meilen	Bemerkungen

Datum	Rennstrecke	Gefahrene Kilometer/Meilen	Bemerkungen

Datum	Rennstrecke	Gefahrene Kilometer/Meilen	Bemerkungen

9. 6 SERVICENACHWEISE

Durch Ankreuzen der entsprechenden Kästchen auf einem solchen Dokument bestätigt Ihnen Ihr Authorised BUGATTI Partner, welche Servicearbeiten durchgeführt wurden. Das gibt Ihnen einen eindeutigen Überblick und vermeidet Missverständnisse.

Service-Nachweis 1

Service durchgeführt	ja	nein
Serviceinspektion	☐	☐
Datum:		
km-Stand:		
Bemerkungen:		
Service durchgeführt von:		
Stempel des Authorised BUGATTI Partners		

Service-Nachweis 2

Service durchgeführt	ja	nein
Serviceinspektion	☐	☐
Datum:		
km-Stand:		
Bemerkungen:		
Service durchgeführt von:		
Stempel des Authorised BUGATTI Partners		

Service-Nachweis 3

Service durchgeführt	ja	nein
Serviceinspektion	☐	☐
Datum:		
km-Stand:		
Bemerkungen:		
Service durchgeführt von:		
Stempel des Authorised BUGATTI Partners		

Service-Nachweis 4

Service durchgeführt	ja	nein
Serviceinspektion	☐	☐
Datum:		
km-Stand:		
Bemerkungen:		
Service durchgeführt von:		
Stempel des Authorised BUGATTI Partners		

Service-Nachweis 5

Service durchgeführt	ja	nein
Serviceinspektion	☐	☐
Datum:		
km-Stand:		
Bemerkungen:		
Service durchgeführt von:		
Stempel des Authorised BUGATTI Partners		

Service-Nachweis 6

Service durchgeführt	ja	nein
Serviceinspektion	☐	☐
Datum:		
km-Stand:		
Bemerkungen:		
Service durchgeführt von:		
Stempel des Authorised BUGATTI Partners		

Service-Nachweis 7

Service durchgeführt	ja	nein
Serviceinspektion	☐	☐
Datum:		
km-Stand:		
Bemerkungen:		
Service durchgeführt von:		
Stempel des Authorised BUGATTI Partners		

Service-Nachweis 8

Service durchgeführt	ja	nein
Serviceinspektion	☐	☐
Datum:		
km-Stand:		
Bemerkungen:		
Service durchgeführt von:		
Stempel des Authorised BUGATTI Partners		

Service-Nachweis 9

Service durchgeführt	ja	nein
Serviceinspektion	☐	☐
Datum:		
km-Stand:		
Bemerkungen:		
Service durchgeführt von:		
Stempel des Authorised BUGATTI Partners		

Service-Nachweis 10

Service durchgeführt	ja	nein
Serviceinspektion	☐	☐
Datum:		
km-Stand:		
Bemerkungen:		
Service durchgeführt von:		
Stempel des Authorised BUGATTI Partners		

Service-Nachweis 11

Service durchgeführt	ja	nein
Serviceinspektion	☐	☐
Datum:		
km-Stand:		
Bemerkungen:		
Service durchgeführt von:		
Stempel des Authorised BUGATTI Partners		

Service-Nachweis 12

Service durchgeführt	ja	nein
Serviceinspektion	☐	☐
Datum:		
km-Stand:		
Bemerkungen:		
Service durchgeführt von:		
Stempel des Authorised BUGATTI Partners		

Service-Nachweis 13

Service durchgeführt	ja	nein
Serviceinspektion	☐	☐
Datum:		
km-Stand:		
Bemerkungen:		
Service durchgeführt von:		
Stempel des Authorised BUGATTI Partners		

Service-Nachweis 14

Service durchgeführt	ja	nein
Serviceinspektion	☐	☐
Datum:		
km-Stand:		
Bemerkungen:		
Service durchgeführt von:		
Stempel des Authorised BUGATTI Partners		

Service-Nachweis 15

Service durchgeführt	ja	nein
Serviceinspektion	☐	☐
Datum:		
km-Stand:		
Bemerkungen:		
Service durchgeführt von:		
Stempel des Authorised BUGATTI Partners		

Service-Nachweis 16

Service durchgeführt	ja	nein
Serviceinspektion	☐	☐
Datum:		
km-Stand:		
Bemerkungen:		
Service durchgeführt von:		
Stempel des Authorised BUGATTI Partners		

Service-Nachweis 17

Service durchgeführt	ja	nein
Serviceinspektion	☐	☐
Datum:		
km-Stand:		
Bemerkungen:		
Service durchgeführt von:		
Stempel des Authorised BUGATTI Partners		

Service-Nachweis 18

Service durchgeführt	ja	nein
Serviceinspektion	☐	☐
Datum:		
km-Stand:		
Bemerkungen:		
Service durchgeführt von:		
Stempel des Authorised BUGATTI Partners		

Service-Nachweis 19

Service durchgeführt	ja	nein
Serviceinspektion	☐	☐
Datum:		
km-Stand:		
Bemerkungen:		
Service durchgeführt von:		
Stempel des Authorised BUGATTI Partners		

Service-Nachweis 20

Service durchgeführt	ja	nein
Serviceinspektion	☐	☐
Datum:		
km-Stand:		
Bemerkungen:		
Service durchgeführt von:		
Stempel des Authorised BUGATTI Partners		

Service-Nachweis 21

Service durchgeführt	ja	nein
Serviceinspektion	☐	☐
Datum:		
km-Stand:		
Bemerkungen:		
Service durchgeführt von:		
Stempel des Authorised BUGATTI Partners		

Service-Nachweis 22

Service durchgeführt	ja	nein
Serviceinspektion	☐	☐
Datum:		
km-Stand:		
Bemerkungen:		
Service durchgeführt von:		
Stempel des Authorised BUGATTI Partners		

Service-Nachweis 23

Service durchgeführt	ja	nein
Serviceinspektion	☐	☐
Datum:		
km-Stand:		
Bemerkungen:		
Service durchgeführt von:		
Stempel des Authorised BUGATTI Partners		

Service-Nachweis 24

Service durchgeführt	ja	nein
Serviceinspektion	☐	☐
Datum:		
km-Stand:		
Bemerkungen:		
Service durchgeführt von:		
Stempel des Authorised BUGATTI Partners		

Service-Nachweis 25

Service durchgeführt	ja	nein
Serviceinspektion	☐	☐
Datum:		
km-Stand:		
Bemerkungen:		
Service durchgeführt von:		
Stempel des Authorised BUGATTI Partners		

10

10 GARANTIE



10.1 BESCHRÄNKTE GARANTIE FÜR BUGATTI-NEUFahrZEUGE

10.1.1 GARANTIEBESCHRÄNKUNGEN UND HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE

DIESE BESCHRÄNKTE NEUFahrZEUGGARANTIE IST DIE EINZIGE AUSDRÜCKLICHE GEWÄHRLEISTUNG, DIE IN VERBINDUNG MIT DEM VERKAUF DES ABGEDECKTEN FAHRZEUGS GEWÄHRT WIRD. EINE JEGLICHE STILLSCHWEIGENDE GARANTIE, EINSCHLIESSLICH EINER GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, IST AUF DEN ZEITRAUM DER BESCHRÄNKTEN NEUFahrZEUGGARANTIE BEGRENZT. LEDIGLICH IN FÄLLEN, IN DENEN DIE DAUER STILLSCHWEIGENDER GARANTIEN PER GESETZ BESCHRÄNKT IST, RICHTET SIE SICH NACH DEM IN DER NEUFahrZEUGGARANTIE ODER DEM GESETZESTEXT ANGEgebenEN ZEITRAUM, JE NACHDEM, WELCHER KÜRZER IST. ES WERDEN KEINERLEI GARANTIEN GEWÄHRT, DIE ÜBER DEN INHALT DIESES DOKUMENTS HINAUSGEHEN.

In einigen Bundesstaaten ist eine Beschränkung der Dauer stillschweigender Garantien ggf. nicht zulässig, sodass die obige Klausel möglicherweise nicht auf Sie zutrifft.

DIE BESCHRÄNKTE NEUFahrZEUGGARANTIE DECKT KEINE NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN AB, EINSCHLIESSLICH DES WERTVERLUSTS DES ABGEDECKTEN FAHRZEUGS, VON ENTGANGENEN GEWINNEN ODER EINKOMMENSVERLUSTEN, AUSLAGEN FÜR ERSATZTRANSPORT ODER UNTERKUNFT, KOSTEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER RÜCKGABE DES ABGEDECKTEN FAHRZEUGS AN EINE AUTORISIERT

SERVICEEINRICHTUNG ODER EINEN HÄNDLER, ABSCHLEPP- UND/ODER PANNENHILFEKOSTEN, AUSLAGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER RÜCKGABE DES ABGEDECKTEN FAHRZEUGS AN DEN EIGENTÜMER, DER REISEZEIT DES MECHANIKERS ODER KOMMUNIKATIONSKOSTEN, VERLUST ODER BESCHÄDIGUNG VON IMMOBILIEN ODER PERSÖNLICHEM EIGENTUM, ZEITVERLUST ODER ANDEREN UNANNEHMLICHKEITEN.

In einigen Bundesstaaten ist der Ausschluss oder die Beschränkung von Neben- oder Folgeschäden nicht zulässig, sodass die obige Einschränkung oder der Ausschluss möglicherweise nicht auf Sie zutrifft.

DIE BESCHRÄNKTE NEUFahrZEUGGARANTIE DECKT LEDIGLICH MÄNGEL IN BEZUG AUF MATERIAL - ODER VERARBEITUNGSFEHLER WIE HIERIN BESCHRIEBEN AB. VON DIESER BESCHRÄNKTEN NEUFahrZEUGGARANTIE SIND KONSTRUKTIONSFEEHLER AUSGESCHLOSSEN.

NICHTS ANDERES IN DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG ODER EINER ANDEREN ERKLÄRUNG, EINSCHLIESSLICH, OHNE EINSCHRÄNKUNG, WERBEMATERIAL, VIDEOS UND WEBSEITEN, KANN ALS EINE VON BUGATTI GEWÄHRTE GARANTIE ANGESEHEN WERDEN.

DADURCH, DASS SIE DAS ABGEDECKTE FAHRZEUG ANNEHMEN, BESITZEN UND VERWENDEN, AKZEPTIEREN SIE DIE GARANTIEBESCHRÄNKUNGEN UND HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE DER HIERIN ENTHALTENEN GEWÄHRLEISTUNGEN. WENN SIE DIESE BEDINGUNGEN NICHT AKZEPTIEREN, MÜSSEN SIE DIE ÜBERNAHME DES ABGEDECKTEN FAHRZEUGS GEMÄSS GELTENDEM BUNDES- UND STAATENRECHT UNVERZÜGLICH WIDERRUFEN.

DIE GARANTIEBESCHRÄNKUNGEN UND HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE SOWIE DIE ABSCHNITTE ZUR BESCHRÄNKTEN NEUFahrZEUGGARANTIE SIND GEMÄSS DEN GESETZEN DES US-BUNDESSTAATES VIRGINIA AUSZULEGEN.

10.1.2 BESCHRÄNKTE GARANTIE FÜR BUGATTI-NEUFahrZEUGE

Wer ist Garantiegeber?

Bugatti Automobiles S.A.S. Bugatti Automobiles S.A.S. (BUGATTI) ist Garantiegeber für die beschränkte Neufahrzeuggarantie.

Für welches Fahrzeug gilt die beschränkte Neufahrzeuggarantie?

Die Gewährleistung gilt für den 2024MY BUGATTI BOLIDE, der ursprünglich von einem Authorised BUGATTI Partner in den USA verkauft und normalerweise auch dort betrieben wird („abgedecktes Fahrzeug“).

Für wen gilt die beschränkte Neufahrzeuggarantie?

Die beschränkte Neufahrzeuggarantie gilt für den Erstkäufer des abgedeckten Fahrzeugs und alle nachfolgenden Besitzer bis zum Ende des jeweiligen Gewährleistungszeitraums.

Welche Leistungen bietet BUGATTI im Rahmen der beschränkten Neufahrzeuggarantie?

BUGATTI garantiert, dass abgedeckte, garantiepflichtige Material- oder Verarbeitungsfehler eines abgedeckten Fahrzeugs kostenlos von einem Authorised BUGATTI Partner (nach alleinigem Ermessen von BUGATTI) repariert, ersetzt oder angepasst werden. Die Verpflichtungen von BUGATTI unterliegen jedoch den hierin dargelegten Bedingungen, Einschränkungen und Ausschlüssen.

Wann beginnt die beschränkte Neufahrzeuggarantie?

Die Gewährleistung beginnt mit dem Datum der Erstinbetriebnahme des abgedeckten Fahrzeugs (Inbetriebnahmedatum), das sich wie folgt definiert:

- Für Fahrzeuge, die keine Vorführ- oder „Firmenwagen“ sind, ist das Inbetriebnahmedatum dasjenige der nachfolgenden, das zuerst eintritt: (a) der Tag, an dem das abgedeckte Fahrzeug an den ersten Einzelhandelskäufer oder Leasingnehmer ausgeliefert wird oder (b) vier Wochen, nachdem der erste Einzelhandelskäufer oder Leasingnehmer darüber benachrichtigt wurde, dass das abgedeckte Fahrzeug entweder zur Abholung oder zum Transport bereitsteht.
- Bei Vorführ- oder „Firmenwagen“ ist das Inbetriebnahmedatum der Tag, an dem das abgedeckte Fahrzeug zum ersten Mal in Betrieb genommen wurde.

Wann endet die beschränkte Neufahrzeuggarantie?

Die Dauer der beschränkten Neufahrzeuggarantie beträgt zwei (2) Jahre ab Inbetriebnahmedatum. Es gibt keine Kilometerbegrenzung.

Wie erhalte ich Garantieservice?

Unabhängig davon, ob Sie sich in den oder außerhalb der USA befinden, müssen Sie sich, um die Neufahrzeuggarantie in Anspruch nehmen zu können, an den Authorised BUGATTI Partner wenden, bei dem Sie das abgedeckte Fahrzeug erworben haben. Genauere Infos finden Sie auf der Website unter [URL EINFÜGEN].

Mit Ausnahme der unter begrenzten Umständen zulässigen Notreparaturen, die weiter unten beschrieben werden, müssen alle Garantieleistungen von einem Authorised BUGATTI Partner durchgeführt werden.

Notfallreparaturen

Wenn ein anderer Dienstleister als ein Authorised BUGATTI Partner eine Notreparatur durchgeführt hat, können Sie eine Ausnahmeregelung zur Verpflichtung beantragen, gemäß derer alle Garantiewerke von einem Partner durchzuführen sind. Reichen Sie alle Rechnungen und Reparaturaufträge, ausgebauten Originalteile sowie eine Erklärung zur Notwendigkeit der Notreparatur an BUGATTI zwecks Berücksichtigung ein. BUGATTI prüft dann, ob es unter den vorliegenden Umständen unmöglich oder unzumutbar war, Ihren BOLIDE zum nächsten Authorised BUGATTI Partner zu verbringen oder abzuschleppen.

Damit BUGATTI abwägen kann, ob die Kosten für eine Notreparatur erstattet werden können, müssen Sie dem Unternehmen und/oder einem Authorised BUGATTI Partner eine detaillierte Beschreibung der Umstände zukommen lassen, die Sie daran gehindert haben, sich an einen Authorised BUGATTI Partner zu wenden, sowie Kopien aller Reparaturrechnungen und Quittungen.

Was ist nicht durch die beschränkte Neufahrzeuggarantie abgedeckt?

Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf Fahrzeuge, die zum Zwecke der Durchführung eines gewerblichen oder professionellen Autovermietungs geschäfts genutzt oder gewartet werden, einschließlich solcher, die zum Inventar eines

solchen Vermietungs geschäfts gehören oder an eine andere Person oder Einrichtung zur Nutzung im Rahmen eines Geschäftsvorgangs vermietet oder geleast werden.

Die Garantie gilt nicht für Fahrzeuge, bei denen der Tachometer verändert und/oder manipuliert wurde oder bei denen der Kilometerstand nicht ermittelt werden kann. Falls der Tachometer ersetzt werden muss, muss ein BUGATTI Kundenbetreuer oder ein Authorised BUGATTI Partner einen „Bericht über den Austausch eines Tachometers“ erstellen.

Darüber hinaus deckt die beschränkte Neufahrzeuggarantie keine Schäden, Ausfälle oder Fehlfunktionen ab, die durch Folgendes verursacht werden:

- Missbrauch oder Nachlässigkeit;
- normale Abnutzung und Verschleiß;
- unsachgemäße Wartung, einschließlich, ohne Einschränkung, die Nichtdurchführung ordnungsgemäßer Wartungen des abgedeckten Fahrzeugs in Übereinstimmung mit der Bedienungsanleitung des BUGATTI BOLIDE;
- Modifikationen am abgedeckten Fahrzeug, einschließlich, ohne Einschränkung, der Einbau markenfremder Ersatz- oder Zubehörteile;
- Unfälle;
- industrielle Luftverschmutzung (z. B. saurer Regen), Vogelkot, Steine, Hochwasser, Stürme, Baumharz, Feuer, Blitzschlag oder andere natürliche Phänomene oder Umweltbedingungen;
- Salz oder andere ähnliche Streumittel;
- unsachgemäße Reparaturen des abgedeckten Fahrzeugs;

- Einbau von Teilen, die nicht original sind oder von BUGATTI genehmigt wurden;
- fortgesetzte Nutzung eines abgedeckten Fahrzeugs, nachdem eine Warnanzeige auf ein mechanisches oder betriebliches Problem aufmerksam gemacht hat;
- ungeeignete oder verunreinigte Kraftstoffe, Flüssigkeiten oder Schmiermittel; und
- Nicht-Originalteile, Zubehör oder andere Ausrüstungen, die von BUGATTI nicht für eine Verwendung mit dem abgedeckten Fahrzeug genehmigt wurden.

Darüber hinaus deckt die beschränkte Neufahrzeuggarantie Folgendes nicht ab:

- Nicht-Originalteile, Zubehör oder andere Ausrüstungen, die von BUGATTI nicht für eine Verwendung mit dem abgedeckten Fahrzeug genehmigt wurden;
- am abgedeckten Fahrzeug montierte Reifen, die einer separaten Garantie des Reifenherstellers unterliegen. Bitte kontaktieren Sie den Reifenhersteller für weitere Details;
- Windschutzscheiben oder andere Fenster;
- Verschleiß von Bezugsmaterialien oder das Erscheinungsbild von Komponenten aufgrund von Abnutzung und äußerer Einwirkung;
- Erneuerung von Bremssätteln und -belägen aufgrund von allgemeinem Verschleiß oder abnormalem Gebrauch;
- Reinigen von Kraftstoffleitungen, Filtern, Einspritzdüsen, Pumpen oder anderen Komponenten des Kraftstoffsystems aufgrund der Verwendung falscher oder verschmutzter Kraftstoffe;

- Auswuchten von Rädern, allgemeine Einstellungen, Entkarbonisierung, Batterien, Glühlampen, Wassereintritt und Auspuffsystem;
- Werkzeuge, Batterieladegeräte und andere Artikel, die mit dem Fahrzeug geliefert werden können, aber nicht fester Bestandteil der Ausstattung sind;
- normale Wartungsarbeiten oder der Austausch von Serviceprodukten wie Zündkerzen, Ölfilter, Schmiermittel, Antriebsriemen und andere Teile, die im Zusammenhang mit der Routinewartung eingebaut werden;
- alle Verbrauchsmaterialien, Teile und Arbeitskosten, die aufgrund von oder in Verbindung mit erforderlichen oder empfohlenen Wartungsarbeiten benötigte werden/anfallen;
- alle Fahrzeuge, die von einer Versicherungsgesellschaft zum Totalschaden erklärt wurden;
- Sonderanfertigungen, die in ein versichertes Fahrzeug eingebaut wurden oder darin enthalten sind und die auf speziellen Wunsch oder Bestellung des Erstkäufers hergestellt wurden (z. B. spezielle Lackfarben, Innenbezüge aus Leder/Alcantara oder Sondermaterialien, die nie zuvor eingesetzt worden sind);
- Teile oder Zubehör, die nicht von BUGATTI verkauft werden; oder
- Original-Teile oder -Zubehör, die zum Inbetriebnahmedatum nicht von einem Authorised BUGATTI Partner im abgedeckten Fahrzeug installiert worden sind.

10. 1. 3 Welche weiteren Beschränkungen gelten für die Neufahrzeuggarantie?

Wie im Abschnitt „Gewährleistungsbeschränkungen und Haftungsausschlüsse“ angegeben, gilt Folgendes: DIESE BESCHRÄNKTE NEUFahrzeugGARANTIE IST DIE EINZIGE AUSDRÜCKLICHE GEWÄHRLEISTUNG, DIE IN VERBINDUNG MIT DEM VERKAUF DES ABGEDECKTEN FAHRZEUGS GEWÄHRT WIRD. EINE JEGLICHE STILLSCHWEIGENDE GARANTIE, EINSCHLIESSLICH EINER GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, IST AUF DEN ZEITRAUM DER BESCHRÄNKTEN NEUFahrzeugGARANTIE BEGRENZT. LEDIGLICH IN FÄLLEN, IN DENEN DIE DAUER STILLSCHWEIGENDER GARANTIE PER GESETZ BESCHRÄNKT IST, RICHTET SIE SICH NACH DEM IN DER NEUFahrzeugGARANTIE ODER DEM GESETZESTEXT ANGEgebenEN ZEITRAUM, JE NACHDEM, WELCHER KÜRZER IST. ES WERDEN KEINERLEI GARANTIE GEWÄHRT, DIE ÜBER DEN INHALT DIESES DOKUMENTS HINAUSGEHEN.

In einigen Bundesstaaten ist eine Beschränkung der Dauer stillschweigender Garantien ggf. nicht zulässig, sodass die obige Klausel möglicherweise nicht auf Sie zutrifft.

Wie im Abschnitt „Gewährleistungsbeschränkungen und Haftungsausschlüsse“ angegeben, gilt Folgendes: DIE BESCHRÄNKTE NEUFahrzeugGARANTIE DECKT KEINE NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN AB, EINSCHLIESSLICH DES WERTVERLUSTS DES ABGEDECKTEN FAHRZEUGS, VON ENTGANGENEN GEWINNEN ODER EINKOMMENSVERLUSTEN, AUSLAGEN FÜR ERSATZTRANSPORT ODER UNTERKUNFT, KOSTEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER RÜCKGABE DES

ABGEDECKTEN FAHRZEUGS AN EINE AUTORISIERTE SERVICEEINRICHTUNG ODER EINEN HÄNDLER, ABSCHLEPP- UND/ODER PANNENHILFEKOSTEN, AUSLAGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER RÜCKGABE DES ABGEDECKTEN FAHRZEUGS AN DEN EIGENTÜMER, DER REISEZEIT DES MECHANIKERS ODER KOMMUNIKATIONSKOSTEN, VERLUST ODER BESCHÄDIGUNG VON IMMOBILIEN ODER PERSÖNLICHEM EIGENTUM, ZEITVERLUST ODER ANDEREN UNANNEHMLICHKEITEN.

In einigen Bundesstaaten ist der Ausschluss oder die Beschränkung von Neben- oder Folgeschäden nicht zulässig, sodass die obige Einschränkung oder der Ausschluss möglicherweise nicht auf Sie zutrifft.

Wie im Abschnitt „Gewährleistungsbeschränkungen und Haftungsausschlüsse“ angegeben, gilt Folgendes:

DIE BESCHRÄNKTE NEUFahrzeugGARANTIE DECKT LEDIGLICH MÄNGEL IN BEZUG AUF MATERIAL- ODER VERARBEITUNGSFEHLER WIE HIERIN BESCHRIEBEN AB. VON DIESER BESCHRÄNKTEN NEUFahrzeugGARANTIE SIND KONSTRUKTIONSFEHLER AUSGESCHLOSSEN.

NICHTS ANDERES IN DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG ODER EINER ANDEREN ERKLÄRUNG, EINSCHLIESSLICH, OHNE EINSCHRÄNKUNG, WERBEMATERIAL, VIDEOS UND WEBSEITEN, KANN ALS EINE VON BUGATTI GEWÄHRTE GARANTIE ANGESEHEN WERDEN.

DADURCH, DASS SIE DAS ABGEDECKTE FAHRZEUG ANNEHMEN, BESITZEN UND VERWENDEN, AKZEPTIEREN SIE DIE GARANTIEBESCHRÄNKUNGEN UND HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE DER HIERIN ENTHALTENEN GEWÄHRLEISTUNGEN. WENN SIE

DIESE BEDINGUNGEN NICHT AKZEPTIEREN, MÜSSEN SIE DIE ÜBERNAHME DES ABGEDECKTEN FAHRZEUGS GEMÄSS GELTENDEM BUNDES- UND STAATENRECHT UNVERZÜGLICH WIDERRUFEN.

DIE GARANTIEBESCHRÄNKUNGEN UND HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE SOWIE DIE ABSCHNITTE ZUR BESCHRÄNKTEN NEUFahrzeugGARANTIE SIND GEMÄSS DEN GESETZEN DES US-BUNDESSTAATES VIRGINIA AUSZULEGEN.

Die Durchführung notwendiger Reparaturen und Anpassungen ist das einzige Rechtsmittel im Rahmen der beschränkten Neufahrzeuggarantie sowie aller stillschweigenden Garantien.

BUGATTI bevollmächtigt weder natürliche noch juristische Personen, für das Unternehmen anderweitige Verpflichtungen oder Haftungen in Verbindung mit dem abgedeckten Fahrzeug zu begründen.

BUGATTI behält sich das Recht vor, das Design eines abgedeckten Fahrzeugs oder anderer BUGATTI-Teile (zusammen „BUGATTI-Produkte“) zu einem beliebigen Zeitpunkt zu ändern oder zu verbessern, und zwar ohne jegliche Verpflichtung, bereits hergestellte oder verkaufte BUGATTI-Produkte anzupassen.

Wie verhält sich die beschränkte Neufahrzeuggarantie zu bundesstaatlichen Gesetzen?

Diese Garantie gewährt Ihnen bestimmte gesetzliche Rechte. Ihnen stehen möglicherweise weitere Rechte zu, die von Bundesstaat zu Bundesstaat variieren.

11

11 STICHWORTVERZEICHNIS



STICHWORTVERZEICHNIS

A

Abkühlverfahren 202

 Gebläselüfter..... 204

 ICE-Lüfter..... 203

 Motorraum 202

Abmessungen und Gewicht..... 249

ABS 164

Abschleppösen 238

ACK 208

Alcantara..... 223

Aluminiumteile..... 221

Anschieben des Fahrzeugs..... 236

Antiblockiersystem (ABS) 164

Antischlupfregelung (TC)..... 166

Antriebsdaten 246

Anzeigen 34

 Display-Seiten..... 34

 Displays im Driver-Modus..... 35, 44

 Displays im Pro Driver-Modus..... 36, 64, 84

Auf der Rennstrecke 192

Aufkleber und Schilder 28

Außenspiegel..... 135

B

Batterieladegerät..... 232

Beheizte Windschutzscheibe 134

Beleuchtung 136

 Bremslicht..... 137

 Regenlicht..... 138

 Tagfahr- und Rücklichter..... 136

 Warnblinkanlage 139

Betankung..... 188

Betriebstemperaturen..... 247

Boxenfunk und Intercom..... 206

Bremslicht 137

Bremsunterstützende Funktionen

 Antiblockiersystem (ABS)..... 164

 Antischlupfregelung (TC) 166

Bremsunterstützende Systeme 162

 Antiblockiersystem (ABS)..... 164

 Antischlupfregelung (TC) 166

BUGATTI Support 236

D

Datenanschluss..... 209

Display-Helligkeit..... 101

Displays im Driver-Modus 44

Displays im Pro Driver-Modus..... 64, 84

Dokumentation der Fahrzeugauslieferung 258

Dokumentation der Inspektion nach Fahrzeugauslieferung (PDI) 259

Doppelkupplungsgetriebe DSG®..... 156

E

Einheiten 95

Einlagerung 240

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC)..... 168

Ersatzteile..... 304

ESC 169

F

Fahrdaten

 Rennstreckeneinsatz-Protokoll..... 268

Fahrwerksabstimmung..... 189

 Geringer Abtrieb 191

 Hoher Abtrieb 190

Fahrzeugsansichten 23

 Frontansicht 23

 Heckansicht 27

 Lenkrad..... 31

 Mittelkonsole..... 32

 Seitenansicht 25

Fahrzeugbatterie

 Aufladen 232

 Ersetzen 230

 Wird verbunden..... 230

Fahrzeuglack konservieren..... 216

Fahrzeug-Seriennummer 244

Fenster 135

 Reinigen..... 220

Feuerlöschsystem..... 140

FIRE E.- Taste 32, 143

Flüssigkeiten in der Klimaanlage..... 246

Fokusbereich..... 33

Frontansicht 23

G

Garantie..... 288

Geschwindigkeitsbegrenzer für die Boxengasse 207

Getriebe..... 156

Getriebe-ID 245

Getriebe-Parksperre 159

Gummidichtungen 221

Gurtsysteme 117

 abnehmen..... 121

 anlegen..... 121

 Gültigkeitsdatum..... 120

 Renngurtsystem 118

H

HANS® (Head-And-Neck-Support) 125

Hebepunkte..... 251

Heckansicht..... 27

Hochgeschwindigkeitsmodus 57, 77

I

Identifikationsnummern 244

K

Klimaanlage..... 98

Klimatisierung 98

 Klimaanlage..... 98

 Lüftersteuerung 98

 Luftverteilung 100

Komponenten mit Ablaufdatum..... 266

Kraftstoff..... 186

 Betankung..... 188

Kraftstofftyp 187

L

Laden der Batterie..... 228

Launch-Control 170

Leder..... 223

Leichtmetallräder	222
Lenkrad	31
einstellen	130
Schalter und Tasten	31
Schnellentriegelung	131
Lichthupe	208
Lufteinlässe	220
Lüftersteuerung	98
Luftheber	210
M	
Mittelkonsole	32
Fokusbereich	33
Schalter und Tasten	32
Motor	
Motor abstellen	154
Motor einfahren	153, 196
Motor abstellen	154
Motor aufwärmen	153, 196
Motor ein-/ausschalten	152
Motor-ID	245
Motoröltemperatur	49, 65, 153
MRK	209
N	
Neutralstellung „N“	158
Notaus-Schalter	145
Notentriegelung der Fahrertür	111
Notentriegelungshebel (innen)	113
Notentriegelungsstifte (außen)	112

Notfall	32
Feuerlöschsystem	140
FIRE E.- Taste	32, 143
Notentriegelung der Türen	111
STOP-Taste	32, 145
Notfallsysteme	140
P	
Parksperre	159
Pedale	132
R	
Race Driver Display	42
Räder	174
Radmuttern festziehen	176
Rennfelgen	175
Transporträder	174
Radmuttern festziehen	176
Regenlicht	138
Regulatorische Informationen	252
Reifen	180
Druck	190
Reifeninfos	180
Transporträder	174
Reifendruckkontrolle	61, 79, 86, 90
Reinigen	214
Fahrzeugpflege	214
Innenraum reinigen	223
Motorraum reinigen	225
Rennfelgen	175
Renngurtposition	123

Renngurtsystem	118
anlegen	121, 122
Ausbauen	129
Gültigkeitsdatum	120
HANS® (Head-And-Neck-Support)	125
Schnellverstellung	128
Rennstrecke	
Bremsmanagement	198
Checkliste	194
Reifenmanagement	197
Rennstreckensysteme	206
ACK	208
Boxenfunk und Intercom	206
Geschwindigkeitsbegrenzer Boxengasse	207
Lichthupe	208
MRK	209
Rückwärtsgang	158
S	
Schalter und Tasten	32
Schaltvorgang	158
Schaltwippen	158
Scheiben und Spiegel	134
Schnellentriegelung	131
Schnellverstellung	128
Seitenansicht	25
Serviceintervalle	260
Servicenachweise	272
Serviceprodukte, Flüssigkeiten und Füllmengen	256
Sitze	114
Gültigkeitsdatum	116

Sitzverstellung	114
Spiegel	
Außenspiegel	135
Stabilitätsassistentensysteme	162
Antiblockiersystem (ABS)	164
Antischlupfregelung (TC)	166
Bremsunterstützende Systeme	162
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC)	168
Warn- und Kontrollleuchten	164
STOP-Taste	32, 145
Stromversorgung ein-/ausschalten	150
T	
Tagfahr- und Rücklichter	136
TC	166
Technische Daten	
Hebepunkte	251
Türen	106
von außen öffnen/schließen	107
von innen öffnen/schließen	110
U	
Unterboden	222
W	
Warnblinkanlage	139
Warnleuchten und Informationstexte	37
Warn- und Kontrollleuchten	157
Antiblockiersystem (ABS)	164
Fahrzeugbatterie	229
Generator	229
Getriebe	157

Wartung und Reparaturen 226

 Flüssigkeiten, Ersatzteile und Reparaturen 226

 Genehmigte Flüssigkeiten 227

 Laden der Batterie 228

Waschen 216

Wet Mode 185

12

12 KONTAKT



12.1 TECHNISCHER RENN-SUPPORT

Wenn Sie weitere Fragen haben oder sonstige Unterstützung bei der Nutzung Ihres BUGATTI benötigen, wenden Sie sich an:

Bugatti Automobiles S.A.S.
1, Château Saint Jean
Dorlisheim
F-67120 Molsheim

www.bugatti.com
customer.service@bugatti.com

12.2 ERSATZTEILVERKAUF

Wenden Sie sich dazu an einen Authorised BUGATTI Partner.

www.bugatti.com

